

GUETSEL.DE

NR. 146 | JULI 2010

KARSTADT

Schöner Shoppen in der Stadt

PLUS

Kunst

**OFFENE ATELIERS:
CHARLIE B. ZUDROP,
UTE KUGEL-ERBE**

Kultur

**VIER JAHRESZEITEN
– WELTSTARS IM
GÜTSLER THEATER**

Exklusiv

**PUR-GRÜNDER
ROLAND BLESS
IM INTERVIEW**

GOP-Variété

ANNA STANKUS

**DIE UKRAINERIN ZEIGT DEM PUBLIKUM AUF
ATEMBERAUBENDE WEISE, WAS MODERNE
HULA-HOOP-AKROBATIK IST**

BOSCH

**Kühlschränke mit Service:
Kaltwasserspender, Eiswürfelbereiter
und Getränkeklappe.**



KULTUR 004

Die vier Jahreszeiten, Kinotipps, Lesetipps

TOTAL LOKAL 024

175 Jahre Bertelsmann, Roland Bless

BUSINESS 030

AWD, Marketing, gtogether

LIFESTYLE 042

Grabschmuck, Brautmode

ESSEN UND TRINKEN 044

Mehr ist mehr, Wein des Monats

GESUND UND FIT 046

Zahnarztpraxis, Abnehmen

AUTOMOBILES 048

Opel Corsa, Autolackiererei Gerks



EDITORIAL

GT ATTRAKTIV

Immer wieder wird darüber diskutiert, dass die Attraktivität der Stadt gesteigert werden müsse. Es ist von Quartiergemeinschaften die Rede, von Stadtfesten, Stadtmarketing und Strukturverbesserungen. Alles sehr abstrakt und wenig nachvollziehbar. Dabei ist Gütersloh gar nicht so unattraktiv – es gibt starke Einkaufsquartiere, erfolgreiche Veranstaltungen, ein aktives Stadtmarketing und – bis auf die in der Innenstadt allabendlich hochgeklappten Bürgersteige – auch eine rege Gastronomieszene. Vor allem im kulturellen Bereich gibt es starke Akteure: Die Kulturräume präsentieren mit dem Programm »Vier Jahreszeiten« Weltklasse-Künstler, die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz bietet mit »Freitag18« ein kulturelles »Grundrauschen«, das Parkbad veranstaltet eine »Sommerakademie« und vor allem die Buchhandlung Markus sorgt für starke Literaturveranstaltungen. Auch in der Gastronomie gibt es rund um die Innenstadt attraktive Angebote. Vielleicht sollte man einfach mal finden, anstatt

ständig nur zu suchen, sprich: Die vorhandenen Angebote in allen Bereichen auch annehmen, dadurch weiter stärken und die Kleinkriege und Grabenkämpfe einstellen. Und seien wir mal ehrlich – bei allen vermeintlichen Parkplatzproblemen ist doch in Gütersloh im Prinzip alles fußläufig erreichbar. Man muss sich halt daran gewöhnen, dass Parken Geld kostet.



Christian Schröter
Christian Schröter

IMPRESSUM

Das guetsel.de | citymagazin erscheint monatlich im 15. Jahrgang und wird kostenlos an Ausgestellten in Gütersloh und Umgebung verteilt. Es ist außerdem im Web als PDF-Dokument verfügbar.

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Christian Schröter AGD
Feldstraße 7
33330 Gütersloh
Telefon (052 41) 68 74 42
Telefax (052 41) 68 74 45
Mobil (01 72) 2 37 30 28
webmaster@guetsel.de
www.guetsel.de

Anzeigen/Medienberatung

Marko Greese
Mobil (01 72) 5 25 52 44
Christine Wandert
Mobil (01 70) 4 13 38 88
Benjamin Rogowski
Mobil (01 79) 9 40 60 28
anzeigen@guetsel.de



FOTO: SUSANNE CLEMENS, TITEL: GOP

006



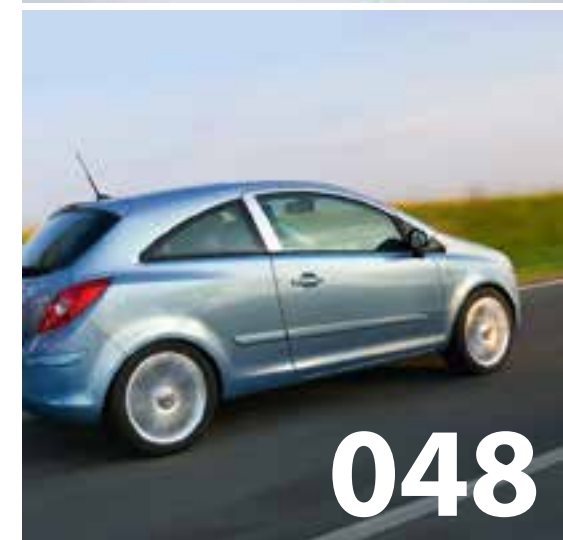
026



044



048





CineStar
So macht Kino Spaß

Captain Buzz Lightyear wird aus Andys Kinderzimmer verbannt.

TOY STORY 3

Gut 15 Jahre nach dem überaus erfolgreichen Debüt von »Toy Story« kommt nun der dritte Teil aus den Pixar-Studios in die Kinos. Der kleine Andy ist flügge geworden und macht sich bereit, aufs College zu gehen ...

■ Andy ist mittlerweile erwachsen und bereitet sich auf das College vor. Sein ehemaliges Lieblingsspielzeug braucht er nicht mehr. Daher plant er, diese auf den Speicher zustellen, nur Woody will er mit aufs College nehmen. Allerdings lässt er den Beutel mit den Spielzeugen vor der Speichertreppe liegen und seine Mutter denkt, dies wäre Müll. Woody versucht seine Freunde zu retten, diese haben sich aber bereits aus dem Beutel befreit und verstecken sich in einer Spendenkiste mit Spielsachen.

Dort treffen diese unter anderem auf Lotso Huggin Bear, dem knuddeligen Diktator von Sunnyside. Woody bricht allerdings alleine wieder auf und versucht, nach Hause zu kommen, wo er aber von einem Mädchen gefunden wird. Bei ihr lebt ein Clown, der früher ein Freund von Lotso war und erklärt, wie Lotso zu dem Diktator geworden ist, der er ist. Währenddessen werden Andys restlichen Spielzeuge von den jüngsten Kindern der Kindertagesstätte fast kaputt gemacht. Daher versuchen diese, Lotso dazu zu überreden, in den ruhigeren Teil der Kindertagesstätte wechseln zu dürfen. Allerdings schafft es Buzz als einziger aus dem Raum und wird dort von Lotsos Schergen geschnappt, als er ein Glücksspiel beobachtet. Daraufhin macht Lotso Buzz ein Angebot: er darf in den ru-

higeren Teil, allerdings nicht seine Freunde und er darf Ihnen nichts verraten. Buzz antwortet daraufhin, dass entweder seine Freunde mitkommen oder gar nicht. Lotso lässt daraufhin Buzz auf den Vorführmodus umstellen und richtet ihn als seinen Wächter ab. Daraufhin werden Andys andere Spielsachen eingesperrt.

Als Woody zurückkommt, brechen die anderen Spielsachen aus und versuchen, Buzz wieder in den alten Buzz zurückzuverwandeln, dabei stellen diese ihn allerdings aus versehen auf Spanisch. Kurz darauf verliebt Buzz sich in Jessie. Nun versuchen Andys Spielzeuge, aus Sunnyside auszubrechen, nachdem Mrs. Naseweis mit ihrem verlorenen Auge sieht, dass Andy nach ihnen sucht. Allerdings wird Lotso von dem Riesenbaby in einen Müllcontainer geschubst und Lotso zieht Woody in eben diesen. Andys Spielzeuge versuchen ihn zu retten, allerdings sind nun alle in einem Müllwagen ...

Regie: Lee Unkrich; Synchronstimmen im englischen Original: Tom Hanks, Michael Keaton, Wallace Shawn, Tim Allen; Kinostart: 29. Juli

Andys ehemaliges Lieblingsspielzeug erlebt neue Abenteuer.

FILMTIPPS



Komödie, Action — KNIGHT AND DAY —
R: James Mangold; S: Tom Cruise, Cameron Diaz, Peter Sarsgaard; START: 22. Juli

June Havens stolpert am Flughafen in die Arme des ehemaligen CIA-Agenten Roy Miller und glaubt, in ihm sämtliche Bausteine eines Traummannes gefunden zu haben. Eine folgenreiche Begegnung – kaum an Bord, legt Miller den ersten Killer um, vollzieht die Notlandung und entführt seine charmante neue Bekannte. Gemeinsam werden sie in eine atemberaubende Verfolgungsjagd verstrickt.

6/10 ■■■■■■■■



Science fiction — INCEPTION —
R: Christopher Nolan; S: Leonardo DiCaprio, Marion Cotillard; START: 29. Juli

Dom Cobb, Anführer einer technisch hoch ausgerüsteten Gangsterbande, besitzt die Fähigkeit, Menschen zu manipulieren, indem er sich in ihre Köpfe schleicht und ihnen im Traumzustand Geheimnisse aus den Tiefen ihres Unterbewusstseins stiehlt. Als knallharter Profi gehört er zu den Besten seines Fachs und wird auch für Industriespionage teuer bezahlt. Privat hat Cobb jedoch alles verloren.

10/10 ■■■■■■■■

Die Filmstarts im Juli und August

- 1. Donnerstag, 22. Juli 2010**
»Karate Kid«, »Knight & Day«, »Themba«
- 2. Donnerstag, 29. Juli 2010**
»Freche Mädchen 2«, »Inception«, »Das Konzert«
- 3. Donnerstag, 5. August 2010**
»Freche Mädchen 2«, »Kindsköpfe«
- 4. Donnerstag, 12. August 2010**
»A-Team – der Film«, »Cats & Dogs«
- 5. Donnerstag, 19. August 2010**
»Briefe an Julia«, »Die Legende von Aang«, »Das letzte Schweigen«

ANZEIGE

Gütersloh
CineStar



Der dritte Teil des Abenteuers wurde mit Spannung erwartet.

Der Sommerferien-Hit

TOY-STORY-PARTY

Woody, Buzz und Andy öffnen die Spielzeugkiste erneut – und das wird im CineStar Gütersloh groß gefeiert! Zum Kinostart des mit Spannung erwarteten Animationsfilms »Toy Story 3« lädt CineStar am 1. August kleine und große Kinofans ab 13 Uhr herzlich zum bunten Happy-Family-Kinderfest ein, bei dem natürlich auch der Film selbst auf dem Programm steht.

Eltern, die ihre Kinder (bis elf Jahre) an diesem Tag in eine Vorstellung des Films begleiten, zahlen selbst auch nur den Kinderpreis! So sieht der perfekte Sommer-Sonntagnachmittag für Kids aus: Mit der Familie eine große Kinderparty besuchen und richtig viel Spaß haben, bei turbulenten Spielen tolle Überraschungen gewinnen und dann noch einen ganz besonderen Kinofilm erleben: Beim großen Kinderfest im CineStar Gütersloh wird die Spielzeugkiste ab 13 Uhr gleich zweimal geöffnet, denn neben vielfältigen

Tickets online

jetzt bestellen



Aktionen und kleinen Gewinnen steht natürlich auch der Film »Toy Story 3« auf dem Programm – zum Kinderpreis für kleine und große Kinogäste.

Sonntag, 1. August, 13 Uhr, Eltern, die ihre Kinder begleiten, zahlen nur den Kinderpreis (gilt nicht für 3D-Vorführungen), Infos unter www.cinestar.de

CineStar
So macht Kino Spaß.

FREIKARTEN FÜRS CINESTAR

Zum großen Kinderfest mit »Toy Story 3« am Sonntag, 1. August, um 13 Uhr, verlosen wir fünfmal zwei Eintrittskarten. Die Tickets für den Film liegen an der Kasse des Gütersloher CineStar bereit – schicken Sie einfach eine E-Mail mit Namen und Adresse und dem Betreff »CineStar-Kinderfest« an webmaster@guetsel.de! Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Sonntag, 1. August, 13 Uhr, die Tickets liegen an der Kinokasse bereit



ELKE
CORSMEYER

CROSS OVER



Cross-Over-Konzert DANIEL SMITH WITH »BASSOON AND BEYOND«

■ Daniel Smith spielt Barock bis Bebop – der einzige, der alles kann: Smith ist als klassischer und als Jazz-Fagottist in der ganzen Welt hoch geschätzt. Er trat als Solist in den wichtigsten traditionellen Konzertsälen auf und eroberte sich mit seinem Quartett »Bassoon and Beyond« auch einen führenden Platz im Königreich des Jazz.

Von keinem gibt es mehr Aufnahmen als von ihm: »Das Phänomen«, wie man Smith voll Staunen und Bewunderung nennt, hat einen Rhythmus und Sound, der Klassiker und Jazzer verblüfft. Faszinierend crossover ist auch sein Programm. Barock, mit Vivaldi beginnend, interpretiert der US-amerikanische »Botschafter des Fagotts« Mozart, Verdi und Elgar. Sodann highlighten »Bassoon and Beyond« den Abend mit Musik der Jazz-Größen Horace Silver, Sonny Rollins, Cannonball Adderley, Benny Golson, Tommy Dorsey, Charles Mingus und Charlie Parker. »Bassoon and Beyond« sind Daniel Smith (Fagott), Sean Whittle (Klavier), David Etheridge (Bass), Steve Smith (Schlagzeug). Im Rahmen des internationalen Holzbläserfestivals »summerwinds« – an 39 Orten in einer der lebenswertesten Regionen des Landes, in Schlössern und Stiften, Kirchen und Klöstern, Konzertsälen und Unternehmen, in topmodernen Locations, historischen Gemäuern und open air gibt's bei »summerwinds« sanfte Brisen, erfrischende Böen, mitreißende Stürme aus Klassik, Jazz und Weltmusik.

Freitag, 6. August, 20 Uhr (American Style Barbecue ab 18 Uhr am Kulturcafé), Kulturgut Haus Nottbeck, Landrat-Predeick-Allee 1, 59302 Oelde-Stromberg, Vorverkauf: 15 Euro (ermäßigt: zehn Euro) zuzüglich Vorverkaufsgebühr, Abendkasse: 18 Euro (ermäßigt: 13 Euro), weitere Infos unter www.kulturgut-nottbeck.de

FOTOS: RICHIE ARNDT, SUMMERWINDS



Richie Arndt und die Bluenatics spielen den Blues modern ...

Gütersloher Sommer

RICHIE ARNDT AND THE BLUENATICS

Richie Arndt & The Bluenatics« sind eine Ausnahmeerscheinung der deutschen Musikszene. Gegründet 1994, haben sie sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem Live-Act entwickelt, der keine internationalen Vergleiche zu scheuen braucht. Voller emotionaler Expressivität zeigen Gitarrist und Sänger Richie Arndt und seine »Bluenatics« (Jens-Ulrich Handreka am Bass und Frank Boestfleisch am Schlagzeug) auf ihrer vierten CD »Travellers«, erschienen bei ZYXmusic, wie stilischer sie die »Roots« der zeitgenössischen Rockmusik beherrschen. Hier werden Blues, Rock, Pop, Jazz, Latin und Countrymusic zu einem intensiven und stets eigenständigen Hörerlebnis gemixt. Die Virtuosität der drei Musiker, Arndts unverkennbare Stimme und große songschreiberische Qualitäten machen »Richie Arndt & The Bluenatics« sowohl live als auch auf CD zu einem »Aha-Erlebnis« ► **Sonntag, 8. August, 16.30 Uhr, Mohns Park**



PUR live!

■ Am Freitag, 6. August, tritt die wohl erfolgreichste deutsche Pop-Band zusammen mit Luxuslärm im Ravensberger Park in Bielefeld auf. Neben den großen »Pur«-Songs werden viele Lieder aus dem aktuellen Album »Wünsche« gespielt. Das Album ist längst mit Platin ausgezeichnet und die »Wünsche«-Tour 2009 war die erfolgreichste von allen deutschen Künstlern ...

FREITAG18

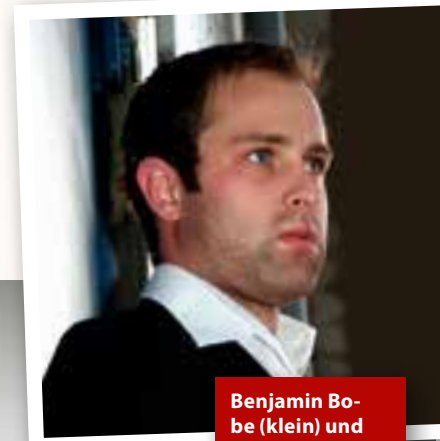
Noch bis zum September sorgt die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz wieder für ein breites, kulturelles Spektrum in Güterslohs »Kulturoase« ...

Mit Benjamin »Benni« Bobe und Frank Bergmann kommen am 30. Juli zwei Gütersloher auf den »Freitag18«-Steinsockel, die den Dreiecksplatz richtig rocken werden. Beide sind Pianisten, beide haben sich dem Blues, Boogie Woogie, Pop und Jazz verschrieben. Benni Bobe begann bereits mit sechs Jahren eine klassische Ausbildung am Klavier und nahm mit gerade zwölf Jahren auch Privatunterricht beim Gütersloher Boogie-Pianisten Dennis Koeckstadt.

Drei Jahre später, mit 15, gesellte er sich zu den Blues-Urgesteinen Gerry Spooner und Roger Clarke-Johnson. Seitdem ist Benni aus der Gütersloher Szene nicht mehr wegzudenken. In sein Boogie-Piano lässt er immer wieder Teile aus Jazz, Funk und Soul einfließen. Dies und sein markanter Gesang machen sein Boogie- und Blues-Pianospiel so abwechslungsreich. Frank Bergmann kann auch auf eine lange Ausbildung verweisen: zehn Jahre Klavierunterricht in der Musikschule Wunsch & Knuth, zwei Jahre Gesangsunterricht bei dem schottischen Heldenentenor Drummond Walker. Für die Tanz- und Ballettschule Neumann komponierte er in den 90-er Jahren Instrumentalstücke. Unter »Pia-

noVoiceBergmann« ist er auf »You Tube« zu sehen und CDs hat er auch bereits veröffentlicht: »Pop Songs sung and played by Frank Bergmann« und »Piano and Voice, Frank Bergmann«. Der Diplompädagoge kann auf viele Auftritte in der Region zurückblicken, hat eine ausdrucksstarke Stimme mit sicherer Intonation und ist ein hervorragender Interpret unter anderem von Elton-John-Stücken. Bobe und Bergmann – das wird ein Konzert, das sich Blues-, Pop- und Jazzfreunde nicht entgehen lassen sollten. Stimmung ist garantiert!

Freitag, 30. Juli, 18 Uhr, Dreiecksplatz, bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung ersatzlos aus, weitere Informationen und Terminvorschau unter www.dreiecksplatz-gt.de



Benjamin Bobe (klein) und Frank Bergmann sind Pianisten.



Thorsten Drücker wurde 1976 in Gütersloh geboren.

BOBE & BERGMANN

Benjamin »Benni« Bobe und Frank Bergmann sind Pianisten und haben sich dem Blues, Boogie Woogie, Pop und Jazz verschrieben. Bobe begann bereits mit sechs Jahren eine klassische Ausbildung und nahm mit zwölf Jahren Privatunterricht. Bergmann kann auf zehn Jahre Klavierunterricht in der Musikschule Wunsch & Knuth und zwei Jahre Gesangsunterricht bei dem schottischen Heldenentenor Drummond Walker verweisen.

Freitag, 30. Juli, 18 Uhr, Dreiecksplatz

F. D. PROJECT

»F. D. Project« ist ein deutsches Musikprojekt aus dem Bereich elektronische Musik. Dahinter verbirgt sich der Musiker und Komponist Frank Dorittke aus Dinslaken. Sein musikalischer Stil reicht von der Berliner Schule bis hin zu Rockmusik. Markenzeichen seiner Kompositionen ist das einfühlsame Gitarrenspiel, oft mit Referenzen an die Musik Mike Oldfields.

Freitag, 6. August, 18 Uhr, Dreiecksplatz

THORSTEN DRÜCKER

Im Februar 2010 formierten sich die Musiker und brachten unter dem Namen »Getting the Picture« schon manche Veranstaltungen zum Toben. Ein Mix aus Funk, Pop und Elektro jazz bis hin zu Techno sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Auf der Bühne stehen neben Thorsten Drücker (Gitarre) Tom Jahn (Keyboard), Christian Schmidt (Bass) und Rainer Hartl (Schlagzeug).

Freitag, 13. August, 18 Uhr, Dreiecksplatz

LUTZ ELLERMANN

»Nachbarschaft einmal anders« – die drei Mittfünfziger Albert Pringel (Lutz Ellermann), Gerhard Breckmann (Joachim Bruns) und Ilse Berg (Silvia Lichtenberg) wohnen seit mehr als 30 Jahren in enger Nachbarschaft. Aber erst beim letzten Straßenfest haben sie mit ihren bis dato ungeahnten Talenten zum Gelingen beigetragen. Viel zu schade, um damit nur ihre Nachbarn in Stimmung zu versetzen ...

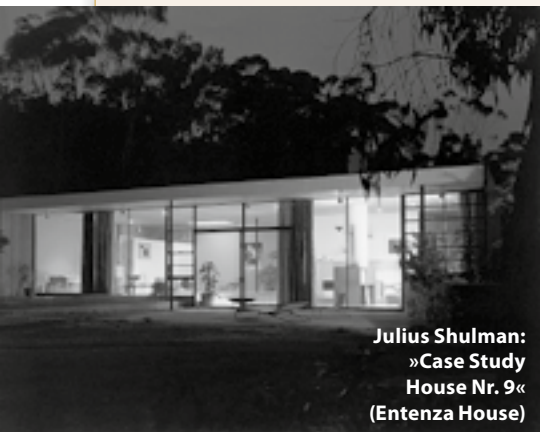
Freitag, 20. August, 18 Uhr, Dreiecksplatz

MARKUS STROTHMANN

Markus Strothmann featuring John Hondorp – Hammond B3-Orgel auf dem Steinsockel. Mit einem eigenem Repertoire sowie Interpretationen bekannter Jazzstandards präsentieren die beiden Vollblutmusiker einen faszinierenden Jazzmix aus unwiderstehlichem Drive, Coolness und mitreißendem Spielwitz. Die Topbesetzung mit Markus Strothmann am Schlagzeug, dem überregional bekannten John Hondorp an der Hammond-Orgel garantiert ein fesselndes Konzerterlebnis!

Freitag, 27. August, 18 Uhr, Dreiecksplatz

FOTOS: THORSTEN DRÜCKER, KULTURGEMEINSCHAFT DREIECKSPLATZ



Julius Shulman:
»Case Study
House Nr. 9«
(Entenza House)

RICHARD NEUTRA

Umfassende Werkschau über die realisierten Bauten und nicht realisierten Projekte der letzten Dekade des Raumvisionärs.

Bis 1. August, Marta Herford, Di-So 11-18 Uhr, jeden 1. Mi 11-21 Uhr (18-21 Uhr Eintritt frei), Eintritt: sieben Euro (ermäßigt: 4,50 Euro), www.marta-herford.de

JULIUS SHULMAN

Eine Ausstellung mit Aufnahmen des legendären Fotografen Julius Shulman (1910 bis 2009), die das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt am Main (DAM) erarbeitet hat.

Bis 1. August, Marta Herford

STEPHAN MÖRSCH

Innen- und Außenräume, urbane wie ländliche Orte tauchen in den Grafitezeichnungen von Stephan Mörsch aus dem Dunkel auf.

Bis 1. August, Marta Herford

AB INS BUCH!

Seit fünf Jahren erzählt die Reihe »Hartmut und ich« von der skurrilsten und subversivsten Wohngemeinschaft der Literatur. Die Besucher können sich in den voll funktionsfähigen Originalkulissen der Romane bewegen.

Bis 1. August, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Eintritt frei, www.kulturgut-nottbeck.de

ESZTER SZABÓ

Die Bilder der 1979 in Budapest geborenen Künstlerin setzen sich zusammen aus Aquarell-Malerei und animierten Bewegtbildern, auf der Grundlage dieser Aquarelle – daraus entstehen charaktervolle Kurzfilme.

Bis 1. August, Galerie Artists Unlimited, Viktoriastraße 24, 33602 Bielefeld, Fr 16-19 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr

100 JAHRE HEIMAT

Die Ausstellung »100 Jahre Heimat Gütersloh 1910 – 1970 – 2010« zeigt, wie Heimatgefühl und Zusammenhalt trotz der Eigenständigkeit der durch Gebietsreform und Neugliederung hinzugewachsenen Ortsteile funktionieren.

Bis 15. August, Stadtmuseum, Kökerstraße 7-11 a, Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr

RIRKRIT TIRAVANIJA

Das installative, manchmal zufällig und nahezu »unkünstlerisch« wirkende Werk des 1961 geborenen thailändischen Künstlers war erstmals Anfang 90er Jahre in führenden europäischen und amerikanischen Galerien zu sehen.

Bis 10. Oktober, Kunsthalle Bielefeld, Di/Do/Fr/So 11-18 Uhr, Mi 11-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.kunsthalle-bielefeld.de

Marta Herford

STEPHAN MÖRSCH

Innen- und Außenräume, urbane wie ländliche Orte tauchen in den Grafitezeichnungen von Stephan Mörsch, geboren 1974 in Aachen, aus dem Dunkel auf. Wie Schemen der Erinnerung reiht er seine virtuos ausgeführten grafischen Blätter aneinander. Einzelne Partien verschwimmen zur Vagheit (alb)traumhafter Beobachtungen oder zur Bewegungsunschärfe flüchtiger Reisebetrachtungen. Ganz in der Tradition des Film Noir zeigen die filmischen Bildsequenzen Ausschnitte aus der Kameraperspektive und beschwören beunruhigende oder melancholische Szenen herauf. So sind auch seine Modelle nicht nur detailgetreue Nachbilder, sondern entwickeln zugleich eine atmosphärische Dichte: Die leeren Hüllen verlassener Behausungen bestehen aus einfachen, fast ärmlichen Materialien. Scheinbar belanglose Architekturen wie Hochsitze, Strandhäuser, Bunker oder Gartenhäuser lassen Prinzipien einfacher Bauten nachvollziehen, die jenseits professioneller Entwürfe unseren Alltag prägen.

Bis 1. August, Marta Herford, Di-So 11-18 Uhr, jeden 1. Mi 11-21 Uhr (18-21 Uhr Eintritt frei), Eintritt: sieben Euro (ermäßigt: 4,50 Euro), www.marta-herford.de



Stephan Mörsch »Otopark«, 2008, Holz, Glas, Metall, Teppich, Beleuchtung, 34 x 33,5 x 58 Zentimeter



Johannes W. Glaw präsentiert im Stadtmuseum Steinzeitfunde.

Stadtmuseum Gütersloh

STEINZEIT IN GÜTSEL

Die Geschichte liegt vor der Haustür«, so titelt das *Westfalen-Blatt*. »Der Mensch neigt dazu, den Anfang seiner Geschichte mit dem der Schrift gleich zu setzen«, schreibt die *Neue Westfälische*. Dass die Geschichte der Menschen aber bereits tausende Jahre vorher beginnt, zeigt die Ausstellung, die den Blick in eine ferne Vergangenheit richtet. Hierbei wird der Besucher chronologisch durch die Epochen der Steinzeit geführt: Die Altsteinzeit mit den Jägern und Sammlern, die Mittelsteinzeit und die Jungsteinzeit mit Ackerbau und Viehzucht. Anhand von Exponaten aus der Umgebung, wie etwa aus

Greffen oder Stukenbrock, wird die Entwicklung der Technik, der Ernährung sowie der kulturellen und gesellschaftlichen Lebensweise dargestellt. Die Funde werden ergänzt durch Rekonstruktionsskizzen sowie Illustrationen des Bielefelder Künstlers Michael Stanke zum Thema Megalithik (Großsteingräber). Zahlreiche Werkzeuge und Waffen wie zum Beispiel Pfeilspitzen und Steinklingen aus der Steinzeit sind zu bestaunen.

Bis 22. August, Stadtmuseum, Kökerstraße, Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr, www.stadtmuseum-guetersloh.de



Das Husarenmuseum widmet sich dem Husarenregiment Nr. 8

Forum Russische Kultur

DAS HUSAREN-MUSEUM

■ Am Donnerstag, 26. August, fährt das Forum Russische Kultur Gütersloh e.V. um 9 Uhr mit einem Reisebus nach Brakel-Rhede. Besucht wird das dortige Husarenmuseum mit Führung, dem sich die Besichtigung der Schlossbrauerei Rhede anschließt.

In der Vorburg der Schlossbrauerei betreibt die Husarenkameradschaft Rhede des Husarenregiments Kaiser Nikolaus II von Russland No. 8 zusammen mit Baronin und Baron Spiegel von und zu Peckelsheim im alten Wasserschloss Brakel-Rhede ein Husarenmuseum, das sich den Husaren im Allgemeinen und im Besonderen dem Husarenregiment Nr. 8 widmet. Ausführliche und interessante Informationen finden sich im Internet unter www.husarenmuseum.de.

Nach der Führung durch das Husarenmuseum wird die traditionsreiche Schlossbrauerei besichtigt, in dem der berühmte »Husarentrunk« hergestellt wird. Während des gemeinsamen Essens kann die Qualität der Bierspezialitäten, die streng nach dem Reinheitsgebot von 1516 gebraut werden, geprüft werden. Am Nachmittag erfolgt ein Rundgang durch den sehenswerten Skulpturenpark. Der Eintritt für den Museumsbesuch mit Führung und für die Besichtigung der Brauerei, für Essen und Trinken sowie für den Rundgang durch den Skulpturenpark beträgt pro Person 18 Euro. Die Teilnehmer des Forums treffen vor Ort Mitglieder der Deutsch-Russischen Gesellschaft Paderborn e.V. – dieser Verein unterhält enge Beziehungen zu Baronin und Baron Spiegel von und zu Peckelsheim.

Donnerstag, 26. August, Abfahrt um 9 Uhr auf dem Marktplatz, Rückkehr gegen 18 Uhr, Teilnahmegebühr: 30 Euro (inklusive Mittagessen und Busfahrt) beziehungsweise 18 Euro bei eigener Anreise, Anmeldung bei Franz Kiesel unter Telefon (052 41) 5 95 77, weitere Infos im Internet unter www.forum-russische-kultur.de

OFFENE ATELIERS

Die Bildende Kunst in Gütersloh rückt in diesem Jahr ins Blickfeld. Im sechsten Teil der Serie stellen wir die Gütersloher Künstler Ute Kugel-Erbe und Charlie B. Zudrop vor. Von Berndt Pfeifer.



UTE
KUGEL-ERBE

UTE KUGEL-ERBE

Ute Kugel-Erbe wurde 1929 in Lüdenscheid geboren, ist in Hagen aufgewachsen und lebt und arbeitet in Gütersloh. Kugel-Erbe kam bereits in frühester Kindheit durch ihren Vater Ernst Erbe mit der Kunst in Berührung. Ernst Erbe, von Beruf Graphiker, der zur damaligen Zeit das Berufsbild des »Gebrauchsgrafikers« prägte, lehrte seine Tochter Ute das graphische Handwerk und die künstlerischen Techniken, die prägend für ihr Schaffen werden sollten. Im anschließendem Studium an der Werkkunstschule in Wuppertal festigte Kugel-Erbe ihr künstlerisches Talent, um nach ihrem Hochschulabschluss wieder im väterlichen Atelier tätig zu sein.

Das Leben mit der Natur ist ihre Poesie und ihre große Liebe, die sich unabhängig der individuell gewählten Ausdruckstechnik in ihren Werken widerspiegelt. Die Künstlerin ist in der Auswahl ihrer Ausdrucksmedien überaus vielseitig. Die Natur ist ihr Auftraggeber wie sie sagt, um die Nöte und Ängste der Schöpfung in Wort und Bild zu kleiden. Dabei setzt sie zur Unterstreichung der Aussage gezielt auch Gedichte aus eigener Feder in die Werke ein. Neben der Malerei und der Dichtkunst sind es Fotoarbeiten, die Ute Kugel-Erbe in der Vergangenheit durch die ganze Welt führten, um der Kraft und Schönheit der Natur noch näher zu kommen, sie in ihrer Kunst noch gezielter interpretieren zu können. Um der Kraft der Aussage näher zu kommen, setzte sie auch alte



CHARLIE B.
ZUDROP

Kunst-Objekt wandeln und es wie ein Dokument der Zeit wirken lassen.

Eine ganz eigene Schrift- und Ausdrucksweise sind jedoch ihre Bildcollagen. Fast surrealistisch anmutend, zärtlich interpretiert, übermittelt die Künstlerin mit Schere und Klebstoff dem Betrachter ihre Erlebnisse und Empfindungen in ihrer ganz eigenen Sprache. Die verwendeten Materialien sind Fotos und Fundstücke, Findlinge einer Wegwerfgesellschaft oder Zeitzeugen einer sich, wie sie fürchtet immer stärker werdenden, naturfeindlichen Welt, die sich in ihren Lebensweg stellen, um von der Künstlerin zu einem Objekt der Erinnerung verarbeitet werden wollen.

CHARLIE B. ZUDROP

Charlie B. Zudrop ist 1952 in Herzebrock geboren und aufgewachsen, er lebt und arbeitet seit 1968 in Gütersloh. Die meisten Gütersloher kennen den Künstler mit seinem Fahrrad, das einem mobilen Künstleratelier gleicht, und mit dem er ständig unterwegs ist. Zudrop zeichnet seit seiner Kindheit unaufhörlich. Was anfänglich mit kindlicher Unbeschwertheit des Wiedergebens einer Landschaft,

eines Gegenstandes begann, änderte sich in seiner über 40-jährigen kreativen Phase zum Führen von Maltagebüchern in seiner eigenen Form. In diesen Malbüchern verewigt er die Dinge, die sein Leben prägten und es weiterhin tun. Er nutzt die Möglichkeit sein Empfinden von Alltagsproblemen in Kunst umzusetzen. Es zieht Charlie B. in die Landschaft der Gütersloher Umgebung, dort sitzt der Künstler fast täglich und zeichnet, füllt sein Malbuch mit Bildern seiner momentanen Gefühlswelt, klebt Fotos zu Collagen und macht sich Notizen zum Tag. Mit Stiften, Pinsel und Plakafarben im mobilen Atelier, immer einsatzbereit.

Der scheue Künstler wird sehr stark durch die Natur der näheren Umgebung inspiriert, von verwaisten Bäumen, die einzigartig in ihren Formen und dem natürlichen Zerfall nahe sind. Wie kein anderer Künstler hat Zudrop das Verweilen in der Natur zur Muse seiner künstlerischen Arbeit erkoren. In 160 fertigen Malbüchern und in 1.000 Bildern die er jährlich produziert, hat Zudrop die Lebensgeschichte eines Künstlers dokumentiert, die jeden Betrachter beeindruckt und fesselt. Es sind die mittleren Bildformate auf denen er seine Botschaften in die Welt trägt. Linien und Flächen sind hierbei seine ganze besondere Leidenschaft, mit denen er die Empfindungen des Tages und seines Inneren erzählt. Dabei entdeckt der Betrachter unzählige Details, Gesichter oder Botschaften und Gefühlsbekundungen, versteckt in einem Meer von Linien und Flächen, die Sehnsucht und Liebe, aber auch Leid und Schmerz einzigartig widerspiegeln.

Charlie B. lebt die absolute Freiheit in der Kunst, praktisch und vielseitig, wobei spontane Aktionen und Ausstellungen bei ihm keine Seltenheit sind. Tanz, Musik und Performance sind weitere Ausdrucksmöglichkeiten, die der Künstler liebt, und die seine Phantasie beflügeln und sein Feeling für die Kunst zum vibrieren bringen. Zudrop hat in seiner Kunst eine ureigene Ausdruckssprache gefunden, eine Tonart die einzigartig und überaus klangvoll ist. Er besitzt die Fähigkeit in seinen Bildern das auszudrücken, wonach andere Künstler vergeblich suchen. Selbst ein Besuch in seiner Wohnung ist für jeden Kunstliebhaber ein Hochgenuss, da es Zudrop geschafft hat, jeden Zentimeter der Wohnfläche mit eigenen Kunstwerken zu füllen.

FOTOS: BERNDT PFEIFER



Werke der beiden Künstler: 1 Ute Kugel-Erbe »Entleerung des Welttheaters«, 2010; 2 Ute Kugel-Erbe »Neptuns Leuchter«, 2005; 3 Charlie B. Zudrop »Malbuch-Cover 7. 9. 2007–18. 10. 2007«; 4 Charlie B. Zudrop »Malbuch innen 2. 4. 2006–13. 6. 2006«; 5 Ute Kugel-Erbe »Stadtfontäne«, 2007





Die Sponsoren von »Kultur PLUS+«

NIGEL KENNEDY

Schon während seines Studiums an der renommierten New Yorker Juilliard School besuchte Kennedy nicht nur den üblichen Unterricht, sondern spielte zum Schrecken seiner Dozenten mit dem Altmeister der Jazz-Violine Stéphane Grappelli um die Wette. Sein improvisatorisches Talent stellt Kennedy auch bei seinen aktuellen Auftritten eindrucksvoll unter Beweis. Das neueste Album »Shhh!« ist stilistisch in der Kategorie »Electric Jazz« zu Hause und ist eine immense Weiterentwicklung seiner Kunst. Das Publikum wird nicht nur von »Electric Jazz«, sondern ebenso von Swing und Klassischem elektrisiert werden.

Donnerstag, 9. September, 20 Uhr, Theater

BEN BECKER

Alfred Döblins »Berlin Alexanderplatz« zählt zu den bedeutendsten Großstadtromanen der Weltliteratur. 1929 erschienen, erzählt der Roman die bewegende Geschichte des Franz Biberkopf. Gerade aus dem Gefängnis entlassen, ist er vom festen Vorsatz getrieben, von nun an ein anständiges Leben zu führen. Ehe er sich versieht, gerät er in einen Strudel aus Verrat und Verbrechen. Am Berliner Maxim-Gorki-Theater ist Becker schon einmal in die Biberkopf-Rolle geschlüpft. Er verleiht Döblins Sätzen eine darstellerische Kraft, wie sie sonst nur in Theaterstücken vorkommt.

Samstag, 6. November, 20 Uhr, Theater

VIKTORIA TOLSTOY

Die blonde Schwedin, Ururenkelin von Lew Nikolajewitsch Tolstoj, auch Leo Tolstoj genannt, wird Lieder von ihrem Album »My Russian Soul« präsentieren. Dabei begibt sich die Künstlerin auf die Suche nach der russischen Seele und nimmt die Zuhörer durch ihre gleichermaßen fesselnde, sensible und bezaubernde Stimme mit auf diese fabelhafte Reise in die Welt russischer Volkslieder und von Komponisten wie Tschaikowski.

Freitag, 4. Februar 2011, 20 Uhr, Theater

GABETTA, CHAMAYOU

Fesselnde Interpretationen, leidenschaftliche Auftritte, charismatische Ausstrahlung – das sind die unverkennbaren Markenzeichen von Sol Gabetta, die bei ihren Auftritten bleibende Eindrücke hinterlässt. Für Aufmerksamkeit sorgt auch die Stilflexibilität der weltbekannten Cellistin mit dem beneidenswerten Talent. Mit ihrem begnadeten Spiel interpretiert sie das klassische Repertoire mit Werken von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy oder Claude Debussy genauso wie Raritäten von Alberto Ginastera oder Adrien-François Servais. Begleitet wird sie von Bertrand Chamayou am Klavier.

Donnerstag, 19. Mai 2011, 20 Uhr, Theater



Links: Ben Becker liest aus Alfred Döblins »Berlin Alexanderplatz«, rechts: Weltklasse-Violinist Nigel Kennedy elektrisiert mit »Electric Jazz«, Swing und Klassischem, Mitte: Viktoria Tolstoy, Ururenkelin von Leo Tolstoj, präsentiert Lieder von ihrem Album »My Russian Soul«, unten rechts: Sol Gabetta überzeugt durch fesselnde Interpretationen.



VIER JAHRESZEITEN

Die Kultur-Räume präsentieren eine neue Veranstaltungsreihe ...

Mit der neuen Veranstaltungsreihe »Vier Jahreszeiten« setzen die Kultur Räume Gütersloh und ortsansässige Unternehmen ein Zeichen. »KulturPLUS+« präsentiert internationale Stars auf der Bühne des Theaters. In Gütersloh wird deutlich, wie zwei Welten sich als Partner begegnen und gemeinsam Verantwortung für eine Stadt übernehmen, die Wirtschafts- und Kulturstandort gleichermaßen ist. Die Lebensqualität in einer Stadt steigt mit ihrem kulturellen Angebot und den beruflichen Perspektiven in Unternehmen, die sich mit ihrem Standort identifizieren. Gütersloh ist ein prosperierender Wirtschafts- und Kulturstandort. Die Stadt nutzt die Chance, in Kooperation mit den ortsansässigen Unternehmen Bertelsmann, Miele, Nobilia, Sparkasse, den Stadtwerken und der Volksbank das kulturelle Profil zu bereichern. Das Konzert von Nigel Kennedy unterstützt zudem die Daimler-AG-Niederlassung OstWestfalenLippe. Getragen von der Überzeugung, dass Kultursponsoring ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskommunikation ist, haben sich in den Unternehmen Partner gefunden, deren Ziel es ist, die kulturelle Vielfalt durch die Allianz mit den Kultur Räumen Gütersloh zu stärken.



Ein Dialog von Kultur und Wirtschaft hat begonnen, der sich in der Marke »KulturPLUS+« begründet. Die Idee wurde geboren, eine zukunftstragende und innovative Form des Dialogs zwischen Kultur und Wirtschaft zu initiieren. Dabei geht es um Weiterentwicklung, die Vermittlung von Kultur und die Mitgestaltung eines attraktiven Lebensumfeldes. »KulturPLUS+« verbindet die sechs Unternehmen mit den Kultur Räumen Gütersloh in einem mehrjährig angelegten Modell. Gemeinsam stehen wir für Lebensqualität und Neues. Neues erleben ist auch das Leitmotiv der ersten gemeinsam initiierten Veranstaltungsreihe »Vier Jahreszeiten«.

Mit Nigel Kennedy, Ben Becker, Viktoria Tolstoy und Sol Gabetta erwarten die Zuschauer in der Spielzeit von September 2010 bis Mai 2011 vier herausragende internationale Künstler und vier einzigartige Erlebnisse im neuen Theater Gütersloh.

Abo-Vorverkauf im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH, Mo–Fr 10–18 Uhr und Sa 10–14 Uhr, Vorverkauf für Einzelveranstaltungen ab Samstag, 14. August, im ServiceCenter und an den bekannten Vorverkaufsstellen, weitere Infos unter www.theater-gt.de





»Pur« ist die wohl erfolgreichste, deutsche Pop-Band aller Zeiten ...

OPEN-AIRS 2010

»Pur« und Adel Tawil mit Band treten mit Special Guests am 6. und 7. August im Ravensberger Park in Bielefeld unter freiem Himmel auf.

■ Im Ravensberger Park, der grünen Oase mitten in der Bielefelder City, finden Anfang August wieder zwei interessante Open-Air Konzerte statt. Den Auftakt machen am Freitag, 6. August, »Pur«. Die Band wird bei ihren Konzerten neben den großen »Pur«-Songs sehr viel Lieder aus dem aktuellen Album »Wünsche« spielen.

Das Album ist längst mit Platin ausgezeichnet und ihre »Wünsche«-Tour 2009, war die erfolgreichste von allen deutschen Künstlern im vergangenen Jahr. Mit einer großen Open-Air-Tour will »Pur« das »Wünsche«-Jahr krönen. Bespielt werden Locations unterschiedlicher Größenordnung. »Pur« freuen sich ganz besonders auf die Konzerte, die schon etwas länger nicht mehr auf dem Tourplan standen, um den Fans auch dort das neue Album »Wünsche« live zu präsentieren.



ADEL TAWIL

»1.000 Kilometer bis zum Meer« war eine der Hitsingles und Hitalben des vergangenen Jahres. An diesem Song kam niemand vorbei. Mit ihrem einzigartigen Stil, zwischen Metal-lastigen Gitarrenriffs, verspielten No-Doubt-Strukturen und der eingängigen, charismatischen Stimme von Frontfrau Jannine »Jini« Meyer konnten »Luxuslärm« bereits einiges abräumen.

Am Samstag, 7. August, treten dann »Ich und Ich«, Adel Tawil und Band, die Bühne. Im Rahmen ihrer »Gute Reise«-Hallentour waren Sie bereits am 17.

April in Bielefeld, um in der ausverkauften Seidenstickerhalle ihre Fans zu begeistern. Top-Platzierungen wie Platz eins der Singlecharts, Platz eins der Albumcharts, Platz eins der Airplay-Trendcharts und ausverkaufte Hallen schrien förmlich danach, weitere Termine nachzulegen und damit auch den Open-Air-Sommer 2010 zu eröffnen. Nach dem Chart-Dauerbrenner »Vom Selben Stern« präsentiert Adel Tawil mit seiner spielfreudigen Band bei den anstehenden Konzertterminen die aktuelle Albumveröffentlichung »Gute Reise« und eine Vielzahl der großen, bekannten Hits, wie »Stark«, »So soll es bleiben« und »Einer von Zweien« ...

Mit ihrem einzigartigen Stil konnten »Luxuslärm« bereits einiges abräumen.



Mit ihrem einzigartigen Stil konnten »Luxuslärm« bereits einiges abräumen.

tere Termine nachzulegen und damit auch den Open-Air-Sommer 2010 zu eröffnen. Nach dem Chart-Dauerbrenner »Vom Selben Stern« präsentiert Adel Tawil mit seiner spielfreudigen Band bei den anstehenden Konzertterminen die aktuelle Albumveröffentlichung »Gute Reise« und eine Vielzahl der großen, bekannten Hits, wie »Stark«, »So soll es bleiben« und »Einer von Zweien« ...

! Wir verlosen zwei mal zwei Tickets für jedes Konzert – schicken Sie eine E-Mail mit dem Stichwort »Open Air« an webmaster@guetsel.de ...

Pur, Special Guest: Luxuslärm: Freitag, 6. August, 19 Uhr; Adel Tawil mit Band, Special Guest: Ashley Hickling, Samstag, 7. August, 20 Uhr; Ravensberger Park, Bielefeld, Ticket-Hotline (0 18 05) 89 55 89, www.karten-online.de

FOTOS: OLAF HEINE, PUR, LUXUSLÄRM

kunst:stück

In Zusammenarbeit mit kunst:stück, dem Bielefelder Magazin für Kunst und Kultur im Raum Ostwestfalen, stellen wir einige kulturelle Highlights vor, die über Güterslohs Grenzen hinausgehen ...



TEXTILDISEIGN VON BARBARA ESSER

16 GYPSY STRINGS

Gismo Graf ist gerade 17 Jahre alt, doch wenn er seine Gitarre in die Hand nimmt, begeistert er mit atemberaubender Fingerakrobatik und mit scheinbarer Leichtigkeit vorgetragenen, anspruchsvollsten Soli. Zusammen mit seinem Vater Joschi und dem renommierten Bassisten Jan Jankeje spielt er die Musik seines großen Vorbildes Django Reinhardt, passend zu dessen 100. Geburtstag ► **Samstag, 31. Juli, 20 Uhr, und Sonntag, 1. August, 12 Uhr, Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstraße 28, Harsewinkel, Eintritt: sechs Euro (ermäßigt: fünf Euro)**

ALLOTRIA JAZZBAND

Die Allotria Jazzband ist eine der profiliertesten Bands der traditionellen Jazzszenen in Deutschland. Eigene Arrangements und der vierstimmige Bläsesatz mit zwei Trompeten sorgen für den unverwechselbaren Sound einer kleinen, aber umso hochkarätiger besetzten BigBand ► **Samstag, 14. August, 20 Uhr, und Sonntag, 15. August, 12 Uhr, Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstraße 28, Harsewinkel, Eintritt: zehn Euro (ermäßigt: acht Euro)**

LESUNG MIT MUSIK

Dr. phil. Beate Borowka-Clausberg studierte Germanistik und Philosophie in Düsseldorf und promovierte in Kassel über frühneuzeitliche Reiseberichte. Begleitet von Klaviermusik liest sie im Graäflchen Park Hotel und Spa aus »An den Quellen des Hochgefühls: Dichter, Denker und Leute von Welt in Marienbad« ► **Freitag, 20. August, 19.30 Uhr, Graäflchen Park Hotel und Spa, Bad Driburg, Eintritt: neun Euro**

DOPPELAUSSTELLUNG

Im Rittersaal und in den Kellergewölben werden Collagen, Objekte und Installationen von Ilse Hilpert ausgestellt, im Historischen Ratssaal sind Andreas Kopps Motive wie einzelne »Standbilder« in ein umlaufendes, nur durch die Fenster und Türen unterbrochenes »Band« eingearbeitet ► **Bis 22. August, Burg Dringenberg, Bad Driburg, Mi/Sa 14–17 Uhr, So 10–12 Uhr und 14–17.30 Uhr**

GUTER STOFF

Seit 1993 entwickeln die Textildesignerin Barbara Esser und der Architekt Wolfgang Horn gemeinsame Projekte. In der Ausstellung werden mehr als vierzig, zumeist großformatige Arbeiten präsentiert, sie stammen aus den Jahren 1996 bis heute ► **Bis 29. August, Museum Huelsmann, Ravensberger Park 3, Bielefeld, Di–Sa 14–18 Uhr, So 11–18 Uhr**

WELTGARTEN

Über ein Jahr und viele Helferinnen und Helfer waren notwendig, um die interaktive Ausstellung zur Globalisierung in Bielefeld in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Nur wer selbst aktiv wird, lernt den Weltgarten in all seiner Vielseitigkeit kennen. Themen wie Klima, Wasser, Energie und Wirtschaft werden für Jung und Alt interaktiv und ansprechend erklärt ► **Bis 3. Oktober, Bauernhausmuseum Bielefeld, Dornberger Straße 82, Di–Fr 11–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Eintritt: drei Euro (Kinder: 1,50 Euro)**

Die Allotria Jazzband ist eine kleine, hochkarätig besetzte Bigband ...



WELTGARTEN IM BAUERNHAUS-MUSEUM

HEIKE DISSE

Unter dem Titel »Von Farben und Worten« präsentiert die Reihe »INKultur« die Werke der in Stuttgart lebenden Künstlerin und Autorin Heike Disse. Sie hat ihre Werke bereits in verschiedenen Ausstellungen beispielsweise in Stuttgart, München oder im Goethe-Institut in Reykjavik gezeigt und ist auch für ihre vorwiegend lyrische, schriftstellerische Arbeit ausgezeichnet worden ► **Bis Ende des Jahres, INI-Cafeteria, Südstraße 18, 59557 Lippstadt, Mo–Do 8–17.30 Uhr, Fr 8–16.30 Uhr, Sa 9–13 Uhr**



Kindertheater ZACHES UND ZINNOBER

■ In ihrem neuen Mitmachprogramm bieten Zaches & Zinnober ein musikalisches Menü zum Zungeschnalzen und Fingerlecken! Fein gewürzte köstliche Leckerbissen, verrückte Kochgeschichten und witzige Mitmach- und Mitsinglieder bringen das Publikum zum Brodeln. Nicht nur die Suppe ist tief gerührt, wenn die beiden verrückten Musiker vom verliebten Piratenkoch singen, dessen Essen schärfer ist als das Schwert vom Käpt'n.

Mit Gitarre, Klavier, Saxophon und allerlei Küchenutensilien singen und spielen Zaches & Zinnober die unglaublichsten Geschichten. Da machen nicht nur die kleinen große Augen! Zum dritten Mal wurde das Duo zum Kindertheater des Monats in NRW gewählt. »Das Duo Zaches & Zinnober ist nämlich phänomenal. So viel Charme und Laune, so viel Witz und pädagogisches Geschick mit so viel hochrangigem Können erlebt man selten vereint.

Pfiffige intelligente Texte, interessante, hervorragend instrumentierte Melodien – und dabei so einfach, dass jedes Kind den Inhalt und sogar die raffinierte Sprachkomik versteht und die Melodie schnell im Ohr hat«, so *Die Rheinfalz*. »Kinder und Eltern verlangten mit Standing-Ovationen die Bezauberer ihrer Phantasie zurück auf die Bühne!«, berichten die *Aachener Nachrichten* und die *Süddeutsche Zeitung* schreibt: »Frech, intelligent, interaktiv, subversiv, witzig, erzählend. Die beiden haben zu Recht einen Spitzenplatz in der deutschen Kindermusikszene«. Zaches & Zinnober waren bereits bei Live-Radiosendungen zu hören, sie haben bei den Kindertheater des Monats in Schleswig-Holstein und beim Kindertheater des Sommers NRW teilgenommen. Auftragsproduktionen für den NDR, der Kika-Tigerentenclub und Platz 1 und 2 der Kinderhitparade des WDR und BR runden die Referenzen ab.

Sonntag, 1. August, 11 Uhr, Die Weberi, Halle, Eintritt: 2,50 Euro, weitere Infos unter www.die-weber.de

NDM STEPTANZ

Die Norddeutsche Meisterschaft Steptanz am Samstag, 2. Oktober, wird in diesem Jahr von Sport und Ballett Neumann ausgerichtet.



Chiara Morfeo und Antonia Breulmann geben einen Vorgeschmack ...

■ Sport und Ballett Neumann richtet die diesjährige Norddeutsche Meisterschaft Steptanz in der Sporthalle Ost aus. Bereits 2004 hatte die Sportschule die Deutsche Meisterschaft in der Stadthalle ausgerichtet. Zu der Meisterschaft werden etwa 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Die Teilnehmer treten in den Kategorien Solo, Duo, Trio, Gruppe und Formation in den Altersgruppen Kinder (bis elf Jahre), Junioren (bis 15 Jahre), Hauptklasse I (16 bis 30 Jahre) und Hauptklasse II (ab 30 Jahre) an. Die ersten vier jeder Kategorie und Altersgruppe qualifizieren sich automatisch für die Deutsche Meisterschaft, die am 22. und 23. Oktober in Osnabrück stattfinden wird. »Steptanz ist eine ernstzunehmende Sportart. Unsere Sportschule ist jetzt auch zur beruflichen Fort- und Weiterbildung anerkannt«, betont Gabi Neumann und Heidi Ostmeier vom Fachbereich Kultur und Sport ergänzt: »Der organisatorische und finanzielle Aufwand für diese Meisterschaft ist sehr beeindruckend. Ich freue mich über das herausragende, ehrenamtliche Engagement von Sport und Ballett Neumann und dass wir so eine tolle Veranstaltung hier in Gütersloh haben«. An der Norddeutschen Meisterschaft Steptanz 2010 werden insgesamt auch 28 Schüler von Sport und Ballett Neumann

teilnehmen – Junioren Solo weiblich: Ivonne Rammert, Kindergruppe: Lara und Tracy Diver, Franziska Schiffner, Katja Brestel, Lisa Pschibilski, Saskia Brinkmann, Katharina Wittig; Juniorengruppe: Ivonne Rammert, Delfina Morfeo, Viola Baatz, Anna Lienenlücke, Lena Mikat; Juniorenformation: Ivonne Rammert, Delfina Morfeo, Viola Baatz, Anna Lienenlücke, Lena und Nora Mikat, Stina Poggengerd, Lisa und Jan Hoffmann, Wiebke Lübbermann, Alina Roggenland, Eddie Wienströer; Hauptklasse Duo: Antonia Breulmann, Chiara Morfeo und Hauptklasse II Gruppe: Elke Höfig, Ute Delbrügge, Annette Wördekemper, Petra Jeske, Biggy Stefens und Kerstin Bußmann. »Wir hoffen auf die Deutsche Meisterschaft. Die ersten drei der DM gehen dann zur WM nach Riesa, die vom 1. bis 4. Dezember in der Erdgas-Arena stattfinden wird«, sagt Steptanztrainerin Kathrin Wienströer. Als Sponsoren konnten die Volksbank Gütersloh und Miele gewonnen werden, Nobilia stellt den Bühnenbelag zur Verfügung.

Samstag, 2. Oktober, Vorrunde ab 11 Uhr, Finale ab 17 Uhr, Sporthalle Ost, Am Anger, Eintritt: 15 Euro (Erwachsene), zwölf Euro (Kinder bis 15 Jahre), Tickets unter Telefon (0 52 41) 1 22 82, weitere Infos unter www.sbn-gt.de

FOTO: FORUMRUSSISCHE KULTUR

NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT STEPTANZ 2010

SPORTHALLE OST - AM ANGER

GÜTERSLOH 2.10.2010

**Vorrunden ab 11 Uhr
Finale ab 17 Uhr**
Änderungen im Zeitplan vorbehalten!

Eintrittspreise:
€ 15,- Erwachsene
€ 12,- ermäßigt (Kinder bis 15 Jahre)

Ticket-Hotline (0 52 41) 1 22 82
www.sbn-gt.de

VERANSTALTER **THE ACTIONDANCE FEDERATION GERMANY**

AUSRICHTER SPORT & BALLETT M. NEUMANN

Infos: www.sbn-gt.de

Die Westfälische
Kammerphilhar-
monie besteht
seit 20 Jahren ...

20-jähriges Jubiläum

WESTFÄLISCHE KAMMERPHILHARMONIE

Das siebte Open-Air-Konzert der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh findet wie immer am letzten Samstag der Sommerferien, in diesem Jahr am Samstag, 28. August, um 19 Uhr im Brennerei-Hof Elmen-dorf, Isselhorst, statt. Es könnte die letzte Gelegenheit sein, das Orchesters an diesem romantischen Ort zu erleben, da die zukünftige Nutzung des Geländes nicht geklärt ist.

Nicht zum Abschied von diesem Ort, sondern weil in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum gefeiert wird, hat der Gründer und Leiter Malte Steinsiek ein Programm mit Highlights aus der 20-jährigen Geschichte der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh zusammengestellt. Es werden sommerlich beschwingte Werke von Vivaldi, Haydn, Mozart und Grieg erklingen. Die Tore des

Brennerei-Hofs öffnen sich am Samstag, 28. August, bereits um 17 Uhr, damit das Publikum Zeit hat, das historische Ambiente sowie das sommerlich gastro-nomische Angebot zu genießen.

Das zweite Konzert wird am Sonntag, 3. Oktober, um 18 Uhr das große Jubiläumskonzert in der Stadthalle Gütersloh sein. Hierzu erfüllt sich die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh den Wunsch, zwei Werke aufzuführen, die von dem Orchester in der 20-jährigen Geschichte noch nie gespielt wurden. Von Wolfgang Amadeus

Mozart das Klavierkonzert

Nr. 20 in d-Moll, KV466, mit der Solistin Yoshiko Iwai am Flügel und die Sinfonie Nr. 7 in A-Dur von Ludwig van Beethoven. Beides Meisterwerke, die hervorragend zum Anlass passen. So wirken der Mozart trotz der Moll-Dramatik vielfach



MALTE
STEINSIEK



YOSHIKO
IWA

heiter, ja beschwingt und der Beethoven durch die rhythmischen, oftmals sogar tänzerischen Elemente.

Eintrittskarten gibt es über das Kartentelefon des Orchesterbüros unter 300 69 49, bei der Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Straße 63, unter der Tickethotline 2 11 36 36, bei der Musi-Kiste am Dreiecksplatz und bei Lotto Hillenkötter in Isselhorst (nur Open-Air-Konzert), www.kammerphil.de

RADIO-GÜTERSLOH-CHARTS

Endlich wieder WM-Fieber im Gütsel-Land! Der passende Afrikasound ist eine gelungene Abwechslung zu den üblichen Fangesängen! Wir sehen uns beim Public Viewing in Gütersloh! Die Charts präsentiert DJ Frank Möller von Radio Gütersloh.



Das Safri Duo
lieferte den
WM-Song ...

1. »HELELE« – SAFRI DUO
2. »WAKA WAKA« – SHAKIRA
3. »ROCK THAT BODY« – BLACK EYED PEAS
4. »MEMORIES« – DAVID GUETTA
5. »ALORS ON DANSE« – STROMAE
6. »RHYTHM IS A DANCER 2010« – SNAP
7. »WAVIN FLAG« – K'NAAN
8. »IT NO PRETTY« – GENTLEMAN
9. »SWEAT« – MEDLOCK & MARASHI
10. »STEREO LOVE« – EDWARD MAYA



FOTOS: RADIO GÜTERSLOH, WESTFÄLISCHE KAMMERPHILHARMONIE



Anna Stankus zeigt
dem Publikum auf
atemberaubende Wei-
se was moderne Hula-
Hoop-Akrobatik ist.

SHUBCRAFT

Angeführt von Peter Shub wirbelt in einer fulminanten Show ein Ensemble von jungen Künstlern der absoluten Weltklasse über die Bühne des Kaiserpalais.

»Shubcraft« ist eine fulminante Show voller Artistik und Humor – Kunst trifft Kraft, Präzision trifft Emotion, Stille trifft Humor, Auge trifft Herz – einfach mit-reißend! Peter Shub ist der lauteste Pantomime der Welt und ein internationaler Star. Mal nonverbal, mal in charman-tem »Denglisch« führt er durch dieses Programm. Seine verrückten Interpretationen sind skurril, liebenswert, voller schwarzem Humor und manchmal Slapstick pur. Er liebt sein Publikum und das Publikum liebt ihn!

Phil Os ist ein Künstler wie ein Rockkonzert – dynamisch, voller Energie und mit faszinierendem Charme! In rasanten Arrangements wirbelt er seine Diabolos über die Bühne, die jedoch wie von Geisterhand immer zu ihm zurückkehren. Ob auf dem Seil oder am Tuch – Silea verzaubert ihr Publikum von der ersten Sekunde an. Eine Ausnahme-künstlerin, die Sie auf eine sinnliche Reise mitnimmt und atemlos zurücklässt. Ihr

Auftritt ist die Inkarnation von Anmut, Eleganz, Melancholie, Leidenschaft und Temperament. Was Darkan zeigt, ist nicht nur fulminante Luftakrobatik. Wie er sich an zwei schmalen Bändern in die Lüfte erhebt, ist eine artistische Choreografie der Körperkunst – kraftvoll, elegant und voller Poesie.

Françoise Rochais erscheint als feine Dame im Spitzenkleid und jongliert zu vertrauter Musik mit Schirm und Charme. Doch unversehens verwandelt sie sich zur modernen, poppigen Frau und zeigt Tempojonglage mit Keulen und Ringen. Das Duo »Antoine & Aurore« aus Frankreich zeigt Partnerakrobatik in einer einzigartigen Choreografie. Virtuos verbindet es Kraft mit Ästhetik und zeichnet so Körperbilder voller Leichtigkeit und Anmut auf die Bühne. Moderne Akrobatik wie ein Gemälde. Schon im Cirque du Soleil sorgte Andrey Koltsov für Aufsehen. Nun begeistert der junge Ausnahmeakrobat unser Publikum mit seiner ausdrucksstarken Handstand-Akrobatik auf höchstem artistischen Niveau. Anna Stankus zeigt dem Publikum auf atemberaubende Weise was moderne Hula-Hoop-Akrobatik ist. Mit traumwandlerischer Sicherheit wirft sie die Ringe in die Lüfte, um sie im nächsten Moment in fast undenkbar Körperpositionen wieder zu fangen ...

Bis 29. August, GOP Variété-Theater im Kaiserpalais Bad Oeynhausen, Im Kurgarten 8, 32545 Bad Oeynhausen, Infos unter www.variete.de



Phil Os wirbelt
Diabolos über
die Bühne ...

Tickets kaufen!

TELEFON
(0 57 31) 74 48-0

TELEFAX
(0 57 31) 74 48-88

E-MAIL
info-oeynhausen@variete.de

INTERNET
www.variete.de

Ich möchte Tickets reservieren!

Ihre Reservierungswünsche nehmen wir gerne unter der E-Mail-Adresse info-oeynhausen@variete.de entgegen. Bitte nennen Sie uns in diesem Fall Ihre vollständigen Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail) sowie Ihren Wunschtermin mit Uhrzeit, Anzahl der Karten und die gewünschte Kategorie. Innerhalb von 24 Stunden ruft Sie das GOP-Team zurück.

Für Ihre telefonische Kartenreservierung erreichen Sie uns unter Telefon (0 57 31) 74 48-0.

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais Bad Oeynhausen

Im Kurgarten 8

32545 Bad Oeynhausen

Telefon (0 57 31) 74 48-0

www.variete.de

GOP.

variété-theater
KAISERPALAIS BAD OEYNHAUSEN

Preiskategorie	Do	Fr/Sa	So
	20 Uhr	18 Uhr 21 Uhr	14.30 Uhr 17.30 Uhr
Kategorie 1*	29,- Euro	34,- Euro	27,- Euro
Kategorie 2*	26,- Euro	31,- Euro	23,- Euro
Kategorie 3*	20,- Euro	25,- Euro	18,- Euro

* Kinder-Ermäßigung: Kinder bis einschließlich 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (nach Verfügbarkeit) einheitlich 13,- Euro (ausgenommen sind Sondergastspiele)



Oliver Uschmann liest ein Best-Of ...

LITERATURPARTY

Zum Auszug der Hui-WG aus dem Kulturgut Haus Nottebeck liest Oliver Uschmann gemeinsam mit Gästen aus dem Rock'n'Roll-Zirkus ein Best-Of aus allen Hartmut-Geschichten. Dazwischen versteigert er die Requisiten der WG, sodass jeder ein Artefakt aus der Romankulisse mitnehmen kann.

Samstag, 31. Juli, 19 Uhr, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Eintritt: zehn Euro (ermäßigt: acht Euro) inklusive einem Freigetränk

GÜTERSLOH LIEST VOR

Mit Kindern taucht die Kinderbibliothek in die fantastische Welt der Bücher ein. Beim ersten Besuch bekommen die Kinder einen Lesepass – nach sechs Besuchen können sie sich etwas aus der »Schatzkiste« aussuchen.

Mittwoch, 28. Juli, 15.30 Uhr, Kinderbibliothek, für Kinder ab sechs Jahren

SPIELENACHMITTAG

Alle Interessierten, die Karten, Würfel und Rummikub spielen, sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 29. Juli, 15 Uhr, Stadtbibliothek, Konferenzraum

BUDAPEST-FILM

Budapest ist immer wieder eine Reise wert, sei es wegen ihrer kulinarischen Genüsse – nicht zuletzt dem weltbekannten Gulasch, ihrer kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten oder den zuvorkommenden, freundlichen Bewohnern.

Donnerstag, 5. August, 15 Uhr, Stadtbibliothek, Konferenzraum, Eintritt frei

INSEL-SLAM 2010

Poetry-Slam auf der Dalkeinsel im Rahmen des Gütersloher Sommers mit den Siegerpoeten des »SlamGT« und zwei Lokalmatadoren.

Freitag, 6. August, 20.30 Uhr, Dalkeinsel im Stadtpark, Moderation: Micha-El Goehre

TEXTFABRIK

Textfabrik, die neue Lesereihe in der Weberei an jedem dritten Sonntag im Monat. Bei schönem Wetter im Biergarten – der Eintritt ist frei.

Sonntag, 15. August, 16 Uhr, Weberei

BIBLIOBUS

Die Welt der französischen Kultur steht den Gütersloher offen, wenn der Bibliobus vor der Stadtbibliothek Halt macht. An Bord ist eine kleine, einladende Bibliotheksfiliale mit französischsprachigen Medien eingerichtet, die direkt vor Ort entliehen werden können.

Mittwoch, 15. September, 15–17 Uhr, Stadtbibliothek, Abo für zehn Medien: zehn Euro, Abo für 20 Medien: 20 Euro



Rückblick auf den Insel-Slam im vergangenen Jahr: Mischa-Sarim Verollet, die Dalke-Insel, Julia Peschke und Wolfgang Hein

DER INSEL-SLAM 2010

Im Rahmen des Gütersloher Sommers findet wieder der Insel-Slam statt.

Am Freitag, 6. August, findet auf der Dalke-Insel im Gütersloher Stadtpark ein »Highlander-Slam« mit den Siegerpoeten des »SlamGT«, der auf der kleinen Bühne im Kesselhaus der Weberei stattgefunden hatte, statt. Zum diesjährigen Dichterwettbewerb Rotwein schlürfender, schnarchnager und meistens ungelesener und dementsprechend mies gelaunter selbsternannter Literaten treten an: Sven Fritze (September 2009), Marius aus Paderborn (Oktober 2009), Schriftsteller & Sushi da Slamfish (November 2009), Moritz Neumeier (Februar 2010), Florian Cieslik (März 2010) und Barbara Rademacher (Mai 2010). Zusätzlich werden zwei Wildcards für Lokalmatadore vergeben. Es geht um den Gesamtsieg der Saison 2009/2010 und um die Vertretung auf dem dritten NRW-Slam. Bowle und andere Erfrischungen werden vom Förderkreis Botanischer Garten gereicht.

Vom 17. bis zum 19. September wird in diesem Jahr Jahr in Bielefeld der dritte NRW-Slam stattfinden.

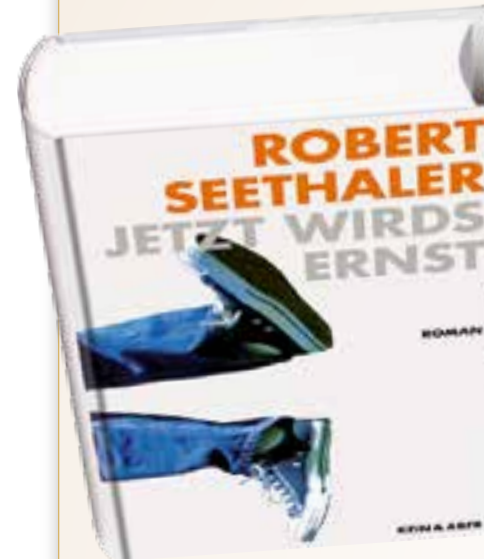
den. Die Veranstaltung soll der Vernetzung der nordrhein-westfälischen Slam- und Off-Literatur-Kultur dienen und jährlich an einem anderen Ort in Nordrhein-Westfalen stattfinden. Im Rahmen des NRW-Slams wird ein mehrtägiger Dichterwettbewerb ausgetragen. Dieser wird begleitet von einem Rahmenprogramm aus Lesungen, Konzerten, Parties und einer Mini-Buchmesse, um die Vielfalt und Lebendigkeit der Off-Literatur-Szene in Nordrhein-Westfalen zu unterstreichen.

Freitag, 6. August, 20.30 Uhr, Dalkeinsel im Stadtpark, Moderation: Micha-El Goehre, weitere Informationen unter www.guetersloher-sommer.de

FOTOS: GPR/VERKEHRSVEREIN, OLIVER USCHMANN

GÜTSLER BÜCHERREGAL

Die aktuellen Lesetipps der *Buchhandlung Markus* für Juli



ROBERT SEETHALER *Jetzt wird's ernst*

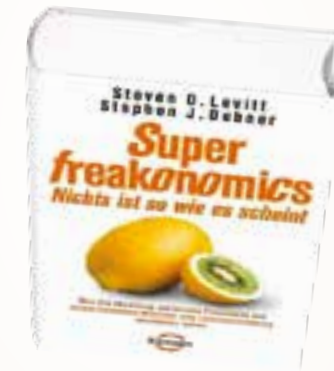
Nach dem großen Erfolg von »Die weiteren Aussichten« erzählt Robert Seethaler in seinem neuen Roman mit liebevollem Humor die Geschichte eines Jungen, der es schafft, seinen Traum zu verwirklichen »Mein Weg ans Theater war verschlungen. Unvorhersehbar. Holprig« so beginnt Robert Seethalers eigenwilliger Held seine Geschichte. Eine Geschichte, die mit der Kindheit im kleinen Friseursalon der Eltern beginnt, gefolgt von der turbulenten Freundschaft mit dem treuen Begleiter und ewigen Konkurrenten Max ...

Kein & Aber, 302 Seiten, 19,90 Euro

LEVITT, DUBNER *Super Freakonomics*

»Freakonomics«, der Erstling des Autorenduos Levitt und Dubner, war mit über vier Millionen verkaufter Exemplare ein weltweiter Sensationserfolg. Jetzt tauchen die beiden mit Wortwitz, Selbstironie und brillanter Beobachtungsgabe erneut in das bodenlose Fass menschlicher Irrtümer und Fehlleistungen. Sie stellen wieder skurrile Fragen ...

Riemann, 348 Seiten, 19,95 Euro



RICHARD PRICE *Cash*

Drei Männer werden nachts in der Lower East Side von zwei dunkelhäutigen Jugendlichen überfallen. Einer der drei wird erschossen, die Täter fliehen. Der Hauptzeuge, Eric, verstrickt sich bei der Polizei immer tiefer in Widersprüche. Detective Matty Clark kommen jedoch bald Zweifel an seiner Schuld ... die Fassade des »neuen« New Yorks bröckelt.

S. Fischer, Frankfurt, 521 Seiten, 19,95 Euro

LEONIE SWANN *Garou*

Es ist soweit: Für die Schafe von Glennkill beginnt ein neues, wollsträubendes Abenteuer. Gemeinsam mit ihrer Schäferin Rebecca haben sie die irische Heimat verlassen und ihre ersehnte Europareise angetreten! In Frankreich beziehen sie Winterquartier im Schatten eines entlegenen Schlosses, und eigentlich könnte es dort recht gemütlich sein – wären da nicht die Ziegen auf der Nachbarweide ...

Goldmann, 414 Seiten, 19,95 Euro



SZ EDITION *Zwanzigzehn*



Eine Beilage? Viel, viel mehr als nur eine Beilage. Am 11. Mai 1990 erschien die *Süddeutsche Zeitung* zum ersten mal mit einem Heft in der Mitte. Es ist bis heute eins der

besten Magazine Deutschlands, ausgezeichnet mit unzähligen Preisen, viel zitiert, oft imitiert, heiß diskutiert und von seinen Lesern geliebt: Das *Süddeutsche Zeitung Magazin*. Das Jahr 2010 bedeutet viel für das Magazin der *Süddeutschen Zeitung*: Die Redaktion feiert 20 Jahre SZ-Magazin. Ein guter Anlass, das Archiv einmal komplett zu zerwühlen und die Klassiker aus 20 Jahren kreativen Ringens neu zu arrangieren.

SZ/Bibliothek, 10 Bände, 39,90 Euro

REICH-RANICKI *Der Hörkanon*



Diese Sammlung deutschsprachiger Erzählprosa enthält 70 Novellen, Kurzgeschichten, Fabeln, Parabeln, Legenden, Kallendergeschichten und Anekdoten von 61 Autoren, Texte, die bis heute lebendig geblieben sind. Die Auswahl reicht von der Klassik über alle Epochen der deutschen Literatur bis zur jüngsten Gegenwart, von der Romantik über Biedermeier und Junges Deutschland zum modernen Realismus ...

Random House, 40 CDs, 129 Euro

Buchhandlung Markus
Münsterstraße 9 (Weberhaus)
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 288 88
Telefax (05241) 1 63 35
www.buchhandlung-markus.de

COVERBILDUNGEN: JEWELIGE VERLAGE



Boppin' B spielen Rock'n'Roll der 50-er Jahre.

BOPPIN' B

Rock'n'Roll der fünfziger Jahre trifft Ska, Swing, Rockabilly, Punk und Pop.

Sonntag, 25. Juli, 16.30 Uhr, Mohns Park

DICKE FREUNDE

Bäume im Botanischen Garten – Themenführung mit Barbara Weidler und Rolf Eustergerling. Treffpunkt: Eingang Badstraße.

Samstag, 31. Juli, 15 Uhr, Botanischer Garten

ELVIS – THE KING

Elvis lebt – hier in Ostwestfalen ...

Sonntag, 1. August, 16.30 Uhr, Mohns Park

INSEL-SLAM

»Highlander« mit den Siegerpoeten des SlamGT aus der Reihe »Kleine Bühne Kesselhaus«, Moderation: Michael Göhre

Freitag, 6. August, 20.30 Uhr, Dalkeinsel

CHORSINGEN

Chorsingen im Park mit dem Shantychor Gütersloh, dem Gütersloher Männerchor und dem Männergesangsverein Harmonie Gütersloh.

Samstag, 7. August, 14. August und 21. August, 16.30 Uhr, Botanischer Garten

RICHIE ARNDT

Richie Arndt & the Bluenatics – ausnehmend guter Blues für Fortgeschrittene

Sonntag, 8. August, 16.30 Uhr, Mohns Park

BROADWAY

Broadway »auf deutsch« – die Gütersloher Showband mit der ultimativen Hitparade

Sonntag, 15. August, 16.30 Uhr, Mohns Park

DUO VETERA

Mittwoch, 18. August, 15 Uhr, Stadtcafé, Hohenzollernstraße 14

ERZÄHLCAFÉ

»Wo Gütersloh schwimmen lernte«

Freitag, 20. August, 15 Uhr, Parkbad

GÜTERSLOH SUPER ACHT

Historische Gütersloh-Filme

Sonntag, 22. August, 11 Uhr, Bambikino

BB AND THE BLUE SHACKS

Delta-Blues der 40-er und 50-er Jahre

Sonntag, 22. August, 16.30 Uhr, Mohns Park

APOTHEKERGARTEN

Führung durch den Apothekergarten, Treffpunkt vor dem Palmenhauscafé

Sonntag, 1. August und 15. August, 11 Uhr

DER GÜTERSLOHER SOMMER 2010

Der Verkehrsverein präsentiert zum diesjährigen Gütersloher Sommer wieder mehr als 30 Veranstaltungen. Überall ist wie immer der Eintritt frei.

Erstens: Das Wetter ist immer schön beim »Gütersloher Sommer«. Auch wenn es regnet. Aber statistisch gesehen, regnet es nie. Und wenn es regnet, ist das noch lange kein Grund zu Hause zu bleiben. Zweitens: Das Publikum ist treu – durchschnittlich drei- bis viermal findet sich der typische Sommergast sonntags auf der Freilichtbühne ein.

Im allgemeinen, um das Programm zu verfolgen, darüber hinaus aber auch, um Bekannte zu treffen, braun zu werden, ein Bier zu trinken oder zum Wiederhören. Nicht wenige Gruppen haben ihren Stamplatz in der herrlichen Arena-Kulisse unter Bäumen: die legendären »Thunderbirds« etwa – sozusagen die »Stones« aus Ostwestfalen. Mit Mick Jagger und seinen Leuten verbinden sie der Altersschnitt, das Charisma, die ewige Liebe zum Rock'n'Roll und die uneingeschränkte Begeisterungsfähigkeit des Publikums. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Freilichtbühne zwar das »Wohnzimmer« des Gütersloher Sommers ist. Daneben haben sich aber gerade in den letzten Jahren erfolgreiche, kleine Reihen an anderen Orten etab-

liert, so etwa das Chorsingen im Park, die kurzweiligen Führungen durch den Botanischen Garten oder der »Insel-Sommer« auf der idyllischen Dalke-Insel. Nach über 30 Jahren und mehr als 1.000 Veranstaltungen sei daher eine kleine positive Zwischenbilanz erlaubt: Der »Gütersloher Sommer« ist ein Stück Lebensart, das Menschen anzieht, ein Stück Lebensart, das freundliche Signale weit über die Stadt hinaus sendet – eben Kultur ohne Schlips und Kragen.

Unterstützt wird der Gütersloher Sommer durch die Unternehmen Bertelsmann, Miele, Sparkasse Gütersloh, die Stadtwerke Gütersloh, Die Glocke, die Vereinigte IKK, Klingenthal die Privatbrauerei Barre, Christinen Brunnen und die Mohns Park Gastronomie. Zum Abschluss am Sonntag, 5. September, gibt es in diesem Jahr wieder ein Fest für die Sinne: Ensembles und Solisten der Kreismusikschule machen ab 13 Uhr den »Botanischen« zum »Klanggarten«.

Samstag, 19. Juni, bis Sonntag, 5. September, das ganze Programm unter www.guetersloher-sommer.de

Susanne Zimmermann und Katrin Groth haben das Programm zusammengestellt.



FOTOS: COLORADOS REVIVAL BAND, VERKEHRSVEREIN



Die Teilnehmer einer Radtour bei der wohlverdienten Pause ...

GÜTSLER FÜHRUNGEN IM SOMMER

Im Sommer bietet die Gütersloh Marketing GmbH wieder Stadtführungen und geführte Radtouren an.

■ Per Rad oder zu Fuß, alleine oder mit Freunden: Die Gütersloh Marketing GmbH bietet im Sommer zahlreiche interessante Stadtführungen an. Das Angebot reicht vom klassischen 90-minütigen Stadtrundgang über die Frühaufsteher-Tour bis hin zur mehrstündigen Radtour in die Umgebung.

Wo liegt der Kern des einstigen Heidedorfes? Wozu diente früher der Dreiecksplatz? Und was hat die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ausgerechnet mit Gütersloh zu tun? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt der Stadtrundgang »Der Klassiker« in rund anderthalb Stunden am 31. Juli und am 28. August. Die Karten kosten fünf Euro (ermäßig 3,50 Euro).

Die Radtour »Mehr als Wasser« entlang der Dalke dauert etwa zweieinhalb Stunden, Termin ist der 22. August. Die Karten kosten zehn Euro (ermäßig sieben Euro). Durch romantische Pätzkes und lauschige Ecken führt die gleichnamige Radtour mit Stadtführer Klaus Gottenströter am 25. Juli, sowie am 12. und 19. September um 13 Uhr. Auf einer Strecke von rund 30 Kilometern geht es in vier Stunden von Gütersloh aus zum Kloster Marienfeld, weiter entlang der Lutter nach Isselhorst und wieder zurück



TANJA KATHÖFER

ins Stadtzentrum Güterslohs – mehrere Pausen sind eingeplant. Die Karten kosten zehn Euro (ermäßig sieben Euro).

Für alle, die es früh aus den Federn treibt, ist »Gütersloh für Frühaufsteher« am Samstag, 7. August, ein tolles Erlebnis. Die thematische Führung auf den Spuren Gütersloher Bäcker und Konditoren beginnt um 6 Uhr (!) mit einem Blick in die Backstube der Bäckerei Fritzenkötter. Neben Informationen zu den ersten Speichern und Kornspeichern und dem Ursprung des Bäckerhandwerks erfahren die Teilnehmer unter anderem, wer »Oma Kiel« war und was es mit den »Gütersloher Glocken« auf sich hat. Auch der Geschmackssinn wird bei dieser etwa zweistündigen Führung angesprochen – beispielsweise, wenn es im Stadtcafé köstliche Pralinen zu kosten gibt. Im Preis von 15 Euro ist ein gemeinsames Frühstück im Café Glasenapp am Kolbeplatz inbegriffen.

Alle Infos und Termine sind auch auf der Internetseite www.gueterslohmktg.de zu finden; die Karten gibt es im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Straße 63, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr



Isa und ihr Vater Jay Minor treten als Duo auf.

GTownMusic ACOUSTIC SESSION

■ GTownMusic – Acoustic Session ist die Livemusik-Reihe in der Weberei. Mit einer Mischung aus Konzert, offener Bühne und Musikertreff bietet sie alles für einen gelungenen Abend – und zwar für Akteure und Publikum. »In Form einer regelmäßigen Akustikveranstaltung, die eine Mischung aus Konzert und Open Stage sein soll, wollen wir in Gütersloh einen Beitrag zur Etablierung einer lebendigen Akustik-Szene leisten«, so die Veranstalter.

Opener sind Isa und Jay Minor. Eine Gitarre, ein Piano und ihre Stimmen, mehr brauchen sie nicht, um ihre Fans zu begeistern. Isas einfühlsame und ausdrucksstarke Stimme steht im harmonischen Einklang mit Jay, der sie instrumental und bisweilen auch stimmlich begleitet. 2008 begeisterte das Duo in Gütersloh als Tour-Support für »Fools Garden«. Ihr Repertoire reicht von Country-Balladen über Folk bis zu Popsongs und lateinamerikanischen Rhythmen. Coverversionen wechseln sich ab mit Eigeninterpretationen. Ergänzt wird das Programm durch einige reine Fingerstyle-Stücke. Jay spielt seit seinem siebten Lebensjahr Gitarre und hat sich in verschiedenen Bands (»Deja vu«, »folk mobil«, »neXus«) hauptsächlich den Genres Folk, Folk-Rock und Country gewidmet. Seine Tochter Isa ist mit ihrem Gesang seit einigen Jahren auf Bühnen aktiv. Sie hat bereits an einer CD-Produktion einer Big-Band als Solistin mitgewirkt, sie sang in der Band »neXus« und tritt mit Jay seit geraumer Zeit im Duett auf.



Donnerstag, 5. August, 20 Uhr, Die Weberei, Wintergarten, Eintritt frei, Infos unter www.die-weberei.de

FOTOS: GTM, CARSTEN BORGMEIER, ISA & JAY MINOR



Das Corporate Center, Reinhard Mohn 2009, Großplakat am Arvato-Zentrallager an der Autobahn

Geburtstagsfeier

175 JAHRE BERTELSMANN

Das internationale Medien- und Services-Unternehmen Bertelsmann wurde am 1. Juli dieses Jahres 175 Jahre alt: Zum 1. Juli 1835 gründete der Drucker und Buchbinder Carl Bertelsmann im westfälischen Gütersloh den C.-Bertelsmann-Verlag. Aus dem kleinen protestantischen Verlag erwuchs unter Reinhard Mohn ein Medienkonzern, der heute die Geschäftsfelder Fernsehen und Radio, Buchverlage, Zeitschriften, Mediendirektvertrieb und Mediendienstleistungen umfasst und in der digitalen Welt zu Hause ist.

Für Bertelsmann arbeiten rund 100.000 Menschen in mehr als 50 Ländern; der Jahresumsatz betrug zuletzt 15,4 Milliarden Euro. Das Jubiläumsjahr 2010 steht unter dem Motto »175 Jahre Bertelsmann – Eine Zukunftsgeschichte« und wird zunächst mit den Mitarbeitern im Kreis Gütersloh gefeiert. Im September folgt ein Festakt im Konzerthaus am Berliner Gendarmenmarkt, zu dem Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur erwartet werden.

Hartmut Ostrowski, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann AG, erklärte: »Heute ist ein besonderer Tag in der Geschichte unseres Unternehmens. Bertelsmann ist mit 175 Jahren eines der traditionsreichsten

Medienunternehmen überhaupt. Wir haben dieses Jubiläum unter das Motto »Eine Zukunftsgeschichte« gestellt, daher freut es mich ganz besonders, dass Bertelsmann sich aktuell sehr positiv entwickelt. Angetrieben von unternehmerischer Tatkraft und inspirierender Kreativität, wird Bertelsmann die Zukunft der Medien und Services erfolgreich gestalten.«

Liz Mohn, die die fünfte Generation der Eigentümerfamilie Mohn/Bertelsmann repräsentiert, erklärte: »Ich empfinde große Freude, diesen Geburtstag mit dem Unternehmen und den Mitarbeitern zu feiern. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Unternehmen auf eine so lange und zugleich so erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann. Dafür bin ich dankbar und darauf sind wir als Vertreter der fünften und sechsten Generation der Familien Bertelsmann und Mohn sehr stolz. Natürlich bin ich mir bewusst, welche Verantwortung aus dieser Tradition für meine Kinder und mich erwächst. Diese Verantwortung nehmen wir gerne an.«

Anlässlich des Jubiläums startet Bertelsmann heute eine neue interaktive und multimediale Chronik im Internet unter www.bertelsmann.de/175. Hier steht allen Nutzern eine Vielzahl an bisher zum Teil unveröffentlichten Texten und Bildern sowie an Ton- und Filmdokumenten aus dem um-

fangreichen Fundus des Bertelsmann-Unternehmensarchivs zur Verfügung. Der Einstieg in die Chronik geschieht über einen schwebenden, frei drehbaren Würfel, bei dem jede Seite für eine Epoche der Geschichte des Unternehmens steht. Dahinter ist ein Zeitstrahl zu finden, der eine virtuelle Reise durch die entsprechende Epoche ermöglicht. Der Besucher kann an vielen Stellen auch persönliche Erinnerungen, Erfahrungen und Eindrücke einbringen beziehungsweise mit anderen Usern teilen.

Bertelsmann ist ein internationales Medienunternehmen, das in den Bereichen Fernsehen (RTL Group), Buch (Random House), Zeitschriften (Gruner + Jahr), Medienservices (Arvato) und Medienclubs (Direct Group) in mehr als 50 Ländern der Welt aktiv ist. Anspruch von Bertelsmann ist es, Menschen weltweit mit erstklassigen Medien- und Kommunikationsangeboten – Unterhaltung, Information und Services – zu inspirieren und damit in den jeweiligen Märkten Spitzenpositionen einzunehmen. Grundlage des Erfolges von Bertelsmann ist eine Unternehmenskultur, die auf Partnerschaft, Unternehmergeist, Kreativität und gesellschaftlicher Verantwortung basiert. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, kreative, zukunftssträchtige Ideen zur Marktreife zu bringen und Werte zu schaffen.

FOTOS: BERTELSMANN AG, STEFFEN KRINKE



GÜTERSLOH



Energiesparen des Wohnhaus am Borkumweg in Isselhorst

Architekturserie

GUT GEBAUT

In direkter Nachbarschaft des vom Bund Deutscher Architekten mit der »Auszeichnung guter Bauten in OWL 2007« prämierten Projekts »Wohnen unter Eichen« haben baulampe architekten ein weiteres Wohngebäude errichtet. Das Einfamilienhaus nimmt die strenge Formensprache der benachbarten Kettenhäuser auf, unterscheidet sich aber deutlich durch die Material- und Farbwahl.

Der Bielefelder Architekt Thomas Lampe realisierte das Projekt am Isselhorster Borkumweg unter Beibehaltung der markanten Eckverglasungen und Fensterformate, ähnlich wie beim benachbarten Kettenhausprojekt, setzte bei dem rund 150 Quadratmeter großen Wohnhaus aber konsequent die neueste Energieeinsparverordnung um, sodass die vierköpfige Familie KfW-Förderungen erhalten konnte. Ermöglicht wur-

de dies durch eine hochwertige Außen-dämmung in Verbindung mit einer besonders energiesparenden Dreifachverglasung und einer konsequenten Ausrichtung des Gebäudes. Nach Nordosten hin ist das Gebäude geschlossen und öffnet sich nach Süden, wo der Wohngarten errichtet wird. Mehr über das Projekt und die Arbeit von baulampe architekten ist auf der Website des Architekturbüros zu erfahren.

Baulampe Architekten, Markgrafenstraße 3, 33602 Bielefeld, Telefon (05 21) 39 93 29 66, Telefax (05 21) 39 93 29 69, www.baulampe.de

Gestaltungsbeirat Gütersloh, Michael Knostmann, Berliner Straße 70, Telefon (0 52 41) 82 27 26

FOTO: BAULAMPE ARCHITEKTEN



Parkbad

NIEDRIGSEILGARTEN

Das Gütersloher Parkbad ist um eine weitere Attraktion reicher. Am Donnerstag, 24. Juni, wurde bei strahlendem Sonnenschein zusammen mit den Vertretern der Volksbank-Stiftung und der Renate-Gehring-Stiftung, der Falken Gütersloh und der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Paskarbies der neue Niedrigseilgarten eröffnet.

Betrieben durch die Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) und deren Tochtergesellschaft Rundum GmbH ist die Anlage im Parkbad für jeden Gütersloher Kletterfan frei zugänglich: »Darüber hinaus werden gezielt Gruppen und Schulklassen die Möglichkeit erhalten, mit pädagogisch geschultem Personal Gruppentrainings und Sozialtrainings durchzuführen. Das Durchklettern des Parcours steht für Spaß, Schulung der Sinne und Reaktionsfähigkeit«, erklärte Markus Kollmeier, Geschäftsführer der Falken. Weiterhin eignet sich die Anlage hervorragend, um gruppendynamische Prozesse zu trainieren.

Der Niedrigseilgarten im Gütersloher Parkbad lässt sich auf verschiedene Weise durchqueren. Alleine, zu zweit oder sogar mit verbundenen Augen. Dabei wird das Vertrauen in die Mitmenschen geübt. Zukünftig sollen Gütersloher Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren ausgebildet werden, die dann selbstständig Gruppen anleiten und Hilfestellungen leisten können. Finanziert wurde das 12.000 Euro teure Projekt im Gütersloher Parkbad durch fünf heimische Stiftungen im Rahmen ihrer Aktion »Gütersloh engagiert«. Geschickt und unfallfrei haben sich bei der Eröffnung auch die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies, Heinz-Hermann Vollmer von der Volksbank-Stiftung und Rudolf Venherm von der Renate-Gehring-Stiftung durch den neuen Niedrigseilgarten im Parkbad bewegt und hatten viel Spaß dabei ...

Informationen gibt es bei der ASH unter Telefon (0 52 41) 23 58 58; Gruppen, die eine Klettertour mit Trainern buchen möchten, wenden sich an »Die Falken« unter Telefon (0 52 41) 1 29 78, www.parkbad-guetersloh.de

Der KFZ-Meisterbetrieb für Ihr Auto!

KFZ-Unfallschäden zum Festpreis
KFZ-Reparaturen aller Art
Klimaanlagen-Service
Inspektionen / TÜV / AU
Bosch-Motordiagnose
Autogas-Umrüstungen
Lack- und Dellendoktor

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon 29099 • www.autoaltuntas.de

Alles rund ums Auto
ALTUNTAS

ROLAND BLESS

Anlässlich seines Auftritts im Bielefelder Stadtpalais am Samstag, 12. Juni, haben wir mit »Pur«-Gründer und Ex-Bandmitglied Roland Bless über seine musikalischen Zukunftsaussichten gesprochen.



■ Roland Bless, geboren am 8. März 1961 in Bietigheim, war Gründungsmitglied der Gruppe »Pur«. Mit zwölf Jahren spielte er bereits Schlagzeug. Nach seinem Abitur studierte er Elektrotechnik, trat nebenbei als Kabarettist auf und verdiente sich mit seinem Freund als Gitarrenduo etwas dazu. Und das nicht nur in Deutschland sondern auch in Frankreich und Spanien. Am Beginn seiner musikalischen Karriere hielt Roland es für höchst unwahrscheinlich, dass aus der von ihm 1975 gegründeten Gymnasiasten-Band »Crusade« eines Tages eine der erfolgreichsten Bands der deutschen Musikgeschichte hervorgehen würde. Am 3. Mai wurde die Trennung von »Pur« und Roland Bless bekanntgegeben.

Wie ist es zu der Trennung von Roland Bless und »Pur« gekommen?

Es gab menschliche und musikalische Differenzen, da haben sich Dinge zugespitzt und zum Schluss auch verselbstständigt. Die Art und Weise und der Zeitpunkt der Trennung waren aus meiner Sicht ziemlich unglücklich, aber da waren Dinge nicht mehr zu stoppen und einige Fans meinen zu Recht, dass die Art und Weise beziehungsweise die Darstellung der Veröffentlichung ein bisschen unglücklich war.

Auf der »Pur«-Website gibt es nur eine kleine Meldung. Offenbar will man in der Band nicht groß darüber sprechen.

Ja. Im Prinzip will man keine schmutzige Wäsche waschen. Wenn man sich während der laufenden Tournee von einem Bandmitglied trennt, dann befürchtet man unter Umständen negative Folgen und dann ver-

sucht man natürlich, die Sache nicht hochzuspielen, sondern man versucht, die Sache auf möglichst neutralem Boden und möglichst klein zu halten.

Ist der heutige Auftritt im Bielefelder Stadtpalais eine kleine Vorab-Tour?

Heute – das war eigentlich im Prinzip ein Dankeschön an die Gruppierungen in Ostwestfalen und im Ruhrgebiet, die einen Wahnsinns-Einsatz geleistet haben in punkto Roland-Bless-Fanclub, der ja am 29. Mai gegründet wurde. Und denen habe ich versprochen, nach Bielefeld zu kommen. Die Fanclub-Gründung war in Castrop-Rauxel – hier sind sehr, sehr viele Fans und deswegen habe ich mich auch entschlossen, hier her zu kommen. Natürlich – es gibt viel zwischen Bielefeld und Stuttgart, da würde es Sinn machen, auch mal in Darmstadt, Frankfurt oder Marburg zu spielen. Es hat mich einfach gereizt und ich honoriere das auch. Dass man auch über die Grenzen, die betriebswirtschaftlichen Dinge hinaus ... dass man einfach sagt, okay – lass das Herz mal sprechen, geh dahin, wo die Fans sind, wo einfach auch aus Leidenschaft unterstützt wird – und das habe ich getan.

Wer waren die beiden Musiker, die Dich heute abend begleitet haben?

Der Gitarrist war Uwe Metzler. Er spielt bei »Deutschland sucht den Superstar« in der Liveband, er hat für den letzten Sänger von Genesis die Platte produziert, er war schon mit Sarah Brightman in New York im Madison Square Garden. Uwe hat eine interessante, musikalische Karriere hinter sich und ist einer der besten Gitarristen Deutschlands. Am Schlagzeug saß Frank Dapper – der macht eigentlich auch ein ganz solides Handwerk.

Habt Ihr schon öfters etwas zusammen gemacht?

Wir haben schon ein öfters ein bisschen was zusammen gemacht, und vor allem ist es auch so, dass die Fans normalerweise immer mir hinterherreisen – wenn ich irgendwo spiele, ist es doch meistens irgendwo im Großraum Stuttgart, lass es Baden-Württemberg, Bayern, Pfalz, Hessen sein ... und deswegen jetzt auch der Schritt von mir »jetzt komme ich mal zu Euch«, zum Fanclub im Ruhrgebiet, das war das erste »Geburtskonzert«.

Es interessiert uns natürlich, wie es jetzt weitergeht. Solo oder mit einer Band?

Ich muss jetzt aufpassen ... ich bin zeitlich sehr in Anspruch genommen, weil ich jetzt vier tolle Angebote von vier Plattenfirmen in Deutschland bekommen habe und dabei bin, mich zu entscheiden. Ich habe drei Top-Produzenten, dazu gehören auch die Produzenten von Silbermond und viele andere, das sind die besten Produzenten von Deutschland. Ich überlege gerade, mit dem ich zusammenarbeiten möchte. Es würde sich anbieten, die CD noch vor Weihnachten zu veröffentlichen, weil es da ganz interessante, großformatige Fernsehsendungen gibt, und da hätte ich natürlich schon Lust, dann zu erscheinen. Unabhängig davon ist das einfach so ein tierisch tolles, geiles Gefühl, nach dem Abschneiden dieses musikalisch-künstlerischen Maulkorbs, nach dem Weggang von »Pur«, jetzt endlich sein eigenes Zeug machen zu können – ich bin jetzt vogelfrei.

Was bezeichnest Du denn als Maulkorb?

Ich durfte die Musik nicht machen, die ich machen wollte, ich durfte keine deutschen Texte machen, ich durfte nicht mit deutschen Texten auftreten und schon gar keine CD machen ...

Aber das ist doch gerade »Pur«?

Ja ... aber bei mir ging's eben nicht. Warum auch immer. Nähere Gründe kann ich hier nicht anführen, aber es ging nicht und für mich ist es jetzt klasse. Die Trennung war schmerzlich, sie hat mich emotional sehr stark bewegt, und dennoch ist es jetzt schön, es tun sich



Frank Dapper,
Roland Bless
und Uwe Metzler
im Stadtpalais



jetzt neue Türen auf. Du merkst erst jetzt, wie festgefahren diese Sache eigentlich schon war – das ist mir jetzt auch viel mehr bewusst als während der Endphase, und deshalb bin ich auch ganz, ganz froh, wie das jetzt alles so passiert ist. Jetzt geht's einfach nach vorn und man merkt durch diese Trennung: Jetzt passiert soviel Positives, es fallen Geschenke vom Himmel, es bewegt sich unglaublich viel Positives – das hätte ich nie für möglich gehalten. Ich wusste gar nicht, dass noch so viel Power, Energie in mir drinsteckt, dass soviel Kreativität jetzt rauskommt, man ist eine ganz andere, schillernde Persönlichkeit, man geht anders auf Menschen zu, man hat eine ganz andere Attraktivität, einen ganz anderen Stellenwert, man ist viel kommunikativer ... auf verschiedensten Ebenen ist das ein Zugewinn an Lebensqualität, an Perspektive, an Lebensperspektive – für den Job und auch privat ist das sehr, sehr gut.

Und in was für eine musikalische Richtung wird das neue Projekt gehen?

Ich liebe Gitarrenmusik und ich habe früher neben dem Schlagzeug auch schon moderne, akustische Gitarre und Straßenmusik gemacht um mein Studium zu finanzieren. Damals war ich auch der Sänger bei »Pur«, die ersten zwei Jahre, bevor Hartmut Engler eingestellt wurde, weil – hinter'm Schlagzeug als Sänger war ein bisschen komisch. Man braucht einen Frontsänger, eine Frontperson. Ich habe aber dadurch schon Kontakt mit dem Gesang gehabt und habe während des Studiums ziemlich viel Straßenmusik gemacht – in Deutschland, in Frankreich, in Spanien, und habe da auch die Liebe zu diesen schönen, schönen, tollen Songs entdeckt, die mich durchs Leben getragen und begleitet haben. Von daher liebe ich auch balladenorientierte, schöne Stücke, aber auch Gitarre natürlich – logischerweise – deshalb reizt es mich auch, bei Songs wie »Machines leben« Rammstein-Gitarrenriffs zu verwenden. Das Spektrum geht relativ weit auseinander. Was ich auch schön und interessant finde, sind Synthesizer-Spielereien. Ich möchte einfach versuchen, dem Publikum Atmosphäre zu schaffen, also diese Verschmelzung, dieses textliche Thema, dieses musikalische Thema, dass das möglichst im Einklang ist. Dass die Leute mitgenommen werden, dass sie Gänsehaut kriegen – und das kannst Du natürlich dann auch optisch durch eine entsprechende Lightshow machen.

Heute gab es ein paar Lichter, nichts Besonderes. Aber ich spiele am Donnerstag in Ludwigsburg – da ist eine perfekt organisierte Lasershow dabei, eine sechs Meter breite Wasserleinwand mit so richtig schöner Videoprojektion, dann hat man ein bisschen Standgas, auch zu den deutschen Texten passend, und es wird ein gläsernes Schlagzeug da sein, das durchleuchtet ist von Lasern und bewegten Lichtern – also insgesamt ist es einfach eine schöne, schöne Atmosphäre. Man kann einfach zaubern heutzutage ... durch diese Reizüberflutung, durch TV, durch Internet, durch dieses Überangebot muss man einfach überlegen – entweder ich lasse es, anstatt dass ich mich nur einreihend untergehe, oder ich möchte etwas versuchen, ich habe den Ansporn und den An-

spruch, etwas Besonderes zu machen. Ich weiß von den Open-air im vergangenen Jahr, dass die Leute sehr auf diese Art von Lightshow, auf diese Art von Kommunikation abfahren. Insofern wird da die musikalische und optische Reise hingehen, natürlich mit Bands ... mit Bands macht es Spaß, keine Frage, aber – das muss man auch klar sagen – das ist ein Projektbauthema. Man kann nicht gleich von 3.000er oder 4.000er Hallen ausgehen – mit Produkt, mit CDs, ist es dann sicherlich wieder etwas anderes. Momentan sehne ich mich aber auch nach dieser Kleinheit der Auftrittsorte, nach diesem Beschaulichen, dass man den Leuten wieder in die Augen schauen kann, dass die einen nicht mit dem Fernglas 50 Meter weit auf der Bühne suchen müssen, dass man auch mal die Gitarre ausstöpseln kann und sich in die Menge stellen kann. Das ist sowas ganz Persönliches und ich denke auch, dass es so Phasen gibt im Leben, wo Umbrüche stattfinden, da ist das Herz offen für viel Neues ... und so ein Konzert war heute. Wir haben bewusst auf die Bühne verzichtet, um unten bei den Leuten zu sein. Und das hat sich ja auch als richtig erwiesen.

Was ist denn das für Dich für ein Gefühl – Du bist von »Pur« Stadien wie Gelsenkirchen gewohnt und spielst heute im Stadtpalais in Bielefeld. Das sind ja Unterschiede wie Tag und Nacht.

Genau das soll's ja auch wieder hingehen ... das ist ja diese Grundreduktion: Was will ich eigentlich. Als erfolgreicher Musiker, der eigentlich schon alles erlebt hat, der alles erreicht hat, was man erreichen kann ... wenn ich zurückblicke, waren das die schönsten Zeiten, diese Aufbruchphase, Pioniergeist, die ganze Band hält zusammen. Am Anfang waren es ein paar dutzend Leute und es wächst immer. Und dieses Wachsen, dieses Organisieren, dieses sich auf den Erfolg langsam einstellen können, das macht unglaublich Spaß. Ich finde, dass das damals die schönste Zeit war bei »Pur«, auch mit dem größten Zusammenhalt, mit der größten Gemeinschaft, mit der größten Qualität ... und ich möchte mich jetzt bewusst wieder von diesen ganzen alten Sachen verabschieden.

Ich muss nicht mehr mit einer Limousine ins Stadion gefahren werden, ins Fünf- oder Sechs-Sterne-Hotel gebracht werden, möglichst ohne Kontakt zum Publikum. Das habe ich alles schon gehabt. Ich brauche keine fünf Securities, die mich ganz wichtig auf ein Schild heben, die mir das Gefühl geben, wichtig zu sein. Mir wird schon nichts passieren. Einfach gesagt: Ich möchte Mensch geblieben sein, ich möchte auch irgendwo für die Fans nahbar sein – das ist letzten Endes auch das, was den Erfolg von Bands ausmacht. Wenn du was zu sagen hast und das kommt bei den Menschen an, das regt dementsprechend Resonanz an ... das ist sehr, sehr reizvoll.

Was hören wir als nächstes? Wann gibt es eine CD von Roland Bless?

Also die CD wird es, so wie es aussieht, im Oktober geben, noch vor dem Weihnachtsgeschäft. Wir werden die CD mit sehr viel Leidenschaft produzieren, das ist auch klar, die Stücke sind teilweise bis zu 20 Jahre alt

– das ist quasi so wie bei einem schönen, guten, alten Wein, der ist schon gut abgelagert, der wurde schon oft gedreht, gewendet, der wurde beklebt, und so ist es auch mit den Stücken. Die haben schon eine große Historie hinter sich und die werden natürlich nochmal hinterfragt, halten die noch den jetzigen Ansprüchen stand, kann ich so altes Material noch »verbraten« und verwenden oder bin ich jetzt ganz anders orientiert.

Diese Auswahl an Songst ist schon ganz reichhaltig und sehr interessant, und mit einer CD als Medium habe ich natürlich schon Zugang zu den Medien, die mich veröffentlichen, die den Namen raustragen, die einfach auch mal dastehen und zeigen, der Künstler Roland Bless steckt hinter der Musik. Und das ist letztlich bei der heutigen Reizüberflutung schon auch notwendig, dass die Leute mitkriegen, was macht der Bless eigentlich jetzt ... war der jetzt in Ludwigsburg, in Stuttgart, oder möchte der jetzt was Eigenes aufbauen?

Aber bei mir sitzt derzeit soviel Power dahinter, ich bin zu vielen, vielen Dingen bereit – ich bin jetzt so als gestandener, sagen wir mal »Fünf-Sterne-Künstler«, der da so rumgereicht wird von den Medien in Deutschland, nicht bereit. Aber da erfolgt jetzt auch ein bewusstes Umdenken ... letzten Endes ist das Leben auch begrenzt, das Leben ist endlich und darum geht's. Ein Stück ist doch der Weg das Ziel. Und solange der Mensch Spaß hat und etwas zu Essen und zu Trinken hat, ein Dach überm Kopf und Freunde hat, ist alles in Butter.

Und wird das alles auf Roland Bless zugeschnitten sein, oder wird das wieder eine große Band werden?

Im Prinzip ist das schon auf Roland Bless zugeschnitten, weil ich jetzt die Metamorphose von Band-Demokratie zu etwas Höherem miterlebt habe und ich möchte jetzt einfach für mich die Chance ergreifen, weil ich ein dementsprechendes Vakuum in mir trage, ich möchte jetzt auch erstmal die Dinge verwirklichen, die in mir selbst drinstecken, aber ich möchte auch andere dran beteiligen, ich möchte das in einer Gemeinschaft machen. Durchaus auch mitspracheberechtigt, aber nicht paritätisch.

Also das ist mein eigenes Projekt, wo ich sehr viel Herzblut investiere und auch finanziell sehr viele Mittel investiere und wo die anderen Musiker so auch nicht mitgehen können, und letzten Endes macht's auch keinen Sinn, insofern bin ich gerade auch ein bisschen auf der Suche – wo will ich eigentlich hin, wo geht meine persönliche Reise hin, mit welchen Musikern arbeite ich zusammen. Ich möchte mich jetzt nicht konkret wieder auf etwas ganz Spezielles festlegen, sondern ich möchte ein wenig unverfänglich einfach im Teich der Musiker ein wenig fischen und gucken, welche Inspirationen, welche Begleitung menschlicher Art und kameradschaftlicher Art tun mir gut, wo will ich hin als Mensch, wo ist meine Stellung, wo finde ich mich, wo sehe ich mich, insofern schon Roland Bless ... in gleicher Augenhöhe mit anderen Musikern, aber dahingehend nicht gleichwertig, weil es mein Projekt ist ... die Marke wird Bless sein. Ganz sicher.



Robert-Max Hense ist Leiter des Geschäftsbereichs Privatkunden.

Sparkasse Gütersloh

GUT BEI KASSE

■ Zahlreiche heimische Urlauber zieht es auch in diesem Sommer wieder ins Ausland. Viele stehen dabei vor der Frage, wie sie im fremden Land bezahlen sollen. Grundsätzlich gilt: Reisende sollten zumeist mehrere Zahlungsmittel im Gepäck haben. Was im Einzelnen zu beachten ist, erläutert Robert-Max Hense, Geschäftsbereichsleiter Privatkunden, von der Sparkasse Gütersloh.

Wer in ein Nicht-Euroland reist, bekommt es mit einer fremden Währung zu tun. Wo tausche ich um? Wie bereite ich mich ansonsten darauf vor?

Man sollte immer auf den Wechselkurs achten. In Ländern mit harter Währung wie den USA, Kanada oder England lohnt sich meist der Umtausch vor Reiseantritt. In Regionen mit weicher Währung wie der Türkei, Indonesien oder Thailand ist in der Regel der Umtausch vor Ort günstiger. Umrechnungstabellen helfen, ein Gefühl für die Werte zu bekommen.

Welches bargeldlose Zahlungsmittel würden Sie zum Beispiel empfehlen?

Die SparkassenCard ist eine sehr gute Alternative, damit ist man weltweit immer gut bei Kasse. In Geschäften mit dem Maestro-Logo ist das Bezahlen mit der SparkassenCard und der PIN möglich. An Geldautomaten kann die Landeswährung im Gegenwert von maximal 500 Euro täglich verfügt werden. Es kann allerdings sein, dass dafür mehrere Verfügungen nötig sind. Das kann von Land zu Land unterschiedlich sein.

Kommt man auch mit Kreditkarten weiter?

Ja, das ist ebenfalls eine sehr gute Möglichkeit. Die MasterCard und die Visa-Karte sind die meistverbreiteten Kreditkarten bei deutschen Kreditinstituten. Mit diesen Karten kann weltweit bargeldlos bezahlt werden. Aus Sicherheitsgründen ist hier neuerdings häufig die Geheimzahl notwendig. Bargeldabhebungen am Geldautomaten sind ebenfalls möglich. Bei den Gold-Kreditkarten der Sparkassen-Finanzgruppe sind Versicherungsleistungen wie Auslandsreise-Krankenversicherung, Auslands-Auto-Schutzbriefversicherung oder Reisekostenrücktrittsversicherung enthalten.

Eigentlich sind Schecks ja out. Auf Reisen sind sie aber durchaus empfehlenswert, oder?

Das ist richtig, und zwar in Form der Reiseschecks (Travellerschecks). Sie sind ein bewährter Bestandteil der Reisekasse und absolut zuverlässig. Der Reisescheck lässt sich in vielen Bankfilialen weltweit in Bargeld verwandeln. Oft kann man auch direkt damit bezahlen. Es gibt Reiseschecks in verschiedenen Währungen; welche für Ihr Reiseziel die Richtige ist, erfahren Sie in Ihrer Sparkasse.

Der Reisende muss sich also um das Bezahlen im Ausland keine Sorgen machen?

So ist es! Am besten bereitet man sich auf mehrere Möglichkeiten vor. Dann ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite. Wir stehen hier gerne mit Rat und Tat zur Seite.

sommer film tage

Giulias Verschwinden	24./25. 7., 20.15 Uhr
Orangemädchen	26./27. 7., 20.15 Uhr
Kirschblüten	28. 7., 20.15 Uhr
Mama Mia	29. 7., 20.15 Uhr
Die Eleganz der Madame Michel	30./31. 7., 20.15 Uhr
Die Fremde	1./2. 8., 20.15 Uhr
Unsere Ozeane	3. 8., 20.15 Uhr
Nokan – die Kunst des Ausklangs	4. 8., 20.15 Uhr
Die Schachspielerin	5. 8., 20.15 Uhr
Ein russischer Sommer	6./7. 8., 20.15 Uhr
Hildegard von Bingen	8. 8., 20.15 Uhr
Saint Jacques	9. 8., 20.15 Uhr
Wenn Liebe so einfach wäre	10./11. 8., 20.15 Uhr
Maria ihm schmeckt's nicht	12./13. 8., 20.15 Uhr
Unter Bauern	14. 8., 20.15 Uhr
Albert Schweizer	15./16. 8., 20.15 Uhr
Kalendergirls	17. 8., 20.15 Uhr
Wolke 9	18. 8., 20.15 Uhr
Die Friseurin	19./20. 8., 20.15 Uhr
Willkommen bei den Sch'tis	21./22. 8., 20.15 Uhr
Gütersloh Super 8	22. 8., 11 Uhr
Vincent will meer	23./24. 8., 20.15 Uhr
Drachenläufer	25. 8., 20.15 Uhr
Wie im Himmel	26. 8., 20.15 Uhr
Männer die auf Ziegen starren	27./28. 8., 20.15 Uhr
Soul Kitchen	29./30. 8., 20.15 Uhr
Lang lebe Ned Divine	31. 8., 20.15 Uhr
Looking for Eric	1. 9., 20.15 Uhr
Vorleser	2. 9., 20.15 Uhr
bambi Party »7 Chancen«	3. 9., 20.15 Uhr
Up in the Air	4. 9., 20.15 Uhr
Die Erde von oben: Artenvielfalt	5./6. 9., 20.15 Uhr
Marcello, Marcello	7./9. 9., 20.15 Uhr

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die berufliche Aus- und Weiterbildung wird immer wichtiger. In und um Gütersloh gibt es zahlreiche Anbieter, die durch Ausbildung und Qualifikation für gute berufliche Perspektiven sorgen ...

FOTOS: OLAF GEHLE



Lehrgangsteilnehmer bei der praxisnahen Ausbildung am LKW

KRAFTFAHRER

Die Fahrschule Olaf Gehle bietet praxisnahe Ausbildungslehrgänge zum Kraftfahrer C/CE und D/DE, die durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.

■ Der Beruf des Kraftfahrers hat Zukunft – durch Aufqualifizierung bieten sich neue Chancen am Arbeitsmarkt. Um einen Überblick über die Möglichkeiten einer entsprechenden Qualifizierung zu geben, informiert die Fahrschule Olaf Gehle im Internet und mit kostenlosen Broschüren über die Inhalte der entsprechenden Weiterbildungsmaßnahme, die in Verbindung mit einem gültigen Bildungsgutschein gefördert wird.

Die Fahrschule Olaf Gehle führt diese Maßnahme in Gütersloh durch und ist nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert. Lehrgangsteilnehmer, die bereits erfolgreich an der Ausbildung teilgenommen haben, sind vor allem von der praxisorientierten und familiären Durchführung begeistert: »Die Ausbildung war super. Es war natürlich eine Umstellung, an einem Unterricht teilzunehmen. Aber mit den Inhalten bin ich sehr zufrieden, ich habe tatsächlich sehr viel gelernt. Vor allem durch die Verbindung mit der sehr praxisnahen Ausbildung bei Gehle. Auch das Umfeld hat mir sehr gut gefallen – besonders die Kantine. Mit der ganzen Lehrgangsgruppe haben wir das Daimler-Werk in Wörth besichtigt und so die Entstehung eines LKWs miterleben können«, berichtet Lehrgangsteilnehmer Stephan Planer.

Neben der Ausbildung zum Kraftfahrer C/CE ist unter anderem auch die Ausbildung zum Kraftfahrer D/DE möglich. Die Fahrschule Gehle hat durch den eigenen Omnibusbetrieb eine optimale Ausbildungsumgebung zu bieten. Hier können die Teilnehmer

zusätzlich zum Betriebspraktikum schon vorab in den Betriebsalltag eines Omnibusfahrers hineinschnuppern. Werkstattarbeiten und Fahrtvorbereitungen können hier hautnah miterlebt werden.

BILDUNGSGUTSCHEIN

Mit der Ausgabe eines Bildungsgutscheins wird von der Agentur für Arbeit unter anderem bescheinigt, dass und welche von den folgenden Weiterbildungskosten übernommen werden: Lehrgangskosten, Fahrtkosten, Kosten für auswärtige Unterkunft und Verpflegung sowie Kinderbetreuungskosten. Daneben kann für die Zeit der geförderten Weiterbildung Arbeitslosengeld gezahlt werden.

Olaf Gehle, Fahrschule aller Klassen, Nikolaus-Otto-Straße 3, 33335 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 4 03 48 10, Telefax (0 52 41) 4 03 48 20, Mobil (01 72) 5 20 35 82, www.fahrschule-gehle.de



Praxisnahe Qualifizierung Kraftfahrer C/CE und Kraftfahrer D/DE

Durch Aufqualifizierung bieten sich für Sie neue Chancen am Arbeitsmarkt. Gehen Sie einen weiteren Schritt auf dem Weg zu Ihrer Selbstverwirklichung, indem Sie lang gewünschte Ziele verwirklichen. Nutzen Sie die Chance – gefördert durch die Agentur für Arbeit oder ARGE (nur in Verbindung mit einem gültigen Bildungsgutschein). Neu sind KEP-Lehrgänge (Kurier-, Express- und Paketdienstfahrer).

Lehrgang inklusive beschleunigter Grundqualifikation!

Melden Sie sich jetzt!

Olaf Gehle
Fahrschule aller Klassen
Nikolaus-Otto-Straße 3
33335 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 4 03 48 10
Telefax (0 52 41) 4 03 48 20
Mobil (01 72) 5 20 35 82
E-Mail info@fahrschule-gehle.de

www.fahrschule-gehle.de

wissen wandeln wachsen

Berufe auf gesunder Grundlage



Behandlungspflege

Bielefeld, Beginn 3. 11. 2010

AZVW-
zertifiziert

Betreuungsassistenten

Bielefeld, Beginn 14. 9. 2010

Altenpfleger/-in, Altenpflegehelfer/-in

Altenpfleger/-in: Gütersloh, Bielefeld, Herford,
Beginn 1. 10. 2010, Altenpflegehelfer/-in: Bielefeld,
Herford, Beginn 1. 10. 2010

Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Gütersloh 3-jährig: Beginn 8. 11. 2010
2-jährig (verkürzt für KPHs): Beginn 13. 9. 2010

Logopädie

Bielefeld, Beginn 18. 10. 2010

Förderung über WeGebAU oder Bildungsscheck möglich!
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

DAA Gütersloh
Prekerstraße 56
33330 Gütersloh
Hotline (0800) 1144123
Birgit.Deppe@daa-bw.de
www.daa-owl.de



Sommerkurse bei inlingua

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch u.v.m.

Hohenzollernstraße 11
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 14325
www.inlingua-guetersloh.de
www.inlingua-owl.de

VHS-PROGRAMM

Das neue Jahresprogramm 2010/2011 erscheint am 23. August in gedruckter Form und im Internet. Anmeldungen sind ab dann möglich ...

■ Das neue Jahresprogramm der VHS erscheint am 23. August in gedruckter Form und im Internet; Semesterstart ist am 13. September, viele Angebote beginnen aber später. Das Kursangebot umfasst rund 1.000 Kurse, Seminare, Vorträge, Gesprächskreise und Exkursionen. Beruflich nutzbare Angebote können durch einen Bildungsscheck oder eine Bildungsprämie gefördert werden.

Am 23. August erscheint das neue Programmheft – was erwartet den Kunden?

Das Team der VHS hat auch in diesem Jahr wieder ein ambitioniertes Programm aufgelegt, das sowohl Bewährtes als auch Neues aufzuweisen hat. Die Gütersloher Einrichtung ist bekannt für ihr breites Angebot, das von beruflicher über kulturelle und politische Bildung bis zu Gesundheitsangeboten und Kreativität reicht. Wir sprechen immer von der »Ganzheit der Bildung« und wollen damit deutlich machen, dass es keinen Bereich menschlichen Lebens gibt, der objektiv wichtiger ist als ein anderer. Somit hält die VHS für alle Lebenslagen und Bedarfe sowie für alle Zielgruppen Bildungsangebote zur beruflichen und persönlichen Kompetenzerweiterung vor. Daher steht die VHS für den Begriff vom »lebenslangen oder lebensbegleitenden Lernen«. Darum sprechen wir alle Generationen an.

Wie setzen Sie diesen Anspruch um?

Einmal durch ein breites Weiterbildungsspektrum, das für alle Menschen in Gütersloh interessant ist. Das kann das Philosophiecafé sein, ein Sprachkurs, ein Literaturvortrag, der Kulturführerschein, ein Anti-Stress-Seminar oder der Interkulturelle Gesprächskreis. Darüber hinaus finden Sie in unserem Programm Angebote für ausgewählte Zielgruppen, etwa Kinder und Jugendliche oder die »Generation 50 plus«. Am 20. September beginnt beispielsweise die Kinderuni mit einem Vortrag unter dem Titel »Pippi Langstrumpf geht zur Schule«, der – nebenbei bemerkt – vermutlich auch viele Eltern interessiert. Daneben gibt es etwa die Exkursionen zu Steinbrüchen, in denen Mineralien und Fossilien zu finden sind. Da nehmen häufig ganze Familien teil.

Welche Angebote sind neu?

Die Liste ist zu lang, als dass ich hier alles aufzählen könnte. Herausgreifen möchte ich aber eine Vortragsreihe zur Kulturgeschichte der 20-er und 30-er Jahre – da werden zum einen die so genannten Goldenen Zwanziger Jahre als eine Form der kulturellen Befreiung vorgestellt, zum anderen wird aber auch die Gegenbewegung, die Eindämmung des freien Geistes durch die kommunistischen und faschistischen Regime untersucht. Als zweite Neuerung möchte ich die Seniorenuni nennen, auf die wir stolz sind.

Seniorenuni klingt anspruchsvoll.

Ist auch so gemeint. In der Seniorenuni wird das ortsnahe verwirklicht, was man Studium generale nennen kann: Zu verschiedenen wissenschaftlichen Fachgebieten referieren hochkarätige Dozentinnen und Dozenten über den aktuellen Stand des Wissens, und die Teilnehmenden können Fragen stellen, diskutieren und sich das jeweilige Thema in kleinen Gruppen vertiefend erarbeiten.

Die VHS Gütersloh wird von immer mehr Menschen geschätzt, die Teilnehmerzahlen sind auf über 12.000 gestiegen. Worauf führen Sie dieses gute Ergebnis zurück?

Zunächst auf das engagierte Mitarbeiter und Dozenten-Team, das den Teilnehmerwünschen sehr nahe ist und mit immer neuen Ideen auf sie zugeht. Zum anderen ist es das wunderschöne Gebäude, das die Stadt vor unserem Eingang im Jahr 2004 erwachsenengerecht hat ausbauen lassen und das somit ein ansprechendes, modernes Lernambiente aufweist. Und nicht zuletzt gehört natürlich die Unterstützung aus Politik und Verwaltung dazu, die der Volkshochschule als ihrem größten Weiterbildungszentrum den finanziellen Spielraum und die Wertschätzung für ein so umfangreiches und vielseitiges Bildungsangebot zukommen lässt.

Informationen und Anmeldungen unter Telefon (05241) 822-925, in der VHS-Geschäftsstelle in der Hohenzollernstraße 43, oder im Internet unter www.vhs-gt.de



DR. BIRGIT
OSTERWALD



Marc Pickert, Irina Schwarzkopf, Rabea Rohr, Lukas Loske und Vorstandsmitglied Michael Deitert

BANKAUSBILDUNG

Insgesamt 43 Jugendliche werden derzeit von der Volksbank Gütersloh zum Bankkaufmann beziehungsweise zur Bankkauffrau ausgebildet. Die Ausbildung bei der Volksbank ist äußerst vielseitig und auch sehr beliebt ...

■ Die Volksbank Gütersloh bildet junge Erwachsene zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann aus. Guten Abiturienten wird darüber hinaus an der Berufsakademie Stuttgart ein ausbildungsbegleitendes Studium zum »Bachelor of Arts« angeboten. Pro Ausbildungsjahr werden unter der Verantwortung von Ausbildungsleiterin Katrin Tiggesmeier zwölf bis 15 Auszubildende auf den Beruf des Bankkaufmanns oder der Bankkauffrau vorbereitet.

In den zweieinhalb Jahren der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden unterschiedlichste Abteilungen, angefangen bei der Kundenberatung über Außenhandel oder Marketing bis hin zum Zahlungsverkehr. Sie sind sowohl in der Sachbearbeitung, als auch am Marktgeschehen in den Filialen vor Ort tätig. Im Gegensatz zu Großbanken gibt es hier viele Spezialbereiche, was zur Vielseitigkeit der Ausbildung beiträgt. Einen weiteren, wichtigen Teil bildet das »Top-Fit-Programm«, das mit praxisorientierten Trainings die Ausbildung begleitet. Eine willkommene Bereicherung sind die »Azubi-Projekte« wie zum Beispiel »Von Azubis für Azubis«, das sind beispielsweise Marketingprojekte von Auszubildenden, bei denen sie eigene Funkspots für Radio Gütersloh aufnehmen oder eigene Anzeigenkampagnen entwickeln. Zum Abschluss der Ausbildung hingehend

findet ein Zukunftsworkshop statt, bei dem den zukünftigen Bankkaufleuten die vielfältigen Berufsperspektiven bei der Volksbank dargestellt werden.

Vier Auszubildende aus dem zweiten Lehrjahr berichten: »Ich schätze den Teamgeist, den man zuletzt nur bei der deutschen Nationalmannschaft sah, sehr! Bei uns steht Teamwork im Vordergrund. Das ist schon einzigartig«, so Lukas Loske. Irina Schwarzkopf ergänzt: »Am Anfang dachte ich, Banker sein ist ganz schön spießig, dann habe ich aber schnell gelernt, dass das auch anders sein kann. Die Projektarbeit in Kleingruppen finde ich klasse«. Marc Pickert: »Wir durchlaufen in der Bank alle Abteilungen. Diese Chancen haben nicht alle Bankazubis in den anderen Häusern«. Rabea Rohr ist ebenfalls begeistert von der Ausbildung: »Ich finde den persönlichen Bezug sehr gut und die überschaubare Größe. Die Ausbildung hier findet unter einem Dach statt. Das bringt große Vorteile mit sich. Kurze Wege, man kennt sich aus und hat trotzdem alle Spezialisten vor Ort.«

Vorstandsmitglied Michael Deitert liegt das Thema Ausbildung ebenfalls sehr am Herzen: »Wir suchen immer qualifizierte Menschen und bemühen uns, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Deshalb bieten wir jungen Menschen eine fundierte Ausbildung an. Wir rekrutieren den Banknachwuchs aus den eigenen Reihen. Die Chancen, nach der Ausbildung übernom-

men zu werden, sind gut«. Ausbildungsleiterin Katrin Tiggesmeier betont die hausinternen Personalentwicklungsmaßnahmen, wie den eigenen Förderkreis, individuelle Trainee-Programme oder die Entwicklung zum Privat- oder Firmenkundenbetreuer. Aber auch nach der Ausbildung können die jungen »Banker« berufsbegleitend studieren, um sich gezielt weiterzuentwickeln.

Hier bestehen an der Bankakademie, am Bankkolleg und an der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld mit einem Studiengang zum »Bachelor of Banking and Finance« gute regionale Angebote zur beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung. »Wir stärken bei unseren Auszubildenden übrigens auch die Sozialkompetenz und fördern die Persönlichkeitsbildung. Zur Teamfindung veranstalten wir am Anfang und am Ende der Ausbildung spezielle Outdoor-Events«, so Bernhard Grünebaum, für Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Ausbildungsplätze für 2011 sind weitestgehend vergeben, Bewerbungen können für die letzten Plätze kurzfristig noch berücksichtigt werden.

Volksbank Gütersloh eG, Friedrich-Ebert-Straße 73-75, 33330 Gütersloh, Telefon (05241) 104-0, Telefax 104-204, weitere Informationen im Internet unter www.volksbank-guetersloh.de

FHM BAUT AUS

Die FHM baut den Fachbereich Personal/Gesundheit/Soziales aus. Dr. Lisa Hano wurde zur Professorin für Sozialmanagement und Beratung ernannt, die 49-Jährige war zuvor Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.

■ Mit der Berufung von Dr. Lisa Hano zur Professorin für Sozialmanagement & Beratung stärkt die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ihren noch jungen Fachbereich Personal/Gesundheit/Soziales. Bevor sie im Mai 2010 als Hochschul-lehrerin an die FHM wechselte, war die 49-Jährige als Bildungsreferentin und Beraterin in den von Bodelschwinghischen Stiftungen sowie als Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen tätig.

Die Diplom-Pädagogin und Supervisorin (DGSv) promovierte an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Bielefeld zum Thema »Kompetenz und Leistungsfähigkeit älterer Mitarbeiter im Sozialwesen«. Hano vertritt in der Lehre einen ressourcenorientierten Ansatz, schwerpunktmäßig in den Fachgebieten Personal-

und Organisationsentwicklung, Changemanagement und Beratung. In Ihrer Tätigkeit als Professorin lehrt sie insbesondere in den Bachelor-Studiengängen Gesundheitswirtschaft, Sozialpädagogik und Management sowie Sozialpädagogik. Darüber hinaus wird sie sich im Fachbereich Personal/Gesundheit/Soziales insbesondere dem Aufbau neuer Studiengänge und Forschungsprojekte widmen und mit ihren Kompetenzen in der postgradualen Wissenschaftlichen Weiterbildung engagieren.

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands wurde 2000 vom Mittelstand für den Mittelstand gegründet. Ziel ist die praxisnahe Qualifizierung von Fach- und Führungskräften mit betriebswirtschaftlichem Know-how für die mittelständische Wirtschaft. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbän-

den und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die FHM in diesem Sinne wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Das Studienangebot umfasst staatlich und international anerkannte Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Medien und Personal/Gesundheit/Soziales. Das Studienkonzept beinhaltet eine hohe Berufsorientierung, eine individuelle Betreuung und kleine Studiengruppen. Weitere Schwerpunkte setzt die FHM mit ihren Instituten in der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Existenzgründung und Unternehmensnachfolge.

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Bielefeld, Ravensberger Straße 10 g,
33602 Bielefeld, Telefon (05 21) 9 66 55-10,
Telefax (05 21) 9 66 55-11, weitere Informa-
tionen unter www.fhm-mittelstand.de



DR. LISA
HANO



Bei uns bist Du keine Nummer !

- Start im Januar und Oktober
- Studieren in kleinen Gruppen
- Individuelle Betreuung
- International ausgerichtet
- Finanzierung von Unternehmen
- Wechsel von Theorie und Praxis
- Schneller Berufseinstieg

Bachelor/Master Studiengänge

Betriebswirtschaft
International Business
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsrecht

Meisenstraße 92
33607 Bielefeld
0521 23842-02
info-bi@fhdw.de

Fürstenallee 3-5
33102 Paderborn
05251 301-02
info-pb@fhdw.de
www.fhdw.de

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FHDW
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT
STAATLICH ANERKANNT

ANZEIGE



Sie stehen vor einem Konflikt oder einer schwierigen Situation und möchten diese erfolgreich lösen? Sie möchten sich auf ein schwieriges Gespräch vorbereiten und brauchen Impulse? Damit Sie Gespräche überzeugender führen, Konflikte gelassener lösen, wirkungsvoller präsentieren und sicherer auftreten können, biete ich Ihnen Trainings, Coaching und Beratung an – individuell, lebendig, kompetent.

Als Ihr Partner für Ihre Weiterbildung und die Ihrer Mitarbeiter gestalte ich für Sie praxisorientierte und nachhaltige Trainings. Dabei orientiere ich mich immer an Ihren Bedürfnissen und Wünschen. Mein Ziel ist es, dass Sie Wissen erhalten, das Sie sofort in der Praxis umsetzen und nutzen können. Meine Trainingsphilosophie ist: »Bleiben Sie Sie selbst – das wirkt am besten!« Wir finden gemeinsam heraus, wie Sie am besten kommunizieren, Konflikte lösen oder präsentieren.

Im persönlichen Coaching gebe ich Ihnen einen Rahmen, in dem Sie Ihre individuelle Fragestellung reflektieren können. Sie nehmen neue Perspektiven wahr und setzen verdeckte Ressourcen frei, um neue Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, gelassener und souveräner zu werden, und Ihr Ziel klarer zu sehen. Dabei bleiben Sie während des gesamten Coaching-Prozesses der Experte/die Expertin für Ihr Anliegen.

Meine Ausrüstung für die unterschiedlichen Trainings und Coachings ist eine fundierte Ausbildung, verschiedene methodische und fachliche Weiter-



ELKE
PAULY

bildungen und meine langjährige Erfahrung. Seit 2000 bin ich in der Personal- und Organisationsentwicklung sowie als Trainerin und Coach tätig.

OFFENES TRAININGSANGEBOT

»Souverän kommunizieren – auch in schwierigen Situationen und Konflikten«
Donnerstag, 9. September, 9–16.30 Uhr



Elke Pauly, Diplom-Pädagogin,
Hohenzollernstraße 11, 33330 Gütersloh,
Telefon (05241) 2 11 70 80,
www.pauly-kommunikation.de,
www.netzwerkhof.de

gtogether – Unternehmen vor Ort e.V. ist seit 2006 ein branchenübergreifendes Netzwerk für Unternehmer und Selbstständige in Stadt und Kreis Gütersloh. Mehr als 50 Mitglieder kleiner bis mittlerer Unternehmen treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und den geschäftlichen Erfolg vor Ort zu fördern. Als Netzwerk organisiert gtogether verschiedene Veranstaltungen wie Vorträge, Unternehmenspräsentationen, Firmenbesichtigungen, Seminare oder Podiumsdiskussionen. Offenheit, Neugier und die Bereitschaft, voneinander zu lernen, zeichnen die Mitglieder aus. Sie setzen Impulse für ihre Geschäftsentwicklung, schaffen Raum für die Entwicklung neuer Geschäftsideen, denken quer im branchenübergreifenden Austausch und bilden so innovative Kooperationen. »Sie sind Unternehmerin, Unternehmer oder selbstständig im Kreis Gütersloh und neugierig auf unser Netzwerk? Gerne laden wir Sie zu einem unserer regelmäßigen Stammtische oder Vereinstreffen ein! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail – wir freuen uns«, so Elke Pauly, die unter Telefon (05241) 2 11 70 80, per E-Mail an info@gtogether.de oder unter www.gtogether.de erreichbar ist.

FOTO: RENATE LOTTIS



Ehrenamtsbüro GÜTERSLOH ENGAGIERT

■ Das erfolgreiche Projekt »Gütersloh engagiert« geht in die vierte Runde und wird jetzt vom Ehrenamtsbüro der Stadt organisiert. Die Verantwortung für die Durchführung des Projektes übernimmt die Ehrenamtsbeauftragte Sabine Gildemeister. Sie wird dabei von Denise Strathoff unterstützt, die das Projekt bereits in den ersten zwei Jahren begleitet hat.

Der Projektzeitraum steht bereits fest: In der Zeit vom 27. September bis zum 1. Oktober können die Schülerinnen und Schüler der beteiligten weiterführenden Schulen die Schulbank verlassen und einen Tag ehrenamtlich arbeiten. Sabine Gildemeister liegen bereits Rückmeldungen von acht Schulen vor. Der Erlös kommt wie in den vergangenen Jahren je zur Hälfte der Schule und einem vom Jugendparlament bestimmten sozialen Projekt zugute.

Finanziert wird das Projekt durch eine Stiftingskooperation aus der Bürgerstiftung Gütersloh, der Familie-Osthushenrich-Stiftung, der Renate-Gehring-Stiftung und der Volksbank-Stiftung. Es verfolgt sowohl pädagogische Ziele als auch die Unterstützung anderer Jugendprojekte mit dem Erlös der Arbeit. Bürgermeisterin Maria Unger, die die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hat, lobt nicht nur die Unterstützung durch die Schülerinnen und Schüler, sondern auch das Engagement von Gütersloher Firmen, Institutionen und auch Privatleuten. Durch die Übernahme der Organisation trägt die Stadt Gütersloh zur Fortsetzung des Projektes bei. So können Schülerinnen und Schüler durch praktische Erfahrungen an das Thema des »gesellschaftlichen Engagements« herangeführt werden. Die Beteiligung von fast 2.000 Jugendlichen im vergangenen Jahr zeigt, wie groß schon jetzt die Bereitschaft der jungen Menschen in Gütersloh ist, sich sozial zu engagieren. Das Foto zeigt von links nach rechts: Sabine Gildemeister, Denise Strathoff, Joachim Martensmeier, Thomas Sterthoff, Maria Unger, Dr. Burghard Lehmann, Rudolf Venherm, Nahir Aslan und Michael Jacobi.

Weitere Informationen im Internet unter
www.guetersloh-engagiert.de

Steuerberater Heinz Schättty

HOCHSCHULSTUDIUM

■ **Kosten für ein Hochschulstudium belasten in der Regel die Familieneinkommen erheblich. Im Gegensatz dazu waren die Möglichkeiten, solche Kosten steuerlich geltend zu machen, in der Vergangenheit begrenzt. Soweit Eltern ihre volljährigen, studierenden Kinder unterstützen, steht ihnen ein Freibetrag in Höhe von 924 Euro zu, vorausgesetzt das Kind ist auswärtig untergebracht. Soweit der Student eigene Einkünfte oder öffentliche Ausbildungshilfen bezieht, mindern sich unter Umständen dieser Freibetrag sogar noch.**

Für die Studenten – als Steuerpflichtige – gilt die Regelung, dass die Kosten für eine erstmalige Berufsausbildung oder ein Erststudium in Höhe von bis zu 4.000 Euro pro Jahr als Sonderausgaben geltend gemacht werden können. Da Studenten während des Studiums in der Regel nur geringe Einkünfte erzielen, wirkt sich der Sonderausgabenabzug meist nicht aus. Eine Vortragsmöglichkeit der wirkungslos bleibenden Sonderausgaben ist ausgeschlossen.



HEINZ SCHÄTTTY

Mehrere Steuerpflichtige, die nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung ein Erststudium aufgenommen hatten, haben vor dem Bundesfinanzhof den Abzug als Werbungskosten eingeklagt und Recht bekommen. Diese Einordnung führt dazu, dass die

Aufwendungen steuerlich der Einkunftssphäre zuzuordnen sind. Dies hat zur Folge, dass bei fehlenden oder geringen Einnahmen Verluste dargestellt werden, die formell feststellbar und vortragsfähig sind. Sobald der Student nach seinem Studium in eine Erwerbstätigkeit eintritt, können die vorgetragenen Verluste mit den dann erzielten Einkünften verrechnet werden.

Beispiel: Während seines fünf-jährigen Studiums entstehen einem Studenten jährliche Kosten für sein Studium in Höhe von 10.000 Euro. Der Student erzielt während dieser Zeit jährlich eigene Einkünfte in Höhe von 4.000 Euro. Nach Eintritt in die Erwerbstätigkeit erzielt der Student im ersten Jahr Einkünfte in Höhe von 40.000 Euro. Während des Studiums werden jährlich Verluste in Höhe von 6.000 Euro erzielt,

die vorgetragen werden und sich zum Ende des Studiums auf einen kumulierten Betrag von 30.000 Euro belaufen. Im ersten Jahr seiner hauptberuflichen Beschäftigung werden diese Verluste verrechnet, so dass nur Einkünfte in Höhe von 10.000 Euro (40.000 minus 30.000 Euro) zu versteuern sind.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Der Abzug als Werbungskosten gilt immer dann, wenn ein erwerbsbezogener Veranlassungszusammenhang mit der späteren beruflichen Tätigkeit besteht. Weiterhin muss der Studierende vor dem Studium bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen können. In diesem Fall ist das Studium im steuerlichen Sinne als Weiterbildung und nicht mehr als Berufsausbildung anzusehen. Praxis-Tipp: Um die Kosten geltend zu machen reicht der Student jährlich seinem Finanzamt eine Einkommensteuererklärung ein und erklärt die Kosten des Studiums auf der Anlage N als Werbungskosten.

Heinz Schättty, Steuerberater, Paderborner Straße 21, 33415 Verl, Telefon (052 46) 92 67-0, Telefax (052 46) 92 67-77, weitere Informationen im Internet unter www.schaetty.de

Neue Adresse für schöne Haare! Top-Styling bei günstigen Preisen

Wir bringen Sonne in Ihr Haar: Waschen, Schneiden, Stylen und 10 Foliensträhnen

komplett **39,-**

Haarschnitt Männer **14,-**
Haarschnitt Damen **15,-**
Haarschnitt Kinder **9,-**
(bis 11 Jahre)

Berliner Friseurladen, Kahlertstraße 157 (neben Parfümerie Dambietz und Bäckerei Glasenapp), 33330 Gütersloh
Telefon (052 41) 9 97 55 39, Mo–Fr 9–18 Uhr (gern auch ohne Anmeldung)
Parkplätze am Salon, drei gut ausgebildete, erfahrene Stylisten beraten und betreuen Sie gern
www.berlinerfriseurladen.de



ANZEIGE MARKETING

EMOTIONEN

Wir kaufen Produkte nicht aufgrund rationaler Entscheidungen, sondern letztlich wegen der positiven Emotionen, die sie bei uns wecken.

■ **Wenn ein Unternehmen seinen Kunden nichts Außergewöhnliches anbieten kann, die Produkte austauschbar sind und der Service wenig begeistert, dann entscheidet der Preis. Eine wichtige Erkenntnis aus der modernen Hirnforschung lautet: Menschen kaufen emotional. Wir lassen uns also nicht nur von »harten« Fakten leiten, sondern kaufen auch die Erfüllung unserer Hoffnungen, Wünsche und Träume.**

Laut Studien verdienen schöne Menschen mehr Geld und machen bessere Karrieren – weil schöne Menschen unser Hirn erfreuen. Für Schönheit, wohlgeformte Produkte und ästhetisches Design greifen wir gerne tiefer in die Tasche. Emotionen scheinen die treibende Kraft unserer Entscheidungen zu sein. Dabei lauten drei Grundregeln: Wir suchen aktiv nach guten Gefühlen, wir meiden negative Gefühle und Emotionales hat für unser Hirn Vorrang. Die Entscheidung, ob wir ein Produkt haben wollen oder nicht, wird erst gefällt, wenn unser Belohnungszentrum aktiviert ist. Das – und nicht die Ratio – legt den Hebel um und fällt das »Ja« oder »Nein« zum Kauf.

Was heißt das jetzt für Ihr Produkt? Menschen kaufen keine Produkte, sondern Problemlösungen und gute Gefühle. Wichtig ist für uns nicht, was

das Produkt alles kann, sondern was es Gutes für uns tut. Doch immer wieder werden die harten Fakten – die Produkteigenschaften – in den Vordergrund gestellt. Finden Sie das emotionale Erfolgsgeheimnis Ihres Produktes und bringen Sie es aus der Vergleichbarkeit! Was kaufen die Kunden in Wirklichkeit? Ein Vertrauensverhältnis ohne Enttäuschungsfaktor, Sorglosigkeit, Sicherheit, Lebensqualität, Prestige, Seelenfrieden oder gar Zeit?

Um das herauszufinden, können Sie sich zunächst eine Liste mit Produktmerkmalen erstellen. Schreiben Sie dann in eine weitere Spalte, welches Bedürfnis oder Problem mit Ihrem Produkt gelöst wird. In der dritten Spalte führen Sie dann auf, welche guten Gefühle dies bei Ihren Kunden hervorbringt. Mit diesen Gedanken kommen Sie vom »was« zum »wie« und »warum« und wechseln Ihre Ansicht gedanklich auf die des Kunden.

markt | methodik

markt | methodik, Marketing-Beratung, Renate Köllner, Hohenzollernstraße 11, Telefon (052 41) 211 70 60, www.marktmethodik.de



FOTO: FOTOLIA

KÄRCHER



Kärcher.

Das Original wird 25!

Hochdruckreiniger KÄRCHER 5.55 „Jubilee“

Kraftvoller Hochdruckreiniger mit Druckschaltersteuerung. Komplett ausgestattet mit integriertem Reinigungsmittelbehälter, Vario-Power-Strahlrohr, Dreckfräser und Flächenreiniger T 400.

Das Jubiläums-Angebot: statt 400,- Euro jetzt nur

279,99



KÄRCHER

CENTER Sielhorst

Nickelstraße 5 · 33415 Verl
Telefon (052 46) 36 04
www.kaercherprofi.de

DIE MISCHUNG MACHT'S

AWD empfiehlt bei Anlagen eine breite Streuung für eine erfolgreiche Wertentwicklung – die bewusste Aufteilung und Streuung des Vermögens sorgt für Risikominimierung und eine damit einhergehende, angemessene Rendite.



■ »Lege niemals alle Eier in einen Korb« lautet eine ewig junge Weisheit aus der Finanzwelt. Damit gemeint ist die bewusste Streuung des Vermögens in verschiedene Anlageklassen und die Aufteilung auf mehrere Werte innerhalb eines Segments. Sinn und Zweck ist dabei immer eine Risikominimierung und damit einhergehend eine stetige und angemessene Rendite. Auf eine breite Diversifikation setzen Investmentfonds, die meisten von ihnen innerhalb eines bestimmten Marktsegmentes, zum Beispiel deutsche oder europäische Aktien. Anders verhält es sich bei Mischfonds. Diese können in mehrere Anlageklassen investieren und dabei, je nach Marktlage, verschieden hohe Gewichtung vornehmen.

»Genau diese Reaktionsmöglichkeit auf bestimmte Marktentwicklungen gehört zu den größten Vorteilen der Mischfonds. Das ist bei der momentanen Lage an den Finanzmärkten wichtig – besonders vor dem Hintergrund der bis dato immer noch nicht ganz ausgestandenen Finanzmarktkrise. So ist ein reines Aktieninvestment vielen Investoren zu risikobehaftet. Auf der anderen Seite herrscht zu Zeiten der Finanzmarktkrise ein niedriges Zinsniveau, so dass man den Aktienmarkt mit seinen Kurschancen nicht gänzlich aus den Augen verlieren sollte. Mit Mischfonds, die eine flexible Aktienquote ermöglichen, sind Anleger derzeit besonders gut aufgestellt«, so AWD-Finanzexperte Ralf Thies.

VORGABE DER AKTIENQUOTE

Mischfonds können in der Regel in Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, Sondervermögen, Geldmarktinstrumente und Derivate investieren. Häufig ist dem jeweiligen Fondsmanagement in den Fondstatuten klar vorgegeben, bis zu welcher maximalen Höhe sie beispielsweise in Aktien investieren dürfen. Dabei gibt es auch bei Mischfonds verschiedene Strategien. Für Anleger bedeutet das die Möglichkeit, einen Fonds nach der eigenen Risikoeinstellung zu wählen in dem Wissen, nie über eine bestimmte Aktienquote investiert zu sein. Mischfonds sind daher für passive Anleger, die nicht laufend Anlageentscheidungen treffen möchten, eine ideale Lösung. Denn Umschichtungen von Anleihen zu Aktien oder umgekehrt übernimmt das Fondsmanagement. Dieses entscheidet entweder mit seiner Expertise aufgrund der ständigen Marktbeobachtungen oder stützt sich dabei auf ein Computersystem. Ein Fonds mit »Trendfolgemodell« untersucht permanent sämtliche Märkte durch ein Computerprogramm auf Kurstrends hin und gibt damit Kauf- und Verkaufsentscheidungen des Managements vor.

Im Gegensatz zur steuerlichen Praxis bei Privatanlegern fällt bei den Transaktionen innerhalb des Fonds keine Abgeltungssteuer an. Das bedeutet, dass das Management Aktien- und Rentenpapiere ohne Rücksicht darauf erwerben und veräußern kann. So

sind Umschichtungen innerhalb des Fonds problemlos ohne Steuerbelastung für die Anleger möglich. Neben Mischfonds tummeln sich im Fondsuniversum weitere Produkte, die ähnliche Eigenschaften aufweisen. Dachfonds sind die wohl bekanntesten Verwandten. Auch sie haben die Möglichkeit der Diversifikation und können in verschiedene Themenfonds investieren. Durch die Verteilung des Vermögens in mehrere Fonds findet dabei eine noch breitere Risikostreuung statt.

STARK IM LANGFRISTVERGLEICH

Die Fondsstatistik des Bundesverbandes Investment und Asset Management e.V. (BVI) hat zum Stichtag 31.12.2009 interessante Zahlen ausgewiesen. Der Vergleich über die 20 vergangenen Jahre zeigt die Attraktivität von Mischfonds. Die breite Streuung steht demnach für eine erfolgreiche Wertentwicklung. Ausgewogene Mischfonds in Euro erzielten im Durchschnitt einen kumulierten Zuwachs von 201,9 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Rendite von 5,7 Prozent. Knapp dahinter liegen Aktienfonds mit dem Fokus auf Deutschland. Sie kommen auf 197,4 Prozent Wertentwicklung und 5,6 Prozent Jahresrendite. Damit erreichen Mischfonds mit ihrem deutlich geringeren Risiko einen Mehrertrag!

Noch deutlicher ist der Abstand zu internationalen Rentenfonds mit mittleren Laufzeiten und offenen Immobilienfonds, die im Schnitt 180,2 Prozent beziehungsweise 173,8 Prozent über zwei Jahrzehnte zulegen. »Die Zahlen des BVI zeichnen ein klares Bild. Beim Investieren heißt es: die Mischung macht's. Anleger sollten sich bei der Wahl des Mischfonds auf etablierte Fondsanbieter konzentrieren, die bereits erfolgreiche Resultate ablieferten. Zwar sind Vergangenheitswerte keine Garantie für die Zukunft, aber doch ein Indikator. Dabei sind auch kleinere Spezialanbieter, die gern als Fondsboutiquen bezeichnet werden, zu beachten und zu prüfen«, so AWD-Finanzexperte Ralf Thies. AWD, einer der führenden Finanzdienstleister Europas, hat jetzt den Titel des »fortSCHRITTLICHsten Unternehmens« gewonnen. Dieser wurde in diesem Jahr erstmals beim TUIfly Marathon Hannover ausgelobt und mit 1.000 Euro vom Institut der Norddeutschen Wirtschaft e.V. dotiert.

Ralf Thies, selbstständiger Handelsvertreter für AWD, Neuenkirchener Straße 97, 33332 Gütersloh, Telefon (05241) 60070-0, Telefax (05241) 60070-79, www.awd.de

ERLEBEN SIE DEN STAURAUM LIEBER IN IHREM BÜRO!

Besuchen Sie unsere Büromöbelausstellung ...



Brüggershemke + Reinkemeier KG
 Berliner Straße 226 + 242, 33330 Gütersloh
 Telefon (05241) 3040, Telefax (05241) 304177
www.bur-kg.de

GLAS OSTHUS GLASKLARE VORTEILE ...

OSTHUS

Ganzglasduschkabine

Eleganz trifft Funktion. Das Ergebnis: die erfolgreiche Systemverbindung. Durch die flächenbündige Glasklemmtechnik wird eine pflegeleichte Glasoberfläche auf der Innenseite des Ganzglasduschkabins geschaffen. Glasreinigung wird so zum Vergnügen. Je nach Wahl ermöglichen überlappende oder fluchtende Glas-Glas-Beschläge vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Dabei bleibt die produkttypische Optik immer erhalten. Die konvex verlaufenden Oberflächen der Bänder prägen das anspruchsvolle Design.

**24-Stunden-Sofortreparatur
 Telefon (05241) 601080**

Beschlag
 Versenkte Punktbefestigung
 verbunden mit
 markantem Design

Glas Osthus GmbH · Meisterbetrieb · E-Mail info@glas-osthus.de · www.glas-osthus.de
 Dieselstraße 52 a · 33334 Gütersloh · Telefon (05241) 60108-0 · Telefax (05241) 60108-25
 Heeper Straße 278 · 33607 Bielefeld · Telefon (0521) 5215322



Das Team von andre WERTERHALTER leistet Service rund ums Haus – innen und außen ...

andre WERTERHALTER

REINEMACHEN deluxe

■ Ob Industrieanlage, soziale Einrichtung, Geschäfts- oder Privathaus – als erfahrener Dienstleister übernimmt andre WERTERHALTER seit 2004 einen umfassenden Service rund um das Haus. Die Mitarbeiter bieten im Kreis Gütersloh und in Bielefeld ihre Fachkenntnisse auch aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau an und setzen diese flexibel ein. Das Unternehmen ist per Notruf rund um die Uhr erreichbar.

Für alle Gebäude gilt generell: Ein guter Eindruck entsteht durch ein gepflegtes Erscheinungsbild. Sauberkeit, Ordnung und eine intakte Beleuchtung sorgen für eine angenehme Atmosphäre und bieten darüber hinaus Sicherheit. Grüne Rasenflächen, saubere Wege und gepflegte Gemeinschaftsanlagen schaffen eine attraktive Umgebung. Andre WERTERHALTER bietet den umfassenden Service rund um das Haus und übernimmt in Absprache mit den Kunden die regelmäßige, professionelle Pflege und Werterhaltung der gesamten Immobilie. Die Mitarbeiter von andre WERTERHALTER werfen ein wachsames Auge auf die gesamte Elektro- und Heizungsanlage des Hauses. Eine termin- und umweltgerechte Müllentsorgung wird darüber hinaus ebenfalls garantiert.



ANDREAS RETHAGE

Bereiche wie Treppenhaus, Keller oder Fahrstuhl werden von vielen Menschen genutzt. Ihre regelmäßige, gewissenhafte Reinigung ist besonders wichtig. Durch die planmäßige Kontrolle und Säuberung der Lichtschächte und Dachrinnen sowie die Pflege und Reinigung der Entwässerungen bleiben unangenehme Überraschungen aus. Das Team übernimmt aber auch die Pflege der Garten- und Außenanlagen: Rosen, Hecken und Gehölze werden geschnitten und gepflegt, Pflanzbeete gesäubert und erneuert. Die Pflege mit Konzept erhöht nachhaltig den Wert der Grünanlage. Ein weiteres Dienstleistungsangebot ist der Urlaubs-Check. Die »guten Geister« übernehmen Aufgaben wie die regelmäßige Bewässerung, den Rasenschnitt und die Pflege der Beete. Bei Bedarf erledigen sie natürlich auch die Blumenpflege im Haus und kümmern sich um die Post. Dieser professionelle Urlaubsservice garantiert, dass das Zurückkehren zur Freude wird und die Erholung lange anhält.

andre WERTERHALTER,
Postdamm 53, 33334 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 11 92 38, Telefax (0 52 41) 2 11 92 39, weitere Informationen im Internet unter www.werterhalter.de

BESEN

Beßen [m. 7] 1 Gerät aus gebündelten, steifen Haaren Ruten o. Ä. mit Stiel, zum Fegen von Flächen (Reisig ~); ich fress einen B., wenn das stimmt! [ugs.] das stimmt ganz sicher nicht; neue B. kehren gut ein neuer Mitarbeiter arbeitet anfangs besonders eifrig; mit dem eisernen B. auskehren energisch und gründlich Ordnung schaffen, den anderen energisch die Meinung sagen 2 [übertr.] kratzbürstige, boshafte, widerspenstige Person



ÜBERBLICK

SERVICE IM HAUS

- Innenreinigung
- Kontrolle der elektrischen Anlagen
- Kontrolle der Heizung
- Säuberung von Tiefgaragen
- Hausmeistertätigkeiten

SERVICE AM HAUS

- Gartenpflege
- Hecken- und Gehölzschnitt
- Platzflächen fegen
- Rasenschnitt

SONSTIGES

- Dachrinnensäuberung
- Winterdienst
- Wohnungsaufösungen
- kleinere Reparaturarbeiten
- Erstellung von Bewässerungsanlagen
- Kurierfahrten
- Schließdienste
- Urlaubs-Check

INNUNGSBETRIEBE

»Gütersloher Innungsbetriebe des Handwerks informieren« – dieses Mal wird die Orthopädietechnik Hermann Johannknecht vorgestellt.

■ Seit 1962 gibt es die Orthopädietechnik Johannknecht in Gütersloh, seit knapp zehn Jahren ist der Meisterbetrieb am Kolbeplatz gegenüber der Bäckerei Glasenapp angesiedelt. Schon Oliver Johannknechts Großvater war im Schuhhandwerk tätig und zusammen mit seinem Vater Hermann, selbst Orthopädienschuhmacher, und einem Angestellten führt er heute das Unternehmen.

Johannknecht ist ein Gütersloher Meisterbetrieb mit dem Schwerpunkt Orthopädienschuhtechnik – dazu zählen vor allem Bandagen, Maßeinlagen, Fußbettungen, Schuhzurichtungen oder Verkürzungsangleichungen. Es werden aber auch hochwertige Schuhe repariert. Das Unternehmen ist dabei Lieferant aller Kassen und arbeitet gut mit allen Gütersloher Ärzten zusammen. Als besonderes Highlight werden bei Johannknecht Birkenstock- oder Berkemann-Schuhe angeboten.

Unser Fuß ist eines der wichtigsten und sensibelsten Körperteile. Mit 26 Knochen und 33 Gelenken muss der Fuß täglichen Extrebelastun-

gen standhalten. Ein Viertel unserer Knochen befinden sich in den Füßen. Wenn man bedenkt, dass der Fuß in seiner Länge nur etwa ein Siebtel der jeweiligen Körpergröße ausmacht und das Gewicht der Fußknochen nur rund 120 Gramm beträgt, so ist es umso verblüffender, dass der Fuß den Belastungen beim Stehen und Gehen standhält.

Die häufigsten Fußprobleme beziehungsweise Fußveränderungen sind unter anderem der Spreizfuß und der Hallux valgus. Aber auch die Zahl der durch Diabetes und Rheuma verursachten Fußveränderungen nimmt zu. Bei rechtzeitiger Erkennung kann oft durch moderne Versorgungsmethoden geholfen werden. Bei etwa 80 Prozent aller Menschen, die Beschwerden haben, wäre eine orthopädiefußtechnische Versorgung von Vorteil. Viele Beschwerden, die überall im Körper auftreten können, haben ihren Ausgangsherd oft in den Füßen begründet – Anzeichen sind zum Beispiel Knie-, Hüft-, Rücken- Schulter-, und Nackenbeschwerden, Kopfschmerzen und Kieferschmerzen, müde, schwere und brennende Beine oder Füße, Fußschmerzen, Muskelverspannungen und Muskelkrämpfe.

Hermann Johannknecht, Orthopädietechnik, Kolbeplatz 4, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 05 33



HERMANN JOHANNKNECHT



Johannknecht Orthopädietechnik unter den Arkaden am Kolbeplatz

FOTOS: MARKO GREESE



Cucina Mediterranea

»Am 16. Juli haben wir an der Brockhäger Straße das Ristorante Pizzeria Altamarea eröffnet. Unsere mediterrane Küche bietet frischen Fisch, hausgemachte Pasta, argentinisches Fleisch, hausgemachte Desserts und original italienische Steinofenpizza mit Mozzarella. Auf der Speisekarte finden Sie eine kleine aber feine Auswahl frischer, leckerer Gerichte. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!«

Marco und Salvatore Flore



RISTORANTE
PIZZERIA
Altamarea
STEINOFENPIZZERIA

Brockhäger Straße 54
33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 8 79 46 06
Mo–Fr 17–23 Uhr, Sa/So 12–23 Uhr

Sehrazat

Braut- & Abendmoden

■ Neben einer großen Auswahl an Abendkleidern und Brautmoden werden bei Sehrazat auch Schuhe, Schmuck und Accessoires angeboten – vom Cocktailkleid bis zum Traum in Weiß und zur Galagarderobe. Zum Service von Sehrazat gehören neben der ausführlichen, fachkundigen Be-

ratung auch Spezialanfertigungen nach individuellen Wünschen. Die hauseigene Schneiderei fertigt Brautkleider beispielsweise nach Fotos an und führt auch Änderungen und Anpassungen durch. Die Kleider sind zu günstigen Preisen erhältlich, damit die Hochzeit zur Traumhochzeit wird ...



→ Sehrazat Braut- und Abendmoden, Strengerstraße 20, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 7 41 33 84, Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.30–19 Uhr, Samstag 9.30–18 Uhr



Klassisch: die Kranzform als Symbol des ewigen Lebens

Knorr's Blumenkorb

BLUMENSCHMUCK IM TRAUERFALL

■ Das Team von Knorr's Blumenkorb steht den Angehörigen im Trauerfall mit Rat und Tat rund ums Thema Blumen zur Seite. Nach individuellen Vorstellungen und Wünschen werden von Trauerkränzen über Sarg- und Urnenschmuck, Gestecke – beispielsweise in Herzform, gepflanzte Werkstücke und auch Sträuße angefertigt. Selbstverständlich kümmert sich Knorr's Blumenkorb auch um die termingerechte Anlieferung in Gütersloh und Umgebung.

Seit jeher ist der Blumenschmuck ein symbolträchtiger Bestandteil geschmackvoller Trauerfeiern. Die Blumen erinnern an den Verstorbenen und durch Farb- und Blumenauswahl lässt sich der Verbundenheit Ausdruck verleihen. Dabei können natürlich auch – je nach Jahreszeit – verschiedene Vorlieben des Verstorbenen berücksichtigt werden. Der ringförmige Trauerkranz drückt Unendlichkeit und die besondere Verbundenheit mit dem Verstorbenen aus. Häufig trägt er eine Schleife mit einem kurzen, letzten Gruß an den Verstorbenen. Bei typischen Trauer-

ersträußen ist Weiß die vorherrschende Farbe. Gewisse Blumen wie beispielsweise Lilien oder Rosen sind für die Trauerfloristik besonders wichtig und bei Knorr's Blumenkorb in großer Farbauswahl erhältlich.

Knorr's Blumenkorb, Neuenkirchener Straße 49, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 5 97 32, Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 8.30–16 Uhr, So 10–12 Uhr, www.knorrs-blumenkorb.de



Funkelnde Swarovski-Kristalle

24 funkelnde, quadratische Swarovski-Kristalle, bis 10 ATM wasserdicht, gehärtetes Crystexglas, Leder- bzw. Edelstahlarmband, in 20 Farbvariationen erhältlich nur € 99,-

Europa-Schmuck
SCHÖNES IN GOLD & SILBER

Gütersloh, Spiekergrasse 7, © 1 45 78
www.europa-schmuck.de

Kalte Tomatenessenz

1 kg Tomaten, 0,75 l klare Brühe, Basilikum, etwas Sellerie und Knoblauch, Meersalz, Pfeffer(grob)

Störfilet

600 g Störfilet, 200 g Pfifferlinge, Salate nach Marktblaune, Schmand (10 Prozent, kleiner Becher), rosa Ingwer, 1 EL Joghurt, junge Spearmint Pfefferminze, 2 wilde Pfirsiche

Sommerdressing

20 g Miso, hell, 20 g fade Brühe, 20 g Weißweinessig oder Reissessig, 20 g Traubenkernöl, 1 EL Joghurt, 1 kleine, milde, weiße Zwiebel (gerieben), etwas Salz, Zucker



EIN SOMMERGERICHT

Michael Penno kocht unter dem Motto »so schmeckt der Sommer« eine kalte Tomatenessenz und ein Störfilet auf Sommersalaten mit Pfifferlingen, Minze und wildem Pfirsich ...

KALTE TOMATENESSENZ

Alle Zutaten im Mixer pürieren, das war es schon – das ganze in ein Küchentuch geben, die Enden zuknoten, über einem Gefäß aufhängen und warten, bis durch den Eigendruck die Essenz in das Gefäß gelaufen ist. Also schmerzfrei geht kochen wirklich nicht mehr – einfach, schnell, preiswert, super erfrischend und prima vorzubereiten. Als Einlage bieten sich reichlich Varianten an – Frischkäsemousse mal probieren, toll auch von der Ziege, dazu Crostinis oder, oder, oder ...

STÖRFILET AUF SOMMERSALATEN

Salate putzen und die jungen Minzblätter beimengen. Für das Sommerdressing einfach alles im Mixer pürieren, Ende, fertig: Etwas Saft vom rosa Ingwer mit Joghurt und Schmand verrühren, wer im Hause hat kann noch etwas Wasabi zufügen, ein Tropfen Limettensaft wäre auch ganz angebracht, den Schmand wenig salzen. Vier Blätter in Streifen geschnittene Minze untermengen. Die wilden Pfirsiche häuten, entkernen, achteln, etwas Butter auslassen, einen Esslöffel Zucker darin schmelzen und vorsichtig karamellisieren lassen, die Pfirsichstücke zufügen und mit einem Spritzer Weißwein und Ingwersaft ablöschen. Kurz und schnell abkochen, nur noch ziehen lassen, sonst gibt's Matsche. Das Störfilet salzen und in ein wenig gutem Öl braten, kurz vor Schluß noch

die geputzten (!) und nicht gewaschenen Pfifferlinge zufügen, abschmecken und alles ansprechend anrichten. So schmeckt der Sommer. Übrigens schmecken die wilden Pfirsiche jetzt besonders gut – und sie eignen sich beispielsweise auch zum Grillen ...

Deele, Kirchstraße 13, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 10 84 00, Öffnungszeiten: Mo–Sa ab 17.30 Uhr, So ab 11.30 Uhr und ab 17.30 Uhr, weitere Informationen unter www.deele.eu



DEELE
BAR | RESTAURANT

Achtet beim Garen darauf das der Stör nicht zu lange in der Hitze ist, er ist von der Konsistenz etwas weicher, daher ist man geneigt ihn zu übergaren. Stör ist kein magerer Fisch, das prädestiniert ihn momentan ebenso für die Zubereitung durch den Grill-Guru, der ihm vielleicht mit etwas Zitronenthymian und sanfter Hitze seine Delikatesse entlockt

ANZEIGE

Gütersloher Brauhaus TYPISCH BRAUHAUS



■ »Sie sollten dabei sein beim großen Brauereifest am 28. und 29. August«, so das Team vom Brauhaus, »feiern Sie mit, wenn am Samstagabend um 19 Uhr die Spitzenband Aischtal-Express auf der Bühne des Gütersloher Brauhauses steht!«. Seit 25 Jahren setzt die Spitzenband mit einem unverwechselbaren Sound und einem außergewöhnlichen, vielseitigen Programm Maßstäbe.

Am Samstagabend bietet das Brauhaus eine reichhaltige Auswahl an bayerischen Schmankerln – passend zur zünftigen Maß. Eintrittskarten ohne oder mit einem bayerischen Schmankerlgericht sind ab sofort im Gütersloher Brauhaus erhältlich. Am Sonntag spielt ab 10.30 Uhr die Stimmungsband »Biergart'n Blos'n« bei freiem Eintritt zum bayerischen Brauerei-Frühschoppen. Eine Brezel für jeden Gast ist gratis. Ab 14.30 Uhr treten dann die beliebten Sänger vom Shantychor Gütersloh auf.



Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 51 66, Telefax 2 47 93, Mo–Sa ab 17 Uhr, So ab 10 Uhr Frühstück und von 10.30 bis 14 Uhr Brunch, Mittagstisch ab 12 Uhr, www.guetersloher-brauhaus.de

FOTO: FOTOLIA, SOSCHENBISTDU

ANZEIGE

Das Weinhaus WEIN DES MONATS

■ Der Wein des Monats ist der »Pink Flamingo« von Listel. Flamingos, weiße Pferde und schwarze Stiere – das ist die Camargue, die Heimat der Domaines Listel. Die Geschichte von Domaines Listel ist untrennbar mit der faszinierenden Erfolgsgeschichte des einzigartigen Weinbaus auf Sandböden verbunden.

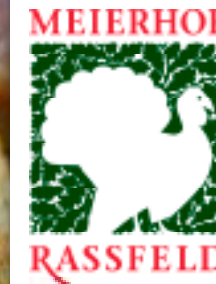
Die Weine »Les Sables du Golfe du Lion« der Domaines Listel zeichnen sich durch ihren weichen, überraschend frischen Charakter, ihr delikates Aroma und ihre außergewöhnlich gelungene Balance zwischen Substanz und Feinheit aus. Das alles hat seinen Ursprung in der Natur der Region, im Klima und in den Rebsorten, die durch die besonderen Anbaumethoden zur vollen Entfaltung kommen.

Als passendes, sommerliches Gericht empfiehlt Dieter Strothenke einen leichten Som-



mersalat mit gebratenen oder gegrillten Gambas: »Ruccolasalat, Lollo Rosso und einige halbierte Erdbeeren mit einem guten Balsamico-Essig, Olivenöl, Salz und Pfeffer anmachen und kleine Mozzarella-Kügelchen darübergeben. Die Gambas vorbereiten, mit ein wenig Olivenöl und ein wenig Knoblauch je nach Größe drei bis fünf Minuten braten, salzen und pfeffern und mit dem Salat dekorativ anrichten. Dazu der gekühlte »Pink Flamingo« und fertig ist ein leichter Sommergenuss für lauschige Stunden unter freiem Himmel. Wer mag, kann zu dem Salat noch ein wenig geröstetes und mit Olivenöl bestrichenes Weißbrot servieren«.

Das Weinhaus, Daltropstraße 2, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 49 43, Telefax 1 24 48, www.das-weinhaus-guetersloh.de



Grillwaison

Hof-Laden

Wir bieten Ihnen eine Auswahl an Geflügel-Grillspezialitäten und dazu passenden Getränken.

Sommer-Café

Genießen Sie die Natur, frischen Kaffee und leckeren hausgemachten Kuchen.

Party-Deele

... es gibt viele Gründe zu feiern: Geburtstage, Hochzeiten, Sommerparty, Weihnachtsfeiern und viele mehr.

Veranstaltungstipp

Meierhof-Barbecue jeden Samstag von 11–14 Uhr (bei gutem Wetter)

— Coupon —

Wir tauschen diesen Coupon gegen eine Putenbratwurst

MEIERHOF RASSFELD

Landspezialitäten GmbH & Co. KG
Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 33 72-80

Öffnungszeiten Hofladen
Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr
www.meierhof.de

TAI CHI

Die chinesische Kunst der
»Meditation in Bewegung«

■ Tai Chi Chuan ist eine jahrhundertalte, in China entwickelte Kampfkunst, die in einzigartiger Weise die Aspekte Selbstverteidigung, Gesundheit und Meditation verbindet. Tai Chi – das »Höchste Letzte«, die große Leere, die Mutter von Yin und Yang. Chuan – die Faust: »Über den Weg der Faust das Höchste Letzte erfahren«.

Angela Walter begann 1989 bei Monika Mewes und Thomas Karthaus in Berlin Tai Chi Chuan in der ITCCA zu praktizieren; 1991 zog sie nach Bielefeld und wurde Schülerin von Georg Dürksen-Melichar. 2002 begann die Prüfungsvorbereitung zur Lehrerin bei Frieder Anders, anschließend legte sie die Prüfung zur Tai-Chi-Lehrerin bei Meister Chu in London erfolgreich ab und darf heute in dessen Auftrag den authentischen Yang-Stil unterrichten. Damit die Qualität und das hohe Niveau gewahrt bleiben, sind alle Lehrer dazu verpflichtet, sich stets weiterzubilden, was in intensiven Kursen durch Meister Chu gefördert und unterstützt wird.

MONTAGSKURSE

18.30–19.30 Uhr: Yin/Yang
19.30–20.30 Uhr: Übungsabend (TC)
20.30–21.30 Uhr: Basiskurs

MITTWOCHSKURSE

18.00–19.00 Uhr: Form 1
19.00–20.00 Uhr: Zentrum
20.15–21.15 Uhr: Form 3

SAMSTAGSKURSE (TC-SCHÜLER)

Formkorrekturen, Qi Kung, Tao-Massage, Meditation, Push-Hands, Schwertform, Fighting Form

KURSgebühren

Ein Anfänger- beziehungsweise Basiskurs zum Kennenlernen der Form kostet 100 Euro, Form- und Vertiefungskurse kosten 50 Euro monatlich.

KEINE KURSE

Sommerferien bis 29. August, Herbstferien 11. bis 24. Oktober, Winterferien 20. Dezember bis 9. Januar 2011

Tai Chi Chuan Gütersloh, Schule Angela Walter, Telefon (05 21) 560 06 21, Mobil (01 75) 596 39 56, E-Mail taichi@taichi-guetersloh.de, www.taichi-guetersloh.de

ANZEIGE



Dr. med. dent.
Michaela Neumann
und ihr
Praxisteam

Dr. Michaela Neumann

NEUERÖFFNUNG

■ Die Idee, im neu gebauten Gesundheitszentrum Friedrichsdorf die medizinische und zahnmedizinische Versorgung der Patienten zu bündeln, hat Dr. Michaela Neumann von Anfang an begeistert. Dies war auch ein wichtiger Grund für den Entschluss, in Verl die Zelte abzubauen und die neue Zahnarztpraxis in Friedrichsdorf zu planen und im Gesundheitszentrum umzusetzen.

Nach dem Abitur und Studium an der Humboldt Universität in Berlin, ist Frau Dr. Neumann nun fast zehn Jahre im Kreis Gütersloh tätig, zunächst als Assistenzärztin in Gütersloh, dann als Partnerin in einer zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis in Verl. Seit einigen Jahren wohnt sie mit ihrem Ehemann und ihrer kleinen Tochter in Friedrichsdorf und es ist für sie eine besondere Freude und Herausforderung – die Erfüllung eines Traumes könnte man sagen – in ihrem Heimatort als Zahnärztin tätig zu werden.

Begleitet wird Dr. Neumann nach fast sechsjähriger Praxistätigkeit in Verl von Helferinnen aus ihrem dortigen Team, das ihr auch jetzt weiterhin die Treue hält: »Ich bin sehr stolz, dass meine Mitarbeiterinnen, Julia Berenbrinker und Nena Zarzycha, den Weg auf sich nehmen und mit mir nach Friedrichsdorf gehen. Mit Frau Zarzycha konnte ich als Dentalhygienikerin eine hervorragende Kraft für den Aufbau der Prophylaxeabteilung gewinnen«. Ergänzt wird das Team ab August durch eine Auszubildende, die zur Zahnmedizinischen Fachangestellten ausgebildet wird. Durch die besondere Architektur und Inneneinrichtung, fröhliche Farben und Formen, aber vor allem durch die Aufmerksamkeit und Freundlichkeit des gesamten Teams wird eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Digitales strahlenminimiertes Röntgen, intraorale Kameras und minimalinvasive Techniken gehören neben einem großzügigen Empfang, einem gemütlichen Wartebereich, einem digitalen Beratungsraum, modernsten Behandlungsräumen und eigenem Labor zum Standard. Angefangen von modernen Füllungskonzepten über chirurgische Leistungen und elektrometrische Längenmessung bei maschineller Wurzelkanalbehandlung bis zur Therapie von Funktionsstörungen des gesamten Kauorgans wird ein breites Behandlungsspektrum angeboten. Operationen können unter Vollnarkose oder im Dämmer Schlaf erfolgen.

gust durch eine Auszubildende, die zur Zahnmedizinischen Fachangestellten ausgebildet wird. Durch die besondere Architektur und Inneneinrichtung, fröhliche Farben und Formen, aber vor allem durch die Aufmerksamkeit und Freundlichkeit des gesamten Teams wird eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Digitales strahlenminimiertes Röntgen, intraorale Kameras und minimalinvasive Techniken gehören neben einem großzügigen Empfang, einem gemütlichen Wartebereich, einem digitalen Beratungsraum, modernsten Behandlungsräumen und eigenem Labor zum Standard. Angefangen von modernen Füllungskonzepten über chirurgische Leistungen und elektrometrische Längenmessung bei maschineller Wurzelkanalbehandlung bis zur Therapie von Funktionsstörungen des gesamten Kauorgans wird ein breites Behandlungsspektrum angeboten. Operationen können unter Vollnarkose oder im Dämmer Schlaf erfolgen.

Dr. med. dent.
Michaela Neumann
Zahnärztin

Dr. med. dent. Michaela Neumann,
Marktstraße 1, 33335 Gütersloh-
Friedrichsdorf, Telefon (0 52 09)
9 16 68 88, Mo–Do 8–12 Uhr und 14–18
Uhr, Fr 8–12 Uhr und 15–18 Uhr

Bahnhof-Apotheke

ABNEHMTREFF



■ Am 20. April wurden Gewicht, Blutzucker, Körperfett, Cholesterin, empfohlene Kalorienzufuhr und Blutdruck der Teilnehmer des Abnehmtreffs ermittelt. Nach einem ersten Vortrag folgten zwei Einstiegstage und in ein- bis zweiwöchigen Abständen drei weitere Vorträge.

Auf Wunsch kamen die Teilnehmer wöchentlich zum Wiegen und alle Werte wurden dokumentiert. Einige Frauen trafen sich darüber hinaus zum Walken, andere verstärken ihre privaten sportlichen Tätigkeiten. Am Dienstag, 13. Juli, gab es nun das letzte Treffen. Wieder wurden alle Werte genommen und ausgewertet. Anschließend fuhr die fröhliche Runde per Fahrrad zum Bioland-Hof Westerbarkey: »Wir hatten Vollkornprodukte empfohlen und den Hof als Partner gewonnen. Hier saßen wir nun schattig unter Bäumen und genossen das köstliche Buffet, zu dem wir eingeladen waren«. Zusammen haben alle Teilnehmer 57,9 Kilo abgenommen! Und das als Fett und nicht als Muskelmasse – das Körperfett wurde regelmäßig kontrolliert. Bei einigen haben sich auch Blutzucker, Cholesterinwerte und Blutdruck deutlich verbessert. Alle hatten viel Spaß und haben viel über gesunde Ernährung gelernt. Dieser Erfolg schreit nach Wiederholung: Nach den Sommerferien beginnt ein zweiter Kurs – auch Einzelberatungen sind möglich. Interessierte können sich unter Telefon (0 52 41) 7 50 72 bei der Bahnhof-Apotheke in Avenwedde informieren.

Erfolgreich abnehmen
mit Garantie



Carola und Fritz P. aus L., verheiratet seit 13 Jahren
Die Pfunde, die zuviel sind, müssen weg!



Nähere Informationen
bei uns in der Apotheke

Bahnhof-Apotheke
Inh. Edith Enners

Friedrichsdorfer Straße 65
33335 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 7 50 72
E-Mail Bahnhof-Apotheke.
Avenwedde@t-online.de

Starten Sie in ein leichteres
Leben nach dem erfolgreichen
Ernährungskonzept von
»Leichter Leben in Deutschland«

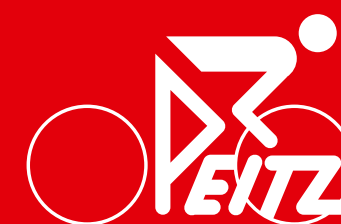
- 1/4 Million Teilnehmer bundesweit
- 7 kg Gewichtsverlust im Schnitt
- ohne Diät und ohne Hunger

FOTO: BAHNHOF-APOTHEKE

Christian Wiedemann:
»Das Cube Peloton – ein ideales Einsteiger-
Rennrad, Alu Superlite 7005 Double Butted,
RFR-Geometry, Dedacciai Black Blade Carbon,
Shimano Tiagra group, Shimano WH-R500
wheels, 9,2 Kilo Gewicht, 899 Euro«



Unser Einsteiger-Tipp für alle
Fans der Tour de France!



Fahrrad Peitz • Brockhäger Straße 5 • 33330 Gütersloh • Telefon (0 52 41) 3 74 67 • Mo–Fr 9–13 Uhr und 15–18.30 Uhr • Sa 10–14 Uhr • www.fahrrad-peitz.de

AUFREGEND!

Der neue Opel Corsa bietet ein aufregendes Design mit sportlicher Linienführung, ein aufwändiges Fahrwerk, hochwertiges Interieur, FlexFit und klassenunübliche Features ...

OPEL CORSA 1.2 TWINPORT
MOTOR: 1,2-Liter-Vierzylinder
LEISTUNG: 70 PS
TOPSPEED: 160 km/h
0-100 KM/H: 14,5 Sekunden
VERBRAUCH: 5,3 l/100 km (kombiniert)
PREIS: ab 11.300,- Euro

FOTOS: OPEL



Formschönes Interieur



AFL-Scheinwerfer



Das integrierte FlexFit ist ein innovatives, weltweit einzigartiges Fahrradträgersystem, das vollständig in den hinteren Stoßfänger integriert ist und für bis zu zwei Fahrräder geeignet ist. Bei Nichtbenutzung ist es praktisch unsichtbar und trotzdem immer einsatzbereit ...

■ **Aufregendes Design mit sportlicher Linienführung, aufwändiges Fahrwerk, hochwertiges Interieur mit Wohlfühl-Ambiente, klassenunübliche Features wie Kurven- und Abbiegelicht oder beheizbares Lenkrad sowie erstmals in einem Serienauto das integrierte Fahrradträgersystem »Flex-Fix«** – der Corsa der vierten Generation ist ein rundum gelungenes Auto. Der Bestseller ist in zwei eigenständigen Varianten verfügbar: als coupé-artiger Dreitürer und als familientauglicher Fünftürer. Die attraktive Motoren-Vielfalt sowie das breite Ausstattungsangebot runden die Palette ab. Dynamische Speerspitze ist der 225 km/h schnelle Corsa OPC.

Die Karosserie spannt sich beim Dreitürer wie ein Sportdress über die Technik – mit einer Dachlinie wie bei einem Coupé. Beim Fünftürer signalisieren das gestrecktere Dach und die großzügigen Fenster eine höhere Kopffreiheit und bessere Sicht für die Fondpassagiere. Dank des langen Radstands

und der breiten Spur bieten beide Corsa viel Platz. Gleichzeitig stehen im Gepäckraum 285 Liter Stauvolumen zur Verfügung. Wird die Rücksitzlehne umgeklappt, steigt die Transportkapazität auf bis zu 700 Liter; bei dachhoher Beladung auf 1.100 Liter.

Der Innenraum überzeugt mit schicken und hochwertigen Materialien. Drehschalter für Klimatisierung, Radio und Licht etwa sind raffiniert von innen beleuchtet. Der gezielt eingesetzte Klavierlack-Effekt in der Mittelkonsole, auf den Ringen um die Lüftungsdüsen sowie auf den Lenkradspeichen übertrifft das in dieser Fahrzeugklasse übliche Niveau. Die Verbraucherschutz-Organisation Euro NCAP (European New Car Assessment Programme) hat den Corsa mit fünf Sternen für den Insassenschutz ausgezeichnet. Hervorragende drei Sterne erhielt der Corsa jeweils in punkto Sicherheit für mitfahrende Kinder sowie beim Fußgängerschutz.



Ein Siegerauto zum Hammerpreis.

Wir leben Autos.

Der Opel Corsa Limited – das ist der Hammer!

- Der Opel Corsa erreichte beim DEKRA Report 2010 die beste Einzelwertung aller getesteten Fahrzeuge.¹
- Sichern Sie sich jetzt den Opel Corsa als Opel Corsa Limited ab 8.990,- €² zzgl. 400,- € Überführungskosten.

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt!

Unverbindliche Hersteller-Preisempfehlung

für den Opel Corsa Limited, 3-türig mit 1.2 TWINPORT® ecoFLEX, 51 kW

schon ab 8.990,- €

Unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel GmbH ab Werk, zzgl. 400,- € Überführungskosten.

Unser SmartBuy-Angebot

für den Opel Corsa Limited, 3-türig mit 1.2 TWINPORT® ecoFLEX, 51 kW

effekt. Jahreszins 5,90 % Monatsrate **99,- €**

Unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel GmbH ab Werk: 8.990,- € zzgl. Überführungskosten: 400,- €, Netto-Darlehensbetrag: 7.499,- €, Monatsrate: 99,- €, Anzahlung: 1.891,- €, Schlussrate: 5.050,- €, Laufzeit: 37 Monate, Kaufpreis bei Finanzierung: 9.390,- €, effektiver Jahreszins: 5,90 %, Sollzinssatz gebunden: 4,98 %, Bearbeitungsgebühr: 150,- €, Gesamtbetrag: 8.614,- €

Ein Angebot der GMAC Bank GmbH, für die das DÜRKOP GmbH als ungebundener Vertreter tätig ist.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Corsa Limited, 3-türig 1.2 TWINPORT® ecoFLEX, 51 kW, innerorts: 6,9, außerorts: 4,4, kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen, kombiniert: 124 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Champion im DEKRA-Report 2010 in der Kategorie Kleinwagen, www.dekra.de.

² Preisvorteil für den Opel Corsa Limited gegenüber dem bisherigen Basismodell Opel Corsa Selection.

³ Unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel GmbH, zzgl. 400,- € Überführungskosten. Weitere Informationen bei Ihrem teilnehmenden Opel Partner. Angebot gültig bis 31.08.2010. Stand: 01.07.2010.

Autohaus KNEMEYER

Autohaus Knemeyer GmbH, Marienstr. 18 (Nähe Miele), Gütersloh, Telefon: 05241 9038-0, www.autohaus-knemeyer.de

Die Autolackiererei Gerks an der Wiedenbrücker Straße

GERKS – DIE LACK-PROFIS

Auch ausgefallene Wünsche werden bei Gerks erfüllt ...

Auf einem 3.000 Quadratmeter großen Areal befindet sich an der Wiedenbrücker Straße in Gütersloh die Autolackiererei Gerks. Die großzügig gestaltete Halle bietet Platz für zwei Lackieranlagen für Autos und Kleinlastwagen sowie zwölf Vorbereitungsplätze für Lackierarbeiten und zwei Arbeitsplätze zum Zerlegen und Zusammenbauen der Fahrzeuge. Firmenchef Thomas Gerks legte 1995 vor der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe seine Meisterprüfung als Fahrzeuglackierer ab. Zuvor hatte er schon zwölf Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb als Geselle gearbeitet. Seit 1996 ist er selbstständig tätig.

Das Arbeiten mit modernster Technik steht in Thomas Gerks Betrieb an erster Stelle. Zu den Leistungen der Autolackiererei Gerks gehören PKW-Lackierungen, Oldtimerlackierungen, Unfallschadensabwicklungen, Spot-Repair, Industrielackierungen, Wohnmobillackierungen, LKW-Lackierungen und Polierarbeiten – Qualitätslackierungen sind für das professionelle Team seit jeher ein Begriff. Es werden ausschließlich hochwertige Materialien von namhaften Herstellern verwendet, was einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet. Zu den Kunden gehören Kraftfahrzeugbetriebe, andere Unternehmen und natürlich auch Privatleute. Derzeit werden bei Gerks sechs Gesellen, zwei Azubis und eine Bürokraft beschäftigt. Der Betrieb, der von der DEKRA zertifiziert ist, bietet nicht nur das Können und die Erfahrung, die notwendig sind, sondern auch eine kompetente und persönliche Beratung.

Autolackiererei Gerks, Meisterbetrieb, Auf'm Kampe 17, 33334 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 5 45 56, Telefax (0 52 41) 53 36 49, www.autolackiererei-gerks.de

ANZEIGE

Unfallinstandsetzungen HEILIG'S BLECHLE

■ Fast jeder Autofahrer hat es schon erlebt: ein Moment der Unachtsamkeit und schon hat es gekracht. Sei es der halbohohe Mauervorsprung, ein Parkrempler auf dem Supermarktparkplatz oder ein Auffahrunfall – in den meisten Fällen ist zumindest der »Lack ab«. Verbeulte Kotflügel, abgerissene Stoßstangen, gesprungene Scheiben oder zersplitterte Lampengehäuse, all das sind Folgen von Verkehrsunfällen und machen das Fahrzeug häufig verkehrsunsicher.

Jetzt ist guter Rat teuer, denn ein defektes Auto bedeutet für fast alle den Verlust der gewohnten Mobilität. Damit diese durch eine schnelle, saubere Unfallreparatur wiederhergestellt wird, gibt es Fachbetriebe wie das AC Mischok-Team. Ist das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit, so schafft ein Anruf unter Telefon (0 52 41) 2 99 33 Abhilfe, nach dem das beschädigte Auto auf einem Transporter zur Werkstatt geschleppt wird. Erstmals in der Marienstraße angekommen, sollte die erste Aufregung vorbei sein. Ab jetzt kann alles weitere den Fachleuten des Teams überlassen werden, sei es die Schadenaufnahme direkt am Fahrzeug, die Erstellung eines Kostenvor-

anschlages und die anschließenden Gespräche mit der Versicherung. Ist dann alles geklärt, und

sind die Fahrer mit einem der firmeneigenen Unfallsatzfahrzeuge wieder mobil, geht es an die Instandsetzung. Die schonendste Reparaturmethode wird ausgewählt und ein Reparaturablaufplan erstellt. Dieser stellt sicher, dass die Kunden ihr Fahrzeug in einer angemessenen Zeit und termingerecht zurück erhalten.

Durch entsprechende Schulungen im Karosserie- und Scheibenbereich hat sich das Team bis heute auf dem aktuellsten Stand gehalten: »Durch die rasante Entwicklung von Karosseriekonstruktion und den dabei verwendeten Materialien ist es nötig, dass man sich auch hier weiterbildet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Automobilzulieferern. Nur so können wir für die von uns ausgeführten Arbeiten garantieren. Übrigens erhalten Sie Ihr Fahrzeug nach einer Unfallreparatur natürlich gereinigt zurück«, so Patrick Mischok vom AC Mischok-Team. Auf modernste Richt- und Ausbeulwerkzeuge wird ebenso wenig verzichtet, wie auf den Einsatz von Originalersatzteilen. Die abschließende Lackierung wird von einem qualifizierten Fachbetrieb vorgenommen. Dieser Mix garantiert auch über Jahre hinaus eine hohe Qualität.

AC Mischok Team, KFZ-Meisterbetrieb, Marienstraße 30, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 99 33, www.auto-mischok-team.de



Patrick Mischok bei der sachkundigen Begutachtung eines Unfallschadens.



Individueller Service in Ihrer Nähe



Mischok Team

KFZ-Meisterbetrieb
Marienstraße 30, 33333 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 2 99 33
www.auto-mischok-team.de

Egal, wie ausgefallen Ihre Wünsche sind ...



Profitieren Sie von unserer Erfahrung im Lackdesign.

- Lackierung
- Lackdesign
- Industrielackierung
- Oldtimerlackierung
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen



LACK- UND DELLENDOKTOR

Die Spotreparatur kleiner Lackschäden und der Dellen-doktor sind eine willkommene und hochwertige Alternative zu den teuren herkömmlichen Reparaturen ...

■ Kleinere Lackschäden und Dellen lassen sich schnell und kostengünstig beim Lack- und Dellendoktor reparieren. Die Qualität der Ergebnisse steht den herkömmlichen Verfahren in nichts nach, ist aber im direkten Vergleich deutlich schneller und erheblich preiswerter.

Der KFZ-Meisterbetrieb Altuntas bietet auch die Reparatur von Dellen und kleineren Lackschäden an. In speziellen Lehrgängen hat sich das Personal für diese Techniken qualifiziert. Im Vergleich zu konventionellen Reparaturmethoden sind die Ergebnisse mindestens gleichwertig, lassen sich aber in wesentlich kürzerer Zeit und deutlich preiswerter realisieren. Auch der TÜV und vereidigte KFZ-Sachverständige haben schon die Qualität der Spotreparaturen bestätigt. Die Originalfarben werden nach Herstellerrezepturen in Kleinstmengen angemischt. Durch die Lackierung

mit einer speziellen Lackierpistole und die anschließende Politur sind zwischen der lackierten Stelle und dem Originallack keinerlei Unterschiede auszumachen. Der »Dellendoktor« bessert kleinere Dellen im Blech mit Spezialwerkzeugen aus. So müssen keine neuen Teile gekauft, lackiert und angebracht werden. Der »Lackdoktor« und der »Dellendoktor« bieten preiswerte Verfahren mit professionellen Ergebnissen – auch Unfallschäden lassen sich so beseitigen. Eine Beratung, vor allem ob konkrete Schäden mit diesen Verfahren »behandelt« werden können, wird mit einem Kostenvoranschlag vor Ort durchgeführt.

Altuntas, Verler Straße 190, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 2 90 99 oder 2 48 63, weitere Informationen unter www.autoaltuntas.de



Mikta Altuntas bei der Spotlackierung einer defekten Stoßstange

Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz

Wartung und Pflege vom Profi
Spezielle Lackaufbereitung
Kunststoffaufbereitung
Innenreinigung
Handwäsche
Lederpflege
Motorwäsche
Polsterwäsche



Alles rund um's Auto
ALTUNTAS®

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon (0 52 41) 2 90 99 • www.autoaltuntas.de

APOTHEKEN

Bahnhof Apotheke Avenwedde
 Friedrichsdorfer Straße 65
 33335 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 7 50 72

AUTOLACKIEREREIEN

Autolackiererei Gerks
 Auf'm Kampe 17
 33334 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 5 45 56
 Telefax (0 52 41) 53 36 49
www.autolackiererei-gerks.de

AUTOMOBILE

Autohaus Knemeyer GmbH
 Marienstraße 18
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 90 38-0
 Telefax (0 52 41) 90 38-99
www.autohaus-knemeyer.de

AUTOPFLEGE

Altuntas
 Verler Straße 190
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 90 99
 Telefax (0 52 41) 2 90 93
www.autoaltuntas.de

AUTOREPARATUREN

Mischok-Team
 Marienstraße 30
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 99 33
 Telefax (0 52 41) 1 48 37
www.auto-mischok-team.de

BANKEN UND SPARKASSEN

Sparkasse Gütersloh
 Konrad-Adenauer-Platz 1
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 1 01-1
 Telefax (0 52 41) 2 01 36
www.sparkasse-guetersloh.de

Volksbank eG
 Friedrich-Ebert-Straße 73–75
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 1 04-0
 Telefax (0 52 41) 1 04-2 04
www.volksbank-guetersloh.de

BLUMEN

Knorr's Blumenkorb UG
 Nicole Simonsmeier
 Neuenkirchener Straße 49
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 5 97 32
 Telefax (0 52 41) 90 54 88
www.knorrs-blumenkorb.de

BÜCHER

Buchhandlung Markus
 Münsterstraße 9 (Weberhaus)
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 88 88
 Telefax (0 52 41) 1 63 35
www.buchhandlung-markus.de

BÜROMÖBEL

B + R KG
 Berliner Straße 226
 33330 Gütersloh

Telefon (0 52 41) 3 04-0
 Telefax (0 52 41) 3 04-177
www.bur-kg.de

ELEKTROGERÄTE

EP:Electro Zimmer
 Kökerstraße 8
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 90 15-0
 Telefax (0 52 41) 90 15-25
www.electro-zimmer.de

FAHRRÄDER

Fahrrad Peitz
 Brockhäger Straße 5
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 3 74 67
 Telefax (0 52 41) 3 36 51
www.fahrrad-peitz.de

FAHRSCHULEN

Fahrschule Olaf Gehle
 Nikolaus-Otto-Straße 3
 33335 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 4 03 48 10
 Telefax (0 52 41) 4 03 48 20
www.fahrschule-gehle.de

FORTBILDUNG

DAA Ostwestfalen-Lippe
 Prekerstraße 56
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 9 25 15-10
 Telefax (0 52 41) 9 25 15-99
www.daa-owl.de

FHDW Paderborn
 Fürstenallee 3–5
 33102 Paderborn
 Telefon (0 52 51) 3 01-02
 Telefax (0 52 51) 3 01-1 88
www.fhdw.de

FRISEURE

Berliner Friseurladen
 Kahlertstraße 157
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 9 97 55 39
www.berlinerfriseurladen.de

GALABAU

Andreas Rethage Galabau
 Postdamm 94
 33334 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 3 81 54
 Telefax (0 52 41) 3 44 74
www.andreasrethage.de

GASTRONOMIE

Altamarea Ristorante Pizzeria
 Brockhäger Straße 54
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 12 12 39

Deele
 Kirchstraße 13
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 10 84 00
www.deele.eu

Gütersloher Brauhaus
 Unter den Ulmen 9
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 51 66
 Telefax (0 52 41) 2 47 93
www.guetersloher-brauhaus.de

GLASEREIEN

Glas Osthus GmbH
 Dieselstraße 52 a
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 60 1 08-0
 Telefax (0 52 41) 6 01 08-25
www.glasosthus.de

KINOS

Bambi und Löwenherz
 Werkstatt für Kultur e.V.
 Bogenstraße 3
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 23 77 00
 Telefax (0 52 41) 23 77 11
www.bambikino.de

Greater Union Filmpalast
 Mühlenbrücke 9
 23552 Lübeck
 Telefon (0 52 41) 2 22 90 20
 Telefax (0 52 41) 2 22 90 22
www.cinestar.de

KOMMUNIKATION

Elke Pauly
 Hohenzollernstraße 11
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 11 70 80
www.pauly-kommunikation.de

LEBENSMITTEL

Meierhof Rassfeld
 Meier-zu-Rassfeld-Weg 13
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 33 72-80
 Telefax (0 52 41) 33 72-82
www.meierhof.de

MÖBEL

WM Polster & Wohnen GmbH
 Bahnhofstraße 2
 33415 Verl
 Telefon (0 52 46) 93 03 66
 Telefax (0 52 46) 93 03 89
www.wm-polsterundwohnen.de

MODE

Sehrazat
 Strengerstraße 20
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 7 41 33 84

ORTHOPÄDIETECHNIK

Hermann Johannknecht
 Kolbeplatz 4
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 05 33

RECHTSANWÄLTE

Gellner & Kollegen
 Paderborner Straße 135
 33415 Verl
 Telefon (0 52 46) 70 33-0
 Telefax (0 52 46) 70 33-10
www.rechtsanwaelte-gellner.de

REINIGUNGSGERÄTE

Kärcher-Center E. Sielhorst
 Nickelstraße 5
 33415 Verl
 Telefon (0 52 46) 36 04
 Telefax (0 52 46) 57 43
www.kaercherprofi.de

SCHMUCK

Europa-Schmuck
 Spiekerstraße 7
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 1 45 78
 Telefax (0 52 41) 3 00 69 01
www.europa-schmuck.de

SPORT UND FREIZEIT

Tai-Chi-Schule Angela Walter
 Büschers Kamp 16
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 9 94 97 19
www.taichi-guetersloh.de

SPRACHENUNTERRICHT

ilingua Sprachschule Gütersloh
 Hohenzollernstraße 11
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 1 43 25
 Telefax (0 52 41) 1 21 38
www.inlingua-guetersloh.de

STEUERBERATER

Heinz Schättly, Steuerberater
 Paderborner Straße 21
 33415 Verl
 Telefon (0 52 46) 92 67-0
 Telefax (0 52 46) 92 67-77
www.schaetty.de

THEATER

GOP Kaiserpalais
 Im Kurgarten 8
 32545 Bad Oeynhausen
 Telefon (0 57 31) 74 48-3 56
 Telefax (0 57 31) 74 48-48
www.kaiserpalais.de

WEIN UND SPIRITUOSEN

Das Weinhaus
 Daltropstraße 2
 33330 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 2 49 43
 Telefax (0 52 41) 1 24 48
www.das-weinhaus-guetersloh.de

WIRTSCHAFTSBERATUNG

Ralf Thies, selbstständiger Handelsvertreter für AWB
 Neuenkirchener Straße 97
 33332 Gütersloh
 Telefon (0 52 41) 6 00 70-0
 Telefax (0 52 41) 6 00 70-79
www.awd.de

ZAHNÄRZTE

Dr. Michaela Neumann
 Marktstraße 1
 33335 Gütersloh-Friedrichsdorf
 Telefon (0 52 09) 9 16 68 88

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie Anzeigen der aufgeführten Unternehmen. Weitere Informationen über die Inserenten erhalten Sie in der Suchmaschine unter www.guetsel.de. Monat für Monat liefern wir das guetsel.de | citymagazin nicht nur an mehr als 700 Auslagestellen in Gütersloh und Umgebung, sondern auch als PDF-Datei direkt bis in die Haushalte. Im Internetportal werden ständig aktuelle Inhalte und Top-News präsentiert. Für Unternehmen sind die Einträge in der Suchmaschine von guetsel.de kostenlos.

Aus der »Neuen Westfälischen«

Rock in kurzen Hosen*Auf der Wiese geht die Post ab*

Aus »Die Glocke«

Aus für Ende-Schule kommt schon früher*Von unserem Redaktionsmitglied ... in am Burweg aus gedruckt*

Aus der »Neuen Westfälischen«

Der Mann als Frau*„Drug King“-Fotostellung in der Weberei*

Aus »Die Glocke«

„Sommerfest steht unter dem Motto „Gott ist rund“

Aus »Die Glocke«

Public Viewing nicht öffentlich

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Angestrebtes Ziel: vom Hugo zum Boss

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Geburtshaus stellt sich vor*Güterlosh (NR) ...*

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Kruzifixe vor Gericht

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Symbol des Glaubens hat noch gefehlt**Ab sofort gibt's ...****... zum Schreibtisch ein Markenfunktionsshirt!***Nur jetzt zum Schulanfang!
Solange der Vorrat reicht***Polster & Wohnen**

Bahnhofstraße 2, 33415 Verl
Telefon (05246) 930366
www.wm-polsterundwohnen.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–13 Uhr und 15–18.30 Uhr,
Sa 10–14 Uhr

**BERDIE MAL WIEDER***Berndt Pfeifer***SCHNARCHER**

■ Da war sie, die Nacht der Nächte, die alles im Leben eines erkrankten Menschen verändert. Krankheiten kommen manchmal mit einer Wucht und Intensität, dass man glaubt, es zieht einem den Boden unter den Füßen weg. So geschehen machte ich meine Erfahrung im örtlichen Krankenhaus und begab mich in die Obhut der Ärzte, um möglichst schnell wieder meinen Verpflichtungen nachzukommen.

Die ersten vier Tage die ich in einem Einzelzimmer verbringen durfte, vergingen wie im Flug und meine allgemeine Stimmung hellte sich auf, sodass die Ärzte beschlossen mich zu verlegen und in ein Dreibettzimmer. Ich ahnte es, ich befürchtete es, mir graulte bei dem Gedanken. Der Abend kam, mein Abendessen verdaut sich gerade, als ich meine Medikation in Form einer Schlaftablette erhielt, um meiner leichten Schlafstörung entgegenzuwirken. Ich spürte den Eintritt ins Nirwana, sah blühende Landschaften und fiel in den Schlaf. Es konnten nur Sekunden gewesen sein, dass inmitten dieser blühenden Landschaft eine Herde blökender Grizzlybären ihren Balzgesang begann, oder zweitausend Kanadische Holzfäller den Regenwald absägen.

Es war mein Zimmernachbar, der mich in den Wahnsinn trieb. Was tun, wenn die Stunden im Wachkoma unter der Wirkung der Schlafpille vergehen? Aufstehen! Nachtdienst alarmieren! Mit Mühe konnte ich den Nachtdienst überzeugen, mir zur Rettung zwei Ohrstöpsel zu geben, mit der Zusicherung, dass es hilft! Garantiert! Denkste! Ohropax-Spezial und die Schlafpille schafften es nicht gegen den Herrn der Wildnis anzukämpfen. Er übertönte alles mit einer Harmonie der Schnarchmelodien, die vom Feinsten waren. Bärenlaute mit Übergängen von Motorsägen zu Hubschrauberlandeplätzen. Er hatte alles drauf. So hielt ich einen qualvollen Hauch von Dämmer-schlaf in meinem Dreibettzimmer. Der Morgen kam und der Artist des Waldes reckte und streckte sich mit einem kleinen Gähnen auf den Lippen, um mit einem frischen, ausgeruhten Sprung aus dem Bett heraus in seine Klamotten zu hüpfen. Und ... er fühlte sich dabei wie neugeboren. Und ich? Ich formte meine Hand zu einer Faust und meine Gedanken gingen in eine Richtung, die im Normalfall nicht unter 15 Jahren Gefängnis mit Sicherheitsverwahrung bestraft wird.

SEIN AUFTRAG: SEINE FINANZEN – SEIN ZIEL: SEINE SPARKASSE

Jetzt Mission starten unter
www.sparkasse-guetersloh.de

MISSION FINANZ-CHECK**SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN**

IM AUFTRAG IHRER FINANZEN: GEZIELT VERMÖGEN AUFBAUEN – CLEVER VORSORGEN – GESCHICKT ABSICHERN – STAATLICHE FÖRDERUNGEN NUTZEN – DAS BESTE AUS DEN FINANZEN HOLEN. MIT DEM SPARKASSEN-FINANZKONZEPT ZIELE SCHNELLER ERREICHEN – JETZT TERMIN VEREINBAREN & FINANZ-CHECK MACHEN!

Finanzgruppe



Sparkasse
Gütersloh



HAUSMEISTEREI

POSTDAMM 94 | 33334 GÜTERSLOH

FON 05241.2119238

FAX 05241.2119239

WEB www.werterhalter.de

E-MAIL info@andreasrethage.de